

DEUTSCH LEHRBUCH

8

DEUTSCH A 2.2

DIE AUTOREN

Uzm. Öğrt. Kadir FİDAN

Hüseyin TEKMEK

Nuray ÖZDEMİR



DEVLET KİTAPLARI

BİRİNCİ BASKI

Devlet Kitapları Döner Sermaye Müdürlüğü, Ankara 2019

Her hakkı saklıdır ve Millî Eğitim Bakanlığına aittir. Kitabın metin, soru ve şekilleri kısmen de olsa hiçbir surette alınıp yayımlanamaz.

Editör

Uzm. Öğrt. Kadir FİDAN

Dil Uzmanı

Murat YILDIZ

Program Geliştirme Uzmanı

Ergül SİRKİNTİ

Ölçme ve Değerlendirme Uzmanı

Günay DURUCAN

Rehberlik Uzmanı

Davut ŞENYÜREK

Görsel Tasarım Uzmanı

Fitnat ERSOY

İpar ÖZTÜRK

ISBN 978-975-11-5087-5

Millî Eğitim Bakanlığı, Talim ve Terbiye Kurulunun 04.07.2019 gün ve 12739054 sayılı yazısı ile eğitim aracı olarak kabul edilmiş, Destek Hizmetleri Genel Müdürlüğünün 28.05.2019 gün ve 10443977 sayılı yazısı ile birinci defa 30.345 adet basılmıştır.



İSTİKLÂL MARŞI

Korkma, sönmez bu şafaklarda yüzen al sancak;
Sönmeden yurdumun üstünde tüten en son ocak.
O benim milletimin yıldızıdır, parlayacak;
O benimdir, o benim milletimindir ancak.

Çatma, kurban olayım, çehreni ey nazlı hilâl!
Kahraman ırkıma bir gül! Ne bu şiddet, bu celâl?
Sana olmaz dökülen kanlarımız sonra helâl,
Hakkıdır Hakk'a tapan milletimin istiklâl.

Ben ezelden beridir hür yaşadım, hür yaşarım.
Hangi çılgın bana zincir vuracakmış? Şaşarım!
Kükremiş sel gibiyim, bendimi çiğner, aşarım.
Yırtarım dağları, enginlere sığmam, taşarım.

Garbın âfâkını sarmışsa çelik zırhlı duvar,
Benim iman dolu göğsüm gibi serhaddim var.
Ulusum, korkma! Nasıl böyle bir imanı boğar,
Medeniyet dediğin tek dişi kalmış canavar?

Arkadaş, yurduma alçakları uğratma sakın;
Siper et gövdeni, dursun bu hayâsızca akın.
Doğacaktır sana va'dettiği günler Hakk'ın;
Kim bilir, belki yarın, belki yarından da yakın.

Bastığın yerleri toprak diyerek geçme, tanı:
Düşün altındaki binlerce kefensiz yatanı.
Sen şehit oğlusun, incitme, yazıktır, atanı:
Verme, dünyaları alsan da bu cennet vatanı.

Kim bu cennet vatanın uğruna olmaz ki feda?
Şüheda fışkıracak toprağı sıksan, şüheda!
Cânı, cânânı, bütün varımı alsan da Huda,
Etmesin tek vatanından beni dünyada cüda.

Ruhumun senden İlahî, şudur ancak emeli:
Değmesin mabedimin göğsüne namahrem eli.
Bu ezanlar -ki şehadetleri dinin temeli-
Ebedî yurdumun üstünde benim inlemeli.

O zaman vecd ile bin secde eder -varsa- taşım,
Her cerihamdan İlahî, boşanıp kanlı yaşım,
Fışkırır ruh-ı mücerret gibi yerden na'sım:
O zaman yükselerek arşa değer belki başım.

Dalgalar sen de şafaklar gibi ey şanlı hilâl!
Olsun artık dökülen kanlarımın hepsi helâl.
Ebediyyen sana yok, ırkıma yok izmihlâl;
Hakkıdır hür yaşamış bayrağımın hürriyyet;
Hakkıdır Hakk'a tapan milletimin istiklâl!

Mehmet Âkif Ersoy

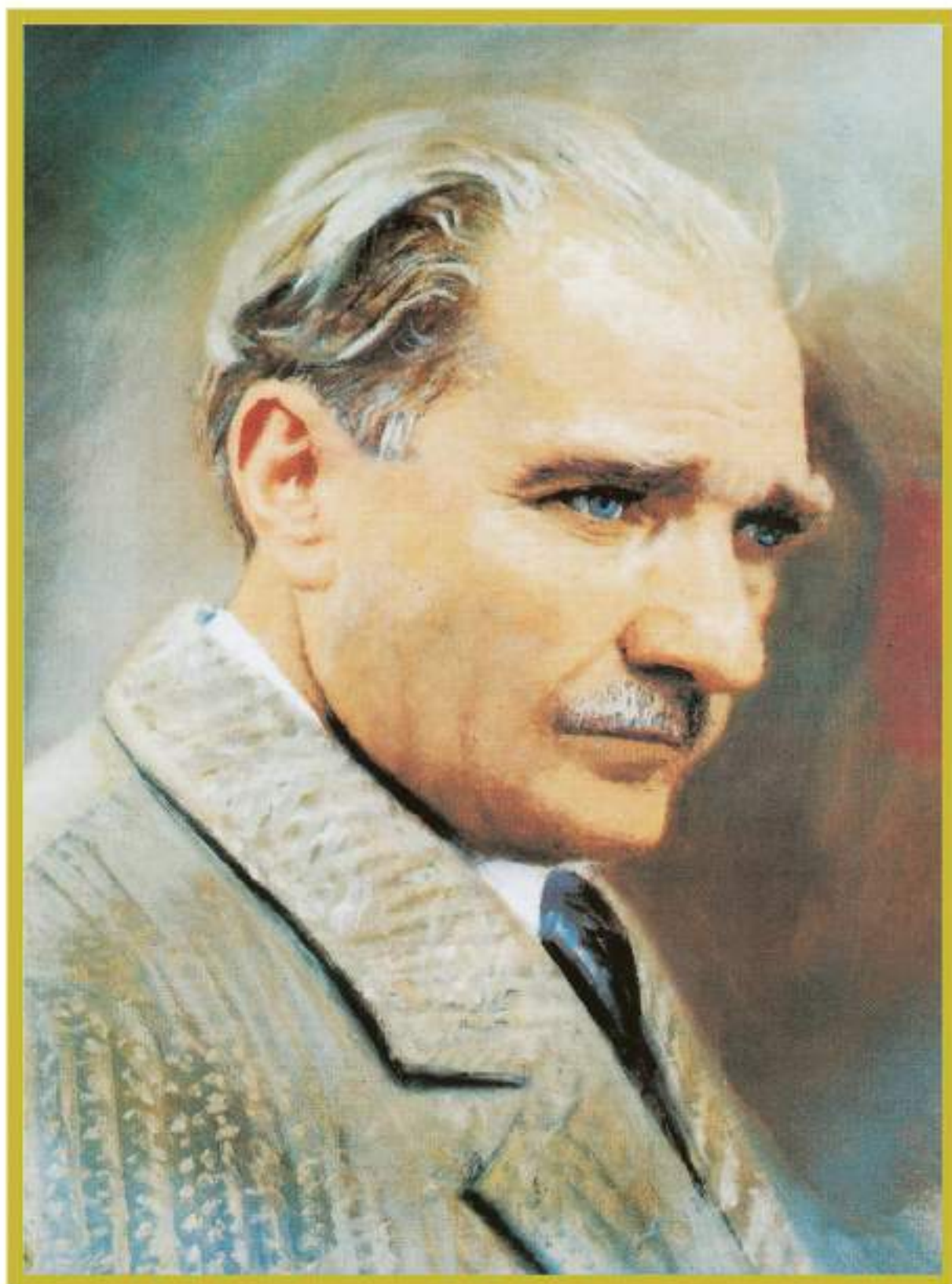
GENÇLİĞE HİTABE

Ey Türk gençliği! Birinci vazifen, Türk istiklâlini, Türk Cumhuriyetini, ilelebet muhafaza ve müdafaa etmektir.

Mevcudiyetinin ve istikbalinin yegâne temeli budur. Bu temel, senin en kıymetli hazinendir. İstikbalde dahi, seni bu hazineden mahrum etmek isteyecek dâhilî ve hâricî bedhahların olacaktır. Bir gün, istiklâl ve cumhuriyeti müdafaa mecburiyetine düşersen, vazifeye atılmak için, içinde bulunacağın vaziyetin imkân ve şeraitini düşünmeyeceksin! Bu imkân ve şerait, çok namüsaît bir mahiyette tezahür edebilir. İstiklâl ve cumhuriyetine kastedecek düşmanlar, bütün dünyada emsali görülmemiş bir galibiyetin mümessili olabilirler. Cebren ve hile ile aziz vatanın bütün kaleleri zapt edilmiş, bütün tersanelerine girilmiş, bütün orduları dağıtılmış ve memleketin her köşesi bilfiil işgal edilmiş olabilir. Bütün bu şeraitten daha elîm ve daha vahim olmak üzere, memleketin dâhilinde iktidara sahip olanlar gaflet ve dalâlet ve hattâ hıyanet içinde bulunabilirler. Hattâ bu iktidar sahipleri şahsî menfaatlerini, müstevlîlerin siyasî emelleriyle tevhit edebilirler. Millet, fakr u zaruret içinde harap ve bîtap düşmüş olabilir.

Ey Türk istikbalinin evlâdı! İşte, bu ahval ve şerait içinde dahi vazifen, Türk istiklâl ve cumhuriyetini kurtarmaktır. Muhtaç olduğun kudret, damarlarındaki asil kanda mevcuttur.

Mustafa Kemal Atatürk



MUSTAFA KEMAL ATATÜRK

Deutschland

DACH LÄNDER

DEUTSCHLAND



Die Türkei

TÜRKEI



Symbole

Hören



Lesen



Sprechen



Schreiben



Hören und Lesen



Hören und Schreiben



Lesen und Schreiben



Hören und Sprechen



Sprechen und Schreiben



Lesen und Sprechen



Grammatische Erklärung



Grammatik



Sprichwörter
Redewendungen
Sprüche



Inhaltsverzeichnis

1. LEKTION THEMENKREIS Schule und Ausbildung



A. Schulwesen	
1. Das Schulsystem in Deutschland	14
2. Mein Schulalltag	17
B. Leben in einer Großstadt	
1. Leben in der Großstadt	19
2. Die Hansestadt Hamburg	22
C. Kulturelle Aktivitäten	
1. Mein liebes Land	25
2. Sportaktivitäten	28
15. Juli zum "Gedenktag für Märtyrer" und Kemalismus	31

2. LEKTION THEMENKREIS Beruf und Familie



A. Familie	
1. Meine Familie	36
2. Mein Onkel ist	39
B. Mein Traumberuf	
1. Nehir erzählt	43
2. Kennst du diese Berufe?	46
C. Arbeitswelt	
1. Was sind Sie von Beruf?	49
2. Mein Arbeitstag	54

3. LEKTION THEMENKREIS Privates Leben und Feste Feiern



A. Buntes Leben	
1. Brieffreunde	62
2. Glückwünsche	66
B. Besondere Tage	
1. Feste in der Türkei	69
2. Die Frühlingsfeste	71
C. Generationskonflikte	
1. Kein Leben ohne Regel	74
2. Konflikte mit Eltern	78

4. LEKTION THEMENKREIS Essen und Trinken



A. Lebensmittel	
1. Einkaufsliste	86
2. Die Mahlzeiten	88
B. Essgewohnheiten	
1. Essgewohnheiten der Deutschen	90
2. Im Restaurant	93
C. Die Beziehungen	
1. Peter, ein gesunder Junge	97
2. Was kochen wir?	100
Wir lernen Atatürk näher	103

5. LEKTION THEMENKREIS Wetter und Kleidung



A. Herbst in Kayseri	
1. Brr, brr es ist kalt	110
2. Shoppen, shoppen, shoppen	112
B. Mode und Kleidung	
1. Wäsche waschen im Waschsalon	115
2. Mode und Kleidung	118
C. Kayseri PASUMA Oktoberfest	
1. Kayseri Zeitung-Wochenbeilage: PASUMA Oktoberfest ..	120
2. Das Wetter	122

6. LEKTION THEMENKREIS Digitale Medien im Alltag



A. Digitale Medien in unserem Leben	
1. Medien im Wandel	130
2. Digitale Medien	134
B. Medien und Alltag	
1. Kinder und Medien	137
2. Jugend und Handy	140
C. Zukunft der Menschheit	
1. Entwicklung des Computers	143
2. Medien non-stop	146

Bilderquellen

Bilderquellen	153
---------------------	-----

Quellenverzeichnis

Quellenverzeichnis	153
--------------------------	-----

Internetquellen

Internetquellen	153
-----------------------	-----



I. THEMENKREIS **SCHULE UND AUSBILDUNG**

- A.** Schulwesen
 - B.** Leben in der Großstadt
 - C.** Kulturelle Aktivitäten
15. Juli zum "Gedenktag für Märtyrer"
Kemalismus



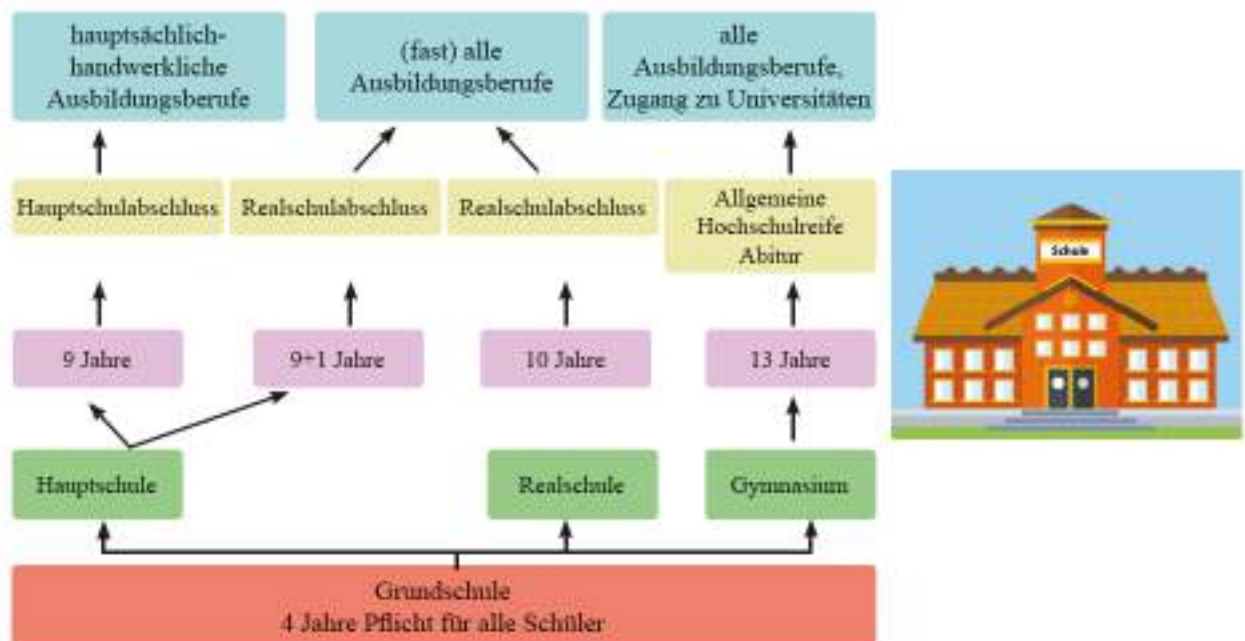
Sprecht in der Klasse!
Was seht ihr auf das Foto?

DAS LERNE ICH

- über Schule und Ausbildung sprechen
- über Freizeitaktivitäten sprechen
- in einer gesteuerten Diskussion seinen eigenen Standpunkt durch Argumente vertreten
- Austausch von Meinungen und Informationen
- Stichpunkte zusammenfassen
- Sprecherwechsel durch verbale und körpersprachliche Signale erreichen

A. Schulwesen

1. Das Schulsystem in Deutschland



1.a) Lies den Text und schau die Tabelle an!



Es gibt in Deutschland verschiedene Schularten. In die Grundschule gehen alle Kinder ab 6 oder 7 Jahren. Die Grundschule dauert vier Jahre. Die Grundschule gibt im 4. Schuljahr oft einen Rat, auf welche Schule ihr Kind gehen kann. Danach besuchen sie, je nachdem, was sie interessieren und wie gut sie in der Schule sind, die Hauptschule, die Realschule, das Gymnasium oder die Gesamtschule. In der Hauptschule hat man auch praktische Fächer. Hier macht man einen Hauptschulabschluss. Eine

höhere Schule ist die Realschule, hier macht man den Realabschluss. Nach der Haupt- oder Realschule kann man einen Beruf lernen. Dann gibt es noch das Gymnasium. Hier macht man das Abitur und kann dann an einer Universität studieren.

In manchen Bundesländern gibt es Gesamtschulen. Hier sind Hauptschule, Realschule und Gymnasium in einer Schule zusammen. Wenn ein Kind die Schule wechseln will, zum Beispiel von der Hauptschule in die Realschule, ist es leichter.

1.b) Beantworte die Fragen zum Schulsystem in Deutschland!

1. Mit welchem Alter gehen die Kinder in die Schule?

2. Welche verschiedenen Schultypen gibt es in Deutschland?

3. Wie lange dauert die Grundschule in Deutschland?

4. Wie lange müssen die Schüler zur Schule gehen?

5. Nach welcher Schule kann man das Abitur machen?

1.c) Hör den Dialog einmal zu!



1.d) Hör den Dialog zum zweiten mal zu und fülle die Lücken aus!

Sandra : Hi, Ali! Wie ist in der Türkei?

Ali : Wir müssen in der Türkei in die Schule
Und wie lange bei euch?

Sandra : In müssen die Kinder 9 lang in
gehen. Und bei uns gibt es am ersten Schultag eine
mit Schokolade, Chips und Geschenken.

Ali : Wauuu, das ist echt! So hat man keine von der Schule.

Sandra : Ja, ich das auch wunderbar, dass man keine Angst kriegt.

Ali : Und bei uns muss man in der Schule eine anziehen.
Habt ihr auch solche Regeln in der Schule?

Sandra : Nöö! Natürlich nicht? Und wie sind die in der Türkei geregelt?

Ali : Bei uns ist die beste Note 5 und die schlechteste Note 1.

Sandra : Wie bitte? Das ist ganz umgekehrt. Also, wann fängt in der Türkei die an?

Ali : Die Ferien in der Türkei fängt im Juni an. Aber ich glaube, dass euer Schulferien
unterschiedlich ist, nicht wahr?

Sandra : Ja, sie ändern sich hier, je nachdem

Ali : Ach, es klingelt schon, los in!

1.e) Sprecht in Gruppen!

Sind Noten in der Schule wichtig?

Findest du, dass Noten in der Schule wichtig sind?

Ja, ich finde, dass Noten wichtig sind.

Nein, ich meine, dass ...

Findest du, dass ...
Meinst du,
Glaubst du,
Bist du sicher,
Ich denke,

dass-Sätze sind Nebensätze
Das konjugierte Verb steht am Ende des Satzes.
Mit einem dass-Satz können wir wiederholen.

1.f) Schreib dass-Sätze wie im Beispiel!

Glaubst du, dass Fremdsprache lernen wichtig ist?

.....
.....
.....

1.g) Die Noten in Deutschland sind auch anders als in der Türkei. Es gibt sechs Noten in Deutschland. Und wie sind die Noten in der Türkei?

Die Noten in Deutschland

- 1 sehr gut
- 2 gut
- 3 befriedigend
- 4 ausreichend
- 5 mangelhaft
- 6 ungenügend



Die Noten in der Türkei

.....
.....
.....
.....

1.h) Welche Unterschiede gibt es in Deutschen und Türkischen Schulsystem?

Sprecht in der Klasse!

2. Mein Schulalltag**2.a) Ordne die Aussagen mit den Bildern zu!**

1

2

3

4

5

6

1. Sie verabschiedet sich von seiner Mutter.
2. Sie wartet auf dem Schulbus mit dem Freund.
3. Sie korrigieren ihre Fehler von der Tafel.
4. Sie kauft für die Mittagspause ein Packung Milch und eine Scheibe-Toast.
5. Er leiht sich Bücher aus der Bibliothek aus.
6. Er spielt mit seinen Freunden Fussball.

2.b) Das ist meine Traumschule!

Ich bin Oliver und gehe in die 8. Klasse. Heute ist Montag und bin auf dem Schulweg. Natürlich bin ich nicht alleine. Mein Hund "Puffi" kommt meistens mit mir. Und ich glaube, am Ende des Schuljahres wird er auch einen Schulabschluss haben.

Die erste Stunde beginnt um 10.00 Uhr und wir müssen eine halbe Stunde vorher auf dem Schulhof sein. Denn es gibt auf dem Schulhof Frühstück für die Schüler. Wir essen und trinken gemütlich. Das macht ja richtig Spass. Nach der ersten Stunde machen wir 40 Minuten Pause und am Mittag dürfen wir in die Sporthalle oder zum Schwimmbad gehen. Am Nachmittag geht die Schule weiter.

Es gibt in den Klassenräumen keine Banken sondern wir haben alle gemütliche Sesseln und jeder hat einen einzelnen Computer auf dem Tisch. Wir dürfen recherchieren und unsere Aufgaben machen. Die Lehrer? Ach ja, hab ich schon vergessen! Es gibt auch in den Räumen keine Lehrer, sondern die Robotern, die uns bei der Hausaufgabe helfen und unsere Fehler korrigieren. Die Lehrer kommen in die Klasse nur zur Unterstützung. Na nu, was ist denn los? Es klingelt schon, aber in dieser Schule sollte es doch nicht klingeln. Es ist schon fast halb acht. Ich habe mich verspätet! Wo ist meine Schuluniform, meine Strümpfe? ...

2.c) Lies den Text und beantworte die Fragen!



1. Wie heisst der Hund?
.....
2. Was machen die Schüler um halb zehn Uhr auf dem Schulhof?
.....
3. Wann dürfen die Schüler in die Sporthalle gehen?
.....
4. Wie lange dauert die Pause?
.....
5. Was gibt es in den Klassenräumen?
.....
6. Wer hilft den Schülern bei den Hausaufgaben?
.....

2.d) Wie könnte deine "Perfekte (Traum) Schule" sein? Sprecht in der Klasse!

Beispiele: Ich will um Uhr aufwachen.
 Man muss nicht jeden Tag/fünfmal in der Woche ...
 Die Schule schwänzen.
 In der Schule sollte es keine Note geben ...

2.e) Hör den Dialog "Der Coole Lehrer aus Wien" zu!



2.f) Hör den Dialog "Der coole Lehrer aus Wien" noch einmal zu! Kreuze Richtig oder Falsch an!

		Richtig	Falsch
1.	Sabine hat es eilig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Der neue Lehrer kommt aus Berlin.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Herr Kellner ist Mathelehrer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Herr Kellner kann zwei Fremdsprachen sprechen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Herr Kellner hat in Wien gearbeitet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

B. Leben in einer Großstadt

1. Das Leben in der Großstadt

1.a) Siehe dir die Bilder an und ordne die Wörter mit den Bildern zu!

1. Das Dorf



2. Die Großstadt



3. Die Kleinstadt



1.b) Lies den Text "Das Leben in der Großstadt"

Leben in der Großstadt

In der Großstadt ist das Leben sehr kompliziert. Es gibt sehr viele Gründe in der Großstadt zu leben. Viele Menschen wohnen in Hochhäusern. In der Stadt fahren viele Autos. Es gibt auch sehr viele Einkaufszentrum, Ausbildungsmöglichkeiten, Freizeitaktivitäten. Wie das Leben in einer Großstadt Vorteile hat, hat es auch Nachteile. z.B: Die Luft ist wegen der Autos und der Fabriken sehr schlecht. Es gibt viel Stau und auch sehr viel Lärm in der Stadt.

Aber die Jugendlichen bevorzügen in der Großstadt zu leben. Denn dort haben sie mehrere Möglichkeiten zusammen ins Kino, ins Theater, ins Schwimmbad oder ins Cafe gehen. Das macht bestimmt Spass.

1.c) Beantworte die Fragen nach dem Text!

1. Wie ist das Leben in der Großstadt?
.....
2. Wo wohnen die Menschen in der Großstadt?
.....
3. Welche Möglichkeiten gibt es in der Großstadt?
.....
4. Warum möchten Jugendliche lieber in der Großstadt leben?
.....
5. Welche Nachteile hat die Großstadt?
.....

1.d) Bilde mit deiner Partnerin oder deinem Partner W-Fragen und Antworten, wie im Beispiel!

13

DEUTSCHLAND KARTE



Beispiel:

Wie viele Bundesländer gibt es in Deutschland?

Wo ist/liegt ?

Was ist die Hauptstadt von ?

Wie heisst die Hauptstadt von ?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

1.e) Hör zu!



Ein Telefongespräch "Umziehen"

1.f) Hör dem Telefongespräch noch einmal zu und kreuze Richtig oder Falsch an!

		Richtig	Falsch
1.	Steffi zieht in eine neue Wohnung um.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Carla hat viel Arbeit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Steffi hilft Carla am Dienstag.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Steffi hat am Vormittag einen Tenniskurs.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Carla ist fremd in der Stadt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	Steffi hat am Montag keinen Kurs.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.	Carla macht sich viele Gedanken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.	Carla möchte am Montag einen Stadtbummel machen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1.g) Sprecht in der Klasse und benutzt "zu+Infinitiv"!

Beantw...



Warum lernt man Fremdsprachen?

Warum möchte man in einer Großstadt leben?

Warum liest man Bücher?

Warum soll man im Kino leise sein?

2. Die Hansestadt Hamburg



2.a) Schau die Bilder von Hamburg an, lies und schreibe die Informationen! Schreibe die Ortsnamen mit der Reihe den Bildern auf!



Alsterarkaden/ Segeln/ Aussen-Alster/
Binnen See/ Alter-Elbtunnel/
Binnenalster/ Fernsehturm/
Sankt Petri Kirche



Hamburg ist die zweitgrösste Stadt in Deutschland

Die Geschichte Hamburg reicht bis in das 8. Jahrhundert Chr. zurück. Entstanden ist die Stadt aus einer Befestigungsanlage (Befestigungswerk), der Hamburg, welche dem Handel diente. Im Mittelalter wurde Hamburg einer der bedeutendsten Handelsplätze Europas. Neben der günstigen Lage des Hamburger Hafens stärkte die jahrhundertelange politische Unabhängigkeit als Freie und Hansestadt die Entwicklung Hamburgs zur zweitgrössten Stadt Deutschlands nach Berlin.

2.b) Lest dem Dialog zu Dritt!



Hafen Rundfahrt in Hamburg

Melissa kommt aus München und besucht in den Sommerferien zum ersten mal ihre Tante in Hamburg. Sie möchte sehr viel von der Stadt sehen. Melissa macht gemeinsam mit der Familie eine Hafensrundfahrt, rund um die Speicherstadt.

- Melissa** : Ich bin sehr aufgeregt, wann beginnt denn die Abfahrt?
Talin : Um 11.00 Uhr.
Melissa : Weisst du, wie lange die Fahrzeit dauert?
Talin : Ich glaube, es dauert ca. 2 Stunden.
Melissa : Wie teuer ist das Ticket?
Talin : 25 Euro für Erwachsene und 11 Euro für Kinder bis 14 Jahre.
Melissa : Hurra, dann lass uns die Tickets kaufen, aber wo denn?
Talin : Ok, die Tickets kaufen wir beim Ticketshop am Eingang-Überseebrücken.
Tante : So jetzt geht es los.
Melissa : Wo befinden wir uns jetzt?
Tante : Das ist die Speicherstadt. Hamburg hat sein erstes Weltkulturerbe gehabt. Die UNESCO hat die Speicherstadt zusammen mit dem angrenzenden Kontorhausviertel in die begehrte Liste aufgenommen.
Melissa : Wauuuuuu, die Aussicht ist wunderschön!
Talin : Jetzt fahren wir am Containerhafen vorbei. Hamburg ist die drittgrösste Hafenstadt in Europa.
Melissa : Ich habe noch nie so viele Container gesehen.
Tante : Und jetzt fahren wir an der Elphilharmonie vorbei.
Melissa : Oh ja, das habe ich auch in den Zeitschriften gesehen. Und ich habe gelesen, dass die Baukosten 866 Millionen Euro waren. Stimmt das?
Tante : Ja, genau.
Melissa : Aber ich möchte die Elphilharmonie auch unbedingt von innen angucken.
Tante : Also dann können wir morgen einen Besuch in das Konzerthaus machen?
Melissa : Yuppi, das wird mich sehr freuen!
Talin : Und zum Schluss fahren wir an der Elbe vorbei. Und weisst du, dass die Elbe durch Hamburg fließt und die Hansestadt mit der Nordsee verbindet.
Melissa : Ja, das weiss ich schon. Also ich habe jetzt einen riesigen Hunger, am besten essen wir frische Fische am Fischmarkt.

2.c) Lies den Dialog noch einmal und kreuze Richtig oder Falsch an?



	Richtig	Falsch
1. Melissa kommt aus Hamburg.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Sie macht eine Hafenrundfahrt um die Speicherstadt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Die Fahrzeit dauert 2 Stunden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Die UNESCO nimmt die Elphilharmonie in die begehrte Liste auf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Die drittgrößte Hafenstadt Europas ist Hamburg.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Die Baukosten der Speicherstadt hat 866 Millionen gekostet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Die Elphilharmonie ist ein Konzerthaus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Die Elbe verbindet sich mit der Nordsee.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.d) Hör "Planten un Blomen" zu!



2.e) Hör den Text noch einmal zu und ergänze die Lücken!

"Planten un Blomen" der Name ist plattdeutsch und heisst natürlich "....."
 Alles fing mit diesem Baum an. 1821 pflanzte Johann Lehmann der Gründer des alten Botanischen Gartens dieser Plantage. Es liegt zwischen und
 Es beträgt 47 Hektar mitten in Zentrum der Man kann hier Pflanzen aus aller Welt sehen. Sie gehören heute zur und können kostenlos besucht werden.
 Es gibt Stufen Terasse, Kanäle, Wasser, und Grüne. In dem Botanischen Garten gibt es für Kinder einen grossen Ausserdem bietet es auch als Der Park öffnet seine Tore um 07.00 Uhr und schliesst um 23.00 Uhr. Von Mai bis September gibt es abends Wasserlicht Konzert, das ungefähr 30 Minuten dauert.

C. Kulturelle Aktivitäten

1. Mein liebes Land

1.a) Siehe dir die Bilder an und lies den Text! Wer ist wo gewesen?
Welches Bild passt zu welcher Aussage?



- Salih** : Ich bin in diesem Sommer bei meinen Großeltern gewesen. Der Besuch hat mir sehr gefallen, denn ich und meine Eltern sind zum Märtyrertum gegangen. Das befindet sich in Çanakkale.
- Mehmet** : Ich bin in den Semesterferien mit Freunden in der Ihlara-Schlucht gewesen. Die Ihlara-Schlucht ist eine 15 km lange und bis zu 150 m tiefe Schlucht im südwesten Kappadokiens. Im Tal liegen etwa 50 Felsenkirchen und zahlreiche Höhlenbauten.
- Burcu** : Meine Schwester ist zurzeit in Istanbul. Sie sagt, dass sie heute den Topkapı-Palast besucht hat. Sie sagt, dass in der Topkapı-Palast, welcher jahrhundertlang der Wohn- und Regierungssitz der Sultane sowie das Verwaltungszentrum des Osmanischen Reiches war, seit dem Jahre 1923 ein Museum untergebracht ist.
- Musa** : Ich bin in Konya gewesen. Die Stadt Konya ist ein Wahrzeichen von Mevlana. Hier befindet sich das Mevlana Museum. Ich bin glücklicherweise im Dezember da gewesen und habe die glückselige Wiedervereinigung mit dem Schöpfer, genannt Seb-i Arus gesehen. Dort habe ich auch die Derwische gesehen. Weißt du, dass sie ein mystischer Tanz durchzuführen, indem sie sich drehen.
- Rabia** : Ich komme aus Adıyaman. Adıyaman befindet sich im Südosten der Türkei. Dort befindet sich der Berg Nemrut. Der Berg ist auch mit der Name der Berg der Götter bekannt.
- Meryem** : Ich komme aus Ağrı. Dort befindet sich ein Palast. Der Palast heißt Ishak Pascha. Dieser Palast wurde zwischen 1685 und 1784 erbaut. Es gibt in dem Palast Armenspeisung, öffentliche Bäder und Erholungsräume für Männer. Weisst ihr, dass dieser Palast das zweitgrößte Gebäude nach dem Topkapı-Palast ist.

Salih	Mehmet	Burcu	Musa	Rabia	Meryem

1.b) Lies die Aussagen noch einmal und antworte auf die Fragen!



1. Wo befindet sich das Märtyrertum?

.....

2. Was liegen im Tal der Ihlara-Schlucht?

.....

3. Wann feiert man Seb-i Arus ?

.....

4. Welcher Berg ist bekannt mit der Name der Berg der Götter?

.....

5. Was gibt es in dem Ishak Pascha-Palast früher für Männer?

.....



Welche Orte hast du gesehen?

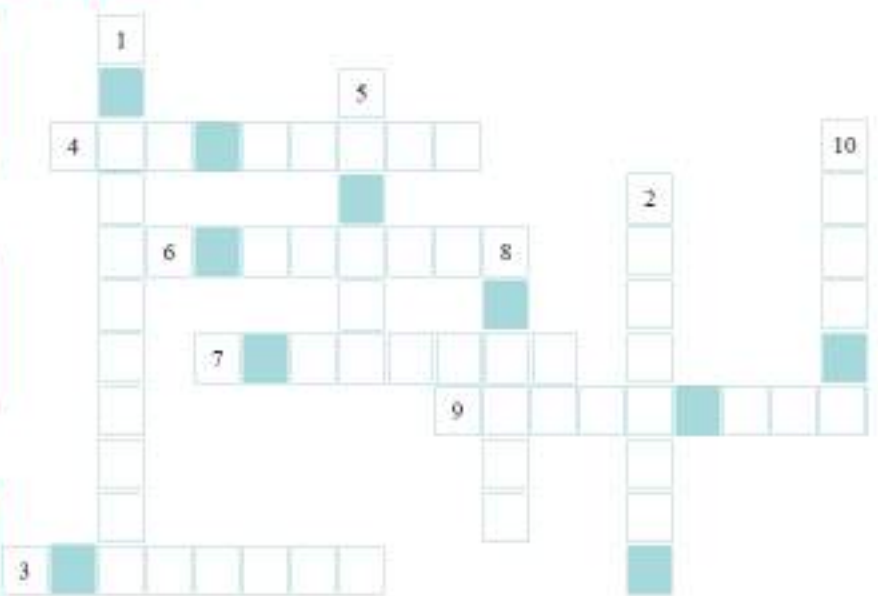
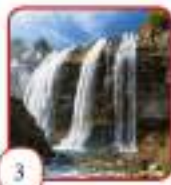
Welche Orte möchtest
du noch sehen?



Ich habe den Berg Erciyes gesehen.



1.c) Finde! Welche Stadt ist das?



Mein Lösungswort: Ich



.....

1. "Der Sütlüklü Khan" befindet sich in

2. "Der Berg Erciyes" befindet sich in

3. "Der Wasserfall Tortum" befindet sich in

4. "Der Mädchen Turm" befindet sich in

5. "Die Grüne Moschee" befindet sich in

6. "Die Selimiye Moschee" befindet sich in

7. "Das Sumela Kloster" befindet sich in

8. "Das Museum Karatay" befindet sich in

9. "Der National Park Göreme" befindet sich in

10. "Die antike Stadt Ephesos" befindet sich in

2. Sportaktivitäten

2.a) Sporttreiben, fit bleiben

Siehe dir die Bilder an! Welche Sportarten kennst du?



2.b) Diskutiert in der Klasse und ordnet die Sportarten zu!

- | | | | |
|------------------|----------------|--------------|---------------|
| A) Fechten | B) Tischtennis | C) Radsport | D) Ringen |
| E) Bogenschießen | F) Eishockey | G) Snowboard | H) Rafting |
| I) Polospiel | J) Basketball | K) Handball | L) Schwimmen |
| M) Badminton | N) Fußball | O) Reiten | P) Volleyball |

A	B	C	D	E	F	G	H
I	J	K	L	M	N	O	P

2.c) Diskutiert in der Klasse und beantwortet die Fragen!



1. Was ist deine Lieblingssportart?

.....

2. Welche Sportarten möchtest du gerne ausprobieren?

.....

3. Wie oft soll man in der Woche Sport treiben?

.....

4. Wer treibt in deiner Familie regelmäßig Sport?

.....

2.d) Mach eine Umfrage in der Klasse und suche Antworten für die angegebenen Fragen!



Fragen:	Name:	Name:	Name:	Name:	Name:
1. Treibst du Sport?					
2. Wenn ja, welche Sportart?					
3. Seit wann treibst du diese Sportart?					
4. Wie oft trainierst du?					
5. Wie lange trainierst du?					

2.e) Hör die Lesetexte zu und fülle die Lücken aus!

Hallo, ich bin Mesut und wer bist du?



Hallo, bin
Ich bin Jahre alt und
komme aus..... Meine
Eltern sprechen Deutsch und
Türkisch. Ich spiele Fußball
in der B-Jugend, FC Bayern
München. Meine Lieblings-
mannschaft ist Bayern Mün-
chen. Ich schieße gerne Tore

A

Hallo, ich heiße
..... Ich
bin ... Jahre alt und wohne
in Meine Mutter
kommt aus Berlin und mein
Vater kommt aus Ghana. Ich
habe auch einen Bruder. Er
heißt Kevin-Prince und spielt
für die Nationalmannschaft
von Ghana.

B

Grüss Gott! Ich bin
..... Ich bin
Jahre alt. Meine Großeltern
sind aus der Türkei, Zonguldak
nach Deutschland ausgewan-
dert. Ich habe drei Geschwis-
ter. Mein Bruder heißt Mutlu
und meine Schwestern heißen
Neşe und Duygu. Ich bin
ein deutscher Fußballspieler
türkischer Abstammung. Ich
spiele seit September 2013
beim FC

C

2.f) Lies die Texte und schreibe die Buchstaben unter die Fotos, welcher Text gehört zu welchem Fußballspieler? Ergänze die Tabelle!

	A	B	C
Vorname			
Familiennamen			
Alter			
Wohnort			
Herkunftsland			
Geschwister			

15. Juli zum “Gedenktag für Märtyrer” und Kemalismus

1. Ein Dramatisches Bild des Putsches



Am 15. Juli 2016 versuchte eine Gruppe des Gülenisten-Terrorkults (FETÖ) die demokratisch gewählte Regierung der Türkei zu stürzen. Der Putschversuch wurde von loyalen militärischen Truppen, zusammen mit Polizeieinheiten und Millionen von türkischen Bürgern, verhindert.

249 Menschen, hauptsächlich Zivilisten, wurden von den Putschisten getötet, während mehr als 2.000 Menschen verletzt wurden.

In der Nacht und nach der Niederschlagung hatte Erdoğan das Volk dazu aufgerufen, auf die Straßen, Plätze und Flughafen zu gehen und die Demokratie zu unterstützen.

Wochenlang wird sich das Volk jeden Abend bei “**Demokratiewachen**” auf den Straßen und Plätzen versammeln, um an den gescheiterten Putsch des Gülenisten-Terrorkultes (FETÖ) zu erinnern. Spezielle Gedenkveranstaltungen werden an zeichenhaften Orten gehalten, an denen sich in der Putschnacht die Vorfälle ereigneten. Einige dieser Orte sind das Hotel in dem sich Präsident Erdoğan befand und dass von Putschisten bombardiert wurde, der Bezirk Kazan, wo sich die Kommandozentrale und Luftwaffenbasis Akıncı befindet und der Istanbuler Flughafen Atatürk.

Der 15. Juli wurde nach dem vereitelten Putschversuch zum “**Tag der Demokratie und Nationalen Einheit**” ernannt und zum offiziellen Feiertag erklärt.

Putschversuch Türkei erklärt 15. Juli zum “**Gedenktag für Märtyrer**”

2. Atatürks Reformen



Atatürk hat mit dem Ziel, die Türkei zu einem modernen Staat zu entwickeln, eine Reihe von Umgestaltungen durchgeführt

Diese Vorhaben können unter folgenden Punkten zusammengefasst werden.

a) Politische Neugestaltungen

- Aufhebung des Sultanats 1. November 1922
- Verkündung der Republik 29. Oktober 1923
- Abschaffung des Amtes des Kalifen 3. März 1924

d) Neugestaltungen im Bildungs- und Kulturwesen:

- Vereinigung des Bildungswesens (3. März 1924)
- Annahme der lateinischen Schriftzeichen (1. November 1928)

b) Gesellschaftliche Neugestaltungen:

- Gewährleistung gleicher Rechte für Frauen und Männer (1926-1934)
- Hut- und Bekleidungsneuordnungen (25. November 1925)
- Einführung des Familiennamen-Gesetzes (21. Juni 1934) usw.

c) Juristische Neugestaltungen:

- Übergang zur laizistischen Rechtsordnung durch die Herausgabe der Türkischen Zivilgesetze und anderer Gesetze (1924-1937)

Nach der Einführung des Familiennamengesetzes wurde am 24. November 1934 an Mustafa Kemal von der Großen Türkischen Nationalversammlung (TBMM) der Familienname “**ATATÜRK**” (Vater der Türken) verliehen. Am 29. Oktober 1923 wurde die Republik verkündet und Atatürk zum ersten Staatspräsidenten gewählt.

Wörterbuch

A

das Abitur (Abiture): lise bitirme sınavı
der Abschluss (Abschlüsse): mezuniyet
anfangen: başlamak
anziehen: giyinmek
ausleihen: ödünç almak

B

die Befestigungslage (Befestigungslagen): ek konumu
das Bundesland (Bundesländer): eyalet

D

drehen: döndürmek

E

die Entwicklung (Entwicklungen): gelişim
erbauen: inşa etmek

F

die Fahrzeit (Fahrzeiten): yoculuk süresi
fechten: eskrim yapmak
der Fernsehturm (Fernsehtürme): televizyon kulesi
fließen: akmak
die Freizeitaktivität (Freizeitaktivitäten): boş zaman uğraşısı

G

die Gesamtschule (Gesamtschulen): ilkokul
die Geschichte (Geschichten): tarih
die Großstadt (Großstädte): büyük şehir
das Gymnasium (Gymnasien): lise

H

der Hafen (Häfen): liman
die Hafenrundfahrt (Hafenrundfahrten): liman turu
der Handelsplatz (Handelsplätze): ticaret alanı
die Hansestadt (Hansestädte): ticaret şehri
die Hauptschule (Hauptschulen): ortaokul
helfen: yardım etmek
das Hochhaus (Hochhäuser): yüksek bina

K

die Kirche (Kirchen): kilise
komplizieren: karışık
korrigieren: düzeltmek
kostenlos: ücretsiz

M

meistens: genellikle
das Museum (Museen): müze
die Mittagspause (Mittagspausen): öğle paydosu
der Mittelalter (-): Orta Çağ

N

die Nationalmannschaft (Nationalmannschaften): milli takım

P

der Palast (Paläste): saray
die Pflicht (Pflichten): görev

R

recherchen: arama
der Regel (Regeln): kural
reiten: ata binmek
ringen: güreşmek

S

der Schlucht (Schluchten): vadi
der Schulart (Schularten): okul türü
der Schulhof (Schulhöfe): okul bahçesi
das Schulsystem (Schulsysteme): okul sistemi
der Schultag (Schultage): okul günü
die Schuluniform (-): okul üniforması
der Schulweg (Schulwege): okul yolu
das Schwimmbad (Schwimmbäder): yüzme havuzu
schwimmen: yüzmek
die Semesterferien (-): yaz tatili
sich ändern: değişmek
die Sporthalle (Sporthallen): spor salonu
studieren: üniversitede okumak

T

der Tal (Täler): vadi

U

umkehren: geri dönmek
unterschiedlich: farklılık
die Unterstützung (Unterstützungen): destek, koruma

V

vergessen: unutmak
verschieden: çeşitli




W

die Weltkulturerbe (Weltkulturerben): dünya mirası
die Wiedervereinigung (Wiedervereinigungen): yeniden birleşme

Z

die Zeitschrift (Zeitschriften): dergi

SELBSTKONTROLLE "Das kann ich jetzt!"

	 Kann ich gut	 Kann ich mit Hilfe	 Das übe ich noch
Ich kann die Wörter mit Schulsystem benennen.			
Ich kann die Schulsysteme vergleichen.			
Ich kann über Noten sprechen und vergleichen.			
Ich kann Begriffe zum Thema Ausbildung schreiben.			
Ich kann mein Traumberuf erzählen.			
Ich kann das Leben in der Großstadt mit Vor- und Nachteile bewerten.			
Ich kann die Bundesländer benennen.			
Ich kann über die wichtigen Sehenswürdigkeiten auf der Welt sprechen.			
Ich kann wichtige Informationen über ein/e Land/ Stadt lesen.			
Ich kann meine Stadt vorstellen.			
Ich kann über den 15. Juli "Gedenktag Märtyrer" sprechen.			
Ich kann über Atatürks Leben und Reformen sprechen.			

Das Perfekt

Das Perfekt besteht aus **haben** oder **sein** und dem Partizip II des Verbs. Die meisten Verben bilden das Perfekt mit **haben**, Verben der Bewegung (gehen, fahren, aufstehen...) bilden Perfekt mit **sein**.

Beispiel: Ich habe Musik gehört. Ich bin in die Schule gegangen.

dass-Sätze

Ein Nebensatz mit **dass** folgt nach bestimmten Verben und Ausdrücken.

Wissen

Ich weiss, **dass** ...

Ich weiss, dass ich eine Schülerin bin.

Ich bin sicher, **dass** ...

Es ist richtig, **dass** ...

Wiederholung einer Rede

Er hat gesagt, **dass** ...

Du hast gesagt, dass du İrmak Yılmaz bist.

Er hat geantwortet, **dass** ...

Gedanke, Meinung*

Ich finde es gut/schlecht/nicht so gut, **dass** ...

Ich finde es nicht so gut, dass du über mich sprichst.

Ich finde/meine//glaube/denke, **dass** ...

Es ist wichtig/möglich, **dass** ...

Ich bin in der Meinung, **dass** ...

Gefühle, Wertung*

Ich bin froh/glücklich/zufrieden, **dass** ...

Wir sind glücklich, dass wir Ferien haben.

Ich freue mich, **dass** ...

Es tut mir leid, **dass** ...

Ich habe Angst/Glück, **dass** ...

*Wenn Hauptsatz und Nebensatz das gleiche Subjekt haben, kann man auch den Infinitiv mit **zu** benutzen.

Ich bin glücklich, **dass** ich wieder zu Hause bin. Ich bin glücklich, wieder zu Hause **zu** sein.

es+zu+Infinitiv

es+zu+Infinitiv verwendet man nach

bestimmten Verben anfangen, aufhören, beginnen, erlauben.

Ich **schlage vor**, ins Kino **zu** gehen.

sich freuen, hoffen, verbieten, vergessen

versuchen, sich vorstellen, ...

Adjektiv+sein/finden

Ich finde es stressig/toll/schwer

Es ist **langweilig**, ins Kino **zu** gehen

schwierig/interessant/leicht ...

Nomen+haben

Zeit/Lust/Interessant/Angst ...

Ich **habe keine Lust**, ins Kino **zu** gehen.

Infinitiv mit zu bei trennbaren Verben

Ich habe vergessen, die Schulsachen **einzu**packen.

Ich habe einfach keine Lust, Kriminalfilm **anzu**sehen.



2. THEMENKREIS BERUF UND FAMILIE

- A. Familie
- B. Mein Traumberuf
- C. Die Arbeitswelt



Sprecht in der Klasse!
Was seht ihr auf dem Foto?

DAS LERNE ICH

- über Familien sprechen
- Berufe nennen
- einem Bewerbungsgespräch sich für eine Stelle bewerben
- über die eigenen Kenntnisse, Fähigkeiten, Erfahrungen sachlich Auskunft geben
- Bewerbungsunterlagen vorbereiten
- Antworten zu kurzen sachlichen Fragen geben

A. Familie

1. Meine Familie

1.a) Was bedeutet für dich das Wort Familie? Notiere die Wörter, die dir dazu einfallen!



1.b) Lies den Text "Meine Familie"!

Meine Familie

Das ist meine Familie. Wir sind eine große Familie. Mein Vater heißt Klaus und er ist 45 Jahre alt. Meine Mutter heißt Karin und sie ist 40 Jahre alt. Mein Großvater heißt Helmut und er ist 75 Jahre alt. Meine Großmutter heißt Carolin und sie ist 73 Jahre alt. Ich habe zwei Geschwister. Meine Schwester heißt Inge und sie ist 12 Jahre alt. Mein Bruder heißt Walter und er ist 21 Jahre alt. Mein Name ist Timo und ich bin 14. Wir haben auch Tiere! Unser Hund heißt Felix, unsere Katze heißt Mari, unser Meerschweinchen heißt Molly und unsere Schildkröte heißt Mond. Mein Vater ist Ingenieur und meine Mutter ist Architektin von Beruf. Mein Opa ist Rentner und meine Oma ist Hausfrau. Mein Bruder arbeitet in einer Autowerkstelle und ist Automechaniker von Beruf. Meine Schwester arbeitet nicht. Sie ist Schülerin und geht noch in die Schule, so wie ich.

1.c) Beantworte die Fragen zum Text!

1. Wie heißen die Eltern von Timo?

.....

2. Wie heißen die Großeltern von Timo?

.....

3. Wie viele Geschwister hat Timo?

.....

4. Was ist Timos Vater von Beruf?

.....

5. Was ist Timos Mutter von Beruf?

.....

6. Was ist Timos Großvater von Beruf?

.....

7. Was ist Timos Großmutter von Beruf?

.....

8. Wo arbeitet Timos Bruder?

.....

1.d) Lies den Text noch einmal und unterstreiche die Possessivpronomen!

ich	mein/e	wir	unser/e
du	dein/e	ihr	euer/e
er	sein/e	sie	ihr/e
sie	ihr/e	Sie	Ihr/e
es	sein/e		

1.e) Erzähle über deine eigene Familie nach folgendem Plan!

1. Wie heißt du? Wie ist dein Name?

2. Wie alt bist du?

3. Wann und wo bist du geboren?

4. Was bist du von Beruf?

5. Wie heißt dein Vater/deine Mutter?

6. Wie groß ist deine Familie? Wo wohnt sie?

7. Was ist deine Mutter von Beruf? Wie alt ist sie?

8. Was ist dein Vater von Beruf? Wie alt ist er?

9. Hast du Geschwister?

10. Was sind deine Großeltern von Beruf?

1.e) Was fällt euch alles zu dem Wort "Familie" ein? Bilde dazu Sätze!

*Sammelt eure Einfälle
gemeinsam in der
Klasse und schreibt
eure Ideen in den
Kasten!*

.....
.....
.....

1.f) Setze die passenden Wörter in die Lücken ein!

Mama und Papa sind meine Die Mutter meines Vaters ist meine
Der Bruder meines Vaters ist mein Ich bin der/ die von
meiner Oma. Der Sohn des Bruders meines Vaters ist Meine Mutter ist die
..... von den Eltern meines Vaters. Die Tochter von meiner Tante und meinem
Onkel ist meine Mein Vater ist der von den Eltern
meiner Mutter. Die Tochter meiner Eltern ist meine

Schwester/Schwiegertochter/Großmutter/Eltern/Onkel/Enkel/
Enkelin/Cousine/Schwiegersohn/Cousin

1.g) Hör den Dialog "Joachim und Jonas" zu und beantworte die Fragen!

1. Wie heißt der Bruder, der noch schläft?

2. Wer findet Pizza ungesund?

3. Machen die Jungs Hähnchenschnitzel mit Kartoffelsalat?

4. Was brauchen die Jungs für das Mittagessen?

5. Wie viel kostet das Essen?

6. Was ist der Vater von Beruf?

7. Was ist die Oma von Beruf?

8. Was ist der Beruf von Opa?

2. Mein Onkel ist ...

2.a) Lies die Aussagen der Bildern!
Überlege, was der Beruf sein kann?



1. Mein Vater arbeitet auf dem Bauernhof.
.....



2. Meine Mutter betreut die alten Menschen.
.....



3. Meine Tante schreibt Bücher.
.....



Was ist deine Mutter von Beruf?



Meine Mutter ist Kinderärztin.

2.b) Hör den Text “Die aufregende Arbeit von Stefan” zu und ergänze die Lücken!



Die aufregende Arbeit von Stefan

In der letzten Stunde hat Stefan von dem Klassenlehrer eine Hausaufgabe bekommen. Jeder Schüler soll eine Person aus seiner Familie, mit seinen, Talenten und darstellen. Für Stefan ist diese Hausaufgabe sehr wichtig, denn der oder diejenige, die sich am besten vorbereitet, bzw., die Familienangehörige am besten beschreibt, wird mit einer in die Türkei belohnt.

Stefan möchte seinen Onkel Er erinnert sich an das Gespräch vom letzten Jahr. Er ist sehr stolz auf seinen Onkel. Und schreibt; mein Onkel ist mein Vorbild, denn er ist sehr und populär.

Ich habe ihn gefragt: Onkel, wolltest du Architekt werden? Mein Onkel hat mir gesagt: “Er wollte früher Polizist werden.” Aber er hat bemerkt, dass er dazu kein Talent hat. Und wie ich im Kindergarten wollte er werden. Aber das haben seine Eltern gefunden. Auch sein Onkel hat ihm gesagt: “Du hast Talent als Designer und kannst gute Pläne machen. Du bist ein Typ.”

So hat mein Onkel seine beste für seinem Beruf gegeben. Ich bin stolz auf ihn, denn er ist jetzt weltweit bekannt.

Für Stefan sei die Aufgaben sehr aufregend, denn er könne mit dieser Pflicht sein Vorbild besser gesagt, sein Onkel mit stolz vorstellen.

2.c) Lies den Text "Die aufregende Arbeit von Stefan" und beantworte die Fragen!



1. Was ist die Hausaufgabe?

2. Wann und wer hat die Hausaufgabe gegeben?

3. Was ist der Beruf von Stefans Onkel?

4. Wozu hat der Onkel Talent?

5. Warum ist diese Aufgabe für Stefan sehr wichtig?

2.d) Konjunktiv I: Infinitivstamm+Endung

Personalpronomen	sein	haben	nehmen	leben
ich	sei	habe>hätte	nehme>würde nehmen	lebe>würde leben
du*	sei(e)st	habest	nehmest	lebest
er/sie/es	sei	habe	nehme	lebe
wir	seien	haben>hätten	nehmen>würden nehmen	leben>würden leben
ihr*	sei(e)t	habet	nehmet	lebet
sie/sie	seien	haben>hätten	nehmen>würden nehmen	leben>würden leben



Es ist besser die richtige Arbeit zu tun, als eine Arbeit nur richtig zu tun.
Peter F. Drucker



Der Anfang ist die Hälfte des Ganzen.
Aristoteles



Wenn man ins Wasser kommt, lernt man schwimmen.
Goethe



Kluge Leute lernen auch von ihren Feinden.
Aristoteles

2.e) Setze den Konjunktiv I des Verbs ein!

Es der König! (*leben*)
Man 300 g Zucker für den Keksteig. (*nehmen*)
Gott dank! (*sein*)
Er der Schulabschluss. (*haben*)

Neben der Indirekten Rede wird der Konjunktiv I auch noch in einigen, festen Wendungen verwendet:
"Hoch lebe das Geburtstagskind!"
"Gott sei dank!"
"Es lebe die Freiheit!"

Direkte Rede
Tobias sagt:
"Es ist sehr kalt."
Indirekte Rede
Tobias sagt, es sei sehr kalt.



Persönlichkeiten werden nicht durch schöne Reden geformt, sondern durch Arbeit und eigene Leistung.

Albert Einstein



Egal was du machst versuche es gutzumachen. Als ich Student war, habe ich täglich achtzehn Stunden gearbeitet. Fleiß ist uns selbst gegenüber unserer Familie, unserem Land und unserer Nation eine Ehrenschild.
Ohne Fleiß geht nichts.

Aziz Sançar

2.f) Wer ist dein Vorbild? Warum? Stelle die Person mit fünf Sätzen vor!

.....
.....
.....
.....
.....

B. Mein Traumberuf

1. Nehir erzählt

1.a) Siehe dir die Bilder an! Was meinst du? Was machen die Leute?



1.b) Hör den Text "Nehir erzählt" zu! Schreib auf, worum es geht?

.....

Ich heiße Nehir und besuche die 8. Klasse der Mittelschule-Atatürk. Mein Lieblingsfach ist Biologie. Ich denke auch immer Umweltschutz nach. Die Menschen verschmutzen das Wasser, die Luft und den Boden. Die Natur stirbt langsam und niemand weiß, was mit der Natur in der Zukunft geschehen wird. Alle Leute sagen: "Die Natur spielt eine sehr wichtige Rolle in unserem Leben." Aber nur ein kleiner Teil der Menschen versucht etwas für sie zu tun. Das ist sehr gut, dass verschiedene Umweltorganisationen sich um die Natur kümmern. Umweltschutz ist gemeinsame Sorge. Was kann ich dafür tun, dass unsere Welt sauber zu bleibt. Ich ärgere mich immer, wenn ich plastik Tüte, Papiere, Flaschen, Müll auf der Strasse, im Park, in den Grünen sehe. Wer macht unsere Welt schmutzig? Was können wir "für eine saubere Umwelt" machen? Ich glaube, dass die umweltfreundliche Menschen öfters Aktionen zu machen. Aber das reicht immer noch lange nicht aus, um solche Probleme langfristig lösen zu können. Man braucht eine gute Ausbildung bzw. Beruf. Ein solcher Beruf ist "Umwelttechniker/in." Das ist mein Traumberuf. Dieser Beruf ist neu, aktuell und hat Zukunft in der Türkei. Um Umwelttechniker/in zu werden, braucht man Gymnasialabschluss und gute Note in Biologie, Chemie und Physik. Das ist kein Problem für mich, denn ich bin sehr gut in diesen Fächern.

1.c) Lies den Text und antworte auf die Fragen!



1. Wortüber spricht Nehir?

.....

2. Wofür soll man eine Aktion machen?

.....

3. Welche Schule besucht Nehir?

.....

4. Was möchte sie werden?

.....

5. In welchen Schulfächern ist sie sehr gut?

.....

6. Was braucht man für den Beruf Umwelttechnikerin?

.....

7. Wie ist der Beruf des Umwelttechniklers?

.....

1.d) Schreibe auf, welche Berufe haben die Personen?



1.



2.



3.



4.



5.



6.

1.e) Schreibe kurze Sätze zu den Berufen!

Der Gärtner: Der Gärtner arbeitet im Garten.

- Der Koch:
- Der Anwalt:
- Der Polizist:
- Der Lehrer:
- Der Richter:
- Die Krankenschwester:
- Der Notar:

1.f) Was ist dein Traumberuf? Stell dein Traumberuf vor!

Mein Traumberuf ist Ingenieur.

.....

.....

.....

1.g) Welche Tätigkeit passt zu den Berufen?

1. Man muss meistens Telefongespräche machen.
2. Er kann gut rechnen und zeichnen.
3. Wer Zahnschmerzen hat, muss zu ihm gehen.
4. Neue Kleider nähen, entwerfen und die Mode erfolgen.
5. Mit Mühe und Vorsichtigkeit kann er geheime Ereignisse lösen.

- Detektiv
- Sekräter
- Zahnarzt
- Designer
- Ingenieur

2. Kennst du diese Berufe?

2.a) Schaue die Bilder an! Welche Berufe können es sein?
Diskutiert in der Klasse!



A



B



C

2.b) Lies! Welcher Text passt zu welchem Foto?

1. Karagöz ist ein türkisches Schattenspiel. Karagöz war das beliebteste Vergnügungsspiel im osmanischen Reich zwischen 17. und 18. Jahrhundert. Es wurde auf Hochzeiten, Beschneidungsfeier und Ramadan gespielt. Man lehrt diesen Beruf an den Hochschulen für Künste. Sie spielen auf der Strasse, auf dem Marktplatz und im Theater.

2. Es ist ein Handwerksberuf, welche sich mit der Reinigung und Abgasanlagen Feuerstätten, Rauchabteilungen und Luftungsanlagen befasst. Man muss um diesen Beruf auszuüben eine Ausbildung machen. Es ist sehr gefährlich, denn sie steigen auf die Dächer und reinigen Schornsteine. Das ist der Schornsteinfeger.

3. Bioenergie ist eine ganzheitliche Behandlung um den Körper, Geist und Seele wieder in Einklang zu bringen. Dieser Beruf ist in manchen Ländern besonders in Russland schon seit Jahrhunderten bekannt. Sie behandeln die Kranken mit Bioenergie und Naturheilpflanzen.

2.c) Schlag im Wörterbuch nach! Schreibe, was die Wörter auf Türkisch bedeuten?

1. die Heilpflanze:
2. heilen:
3. reinigen:
4. Bioenergie:

2.d) Lies den Text "Eine Arbeit in Deutschland" und beantworte die Frage!

Eine Arbeit in Deutschland

Herbert Blitz hat nach der Mittleren Reife den Beruf Koch gelernt und jetzt arbeitet er seit fünf Jahren in einem Restaurant. Aber er will bald kündigen, weil die Arbeitszeit bis zum Stillstand andauert und oft bis zwei Uhr nachts arbeiten muss. Das gefällt ihm nicht.



Er hat viel Stress, weil das Essen für die Gäste immer pünktlich fertig sein muss und sein Chef sehr streng ist. Sein Chef sagt: "Behandle immer die Kunden in der Höflichkeit!" Herbert möchte gern ein eigenes Restaurant haben, denn er arbeitet unangenehm. Für ihn ist eine selbstständige Arbeit wichtig und er will sein eigener Chef sein. Er hat Geld gespart und auch seine Familie will ihm Geld für das Restaurant leihen. Seine Freundin will ihm bei der Arbeit helfen und wenn das Restaurant gut läuft, kann auch sein Bruder dort als Kellner arbeiten.

Konjunktiv II Höflichkeitsform

Imperativ: Bring mir eine Tasse Kaffee!

Höflichkeitsform: Könnten Sie mir bitte eine Tasse Kaffee bringen!

2.e) Welcher Beruf ist stressig? Schreibe! Warum?

.....

.....

Kausalsätze nennen einen Grund. Sie antworten auf die Frage "Warum ...?"

Nebensätze mit "weil" können **vor** oder **nach** dem Hauptsatz stehen.

Warum muss man einen Beruf haben?

Man muss einen Beruf haben, weil man das Leben weiterführen muss.

2.f) Schreib mit diesen Wörtern einfache Sätze!

kündigen:
Stress:
unangenehm:
selbstständig:

2.g) Hör den Text von "Nina Meier" zu und ergänze die Lücken!

Nina Meier kommt aus Schweden. Sie ist mit 23 Jahren nach Deutschland gekommen. Sie ist aber sie hat noch keine Kinder. Hier in Deutschland hat sie nach einem Deutschkurs den Bankangestellte gelernt. Jetzt arbeitet sie seit fünf Jahren in einer Bank. Sie hat unangenehme Arbeitszeiten. Sie fängt um acht Uhr mit der Arbeit an. Um ein Uhr hat sie eine Stunde und danach arbeitet sie normalerweise bis fünf oder sechs Uhr und oft auch länger. Meistens hat sie pro Woche sechs bis acht Überstunden. Aber die Arbeit macht ihr Spaß, denn die Kollegen und ihre Chefin sind sehr nett. Sie hat pro Jahr fünf Wochen und dann fliegt sie immer mit ihrem Mann in ihre Heimat. Sie möchte erst in einigen Jahren in ihre Heimat umziehen. Deshalb schreibt sie an anderen Banken. Sie will viel und verdienen.

2.h) Macht in der Klasse ein Projekt zum Thema "Aussergewöhnliche/ altmodische (klassische)/neue Berufe". Stellt das Projekt in der Klasse vor und sprecht darüber!

Die Projektzeit

C. Die Arbeitswelt

1. Was sind Sie von Beruf?

1.a) Welche Reihenfolge hat man bei einer Bewerbung? Ordne die Bilder den Sätzen zu!



1. Sie muss erstens einen Schulabschluss haben.
2. Dann soll sie im Internet oder Zeitungen Infos recherchieren.
3. Nach ihrer Entscheidung sammelt sie die wichtige Informationen um diesen Beruf zu erwerben.
4. Als letztes bewirbt sie sich auf die Arbeitsstelle.

1.b) Worauf muss man beim Bewerbungsanschreiben achten?



- Sie müssen mit einer Anrede anfangen: Sehr geehrte Herr... /Sehr geehrte Frau...
- Sie können nach der Anrede beim ersten Satz: Mit grossem Interesse habe ich ihre Anzeige gelesen/
- Ich möchte mich für diese Stelle gern bewerben ... (schreiben)
- Sie müssen eure Kenntnisse gut ausdrücken und klar machen, wozu Sie Talent haben.
- Beim Anschreiben ist es wichtig, dass man die Form genau beachtet.
- Unterschreiben Sie die Formular nicht zu klein und nicht zu gross möglichst mit Füller.
- Als Schlussatz soll sich der Satz so eignen: "Es wird mich freuen über ihre Einladung zu einem Persönhlichen Gespräch ..."
- Vergessen Sie nicht die Grussformel: "Mit freundlichen Grüssen!"
- Sie können auch als Bewerbungsunterlagen euren Lebenslauf, Zeugnisse usw. vorstellen.

Interviews in der Klasse!

Sammelt für Fragen und Beispiele für die Antworten. Macht Interviews! Ihr könnt auch Personen erfinden!

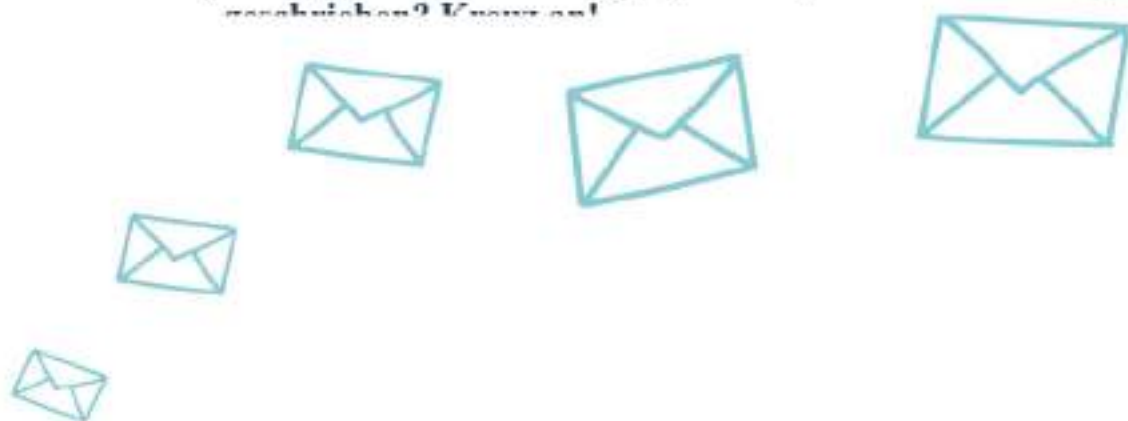
Urlaub/Geld/Kollegen/Spass/anstrengend/Stunden pro Woche ...

Was sind Sie von Beruf?
Wo arbeiten Sie? Als was arbeiten Sie?

Wie viel Stunden arbeiten Sie?
Von wann bis wann müssen Sie ...?

Ich bin Sängerin.
Ich bin Kassierer/Informatikerin ...
Ich arbeite bei ...

1.c) Finde, auf welcher Anzeige (Seite 52) ist die Bewerbung beschrieben? Kreuz an!



den Kindern im Bereich Musik und Basteln. Da meine Familie im März nach Musterstadt umziehen wird, kann ich zum gewünschten Termin bei Ihnen beginnen. Ich freue mich, wenn ich Ihr Interesse wecken konnte, und stehe Ihnen auch gern zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Sarah Muster



Hast gemacht?
Habt studiert?
Sind gefahren?

Hast du deine Ausbildung in München gemacht?
Wo habt ihr studiert?
Sind Sie für die Ausstellung nach Wien gefahren?

...

en für die
ng!

KLÜH Service Management GmbH
Reinigungskraft (m/w) für Essen nahe
Stadtwald von Montag bis Freitag ab
8 Uhr bis 20 Stunden wochentl.

er suchen wir Sie
zieher/in (m/w) in
ig.

rbeitsverhältnis
Vergütung
'nungen richten

üllerstr. 1 36965

B

HANDELSVERTRETER/-IN

Ihr Aufgabenbereich:

Sie besuchen und betreuen unsere Kunden
und verkaufen unser Produktsortiment

Sie werben Neukunden und bauen unseren
Kundenstamm weiter aus

Wir bieten Ihnen:

Eine erfolgsorientierte Vergütung auf Pro-
visionsbasis

Wilhelm Hess GmbH Herrn Christian Zimmer-
man Blumenstrasse 2 474731 Walldürn

C

**1.d) Wo arbeiten deine Eltern? Haben sie auch eine Bewerbung geschrieben?
Erzähle in der Klasse!**



Meine Eltern arbeiten in ...
Ja, sie haben eine Bewerbung geschrieben; ...
Nein ...

1.e) Lies den Anfang vom Dialog "Los an die Arbeit"!



Mark hat vor drei Monaten seine Meisterprüfung gemacht und sucht jetzt eine Arbeitsstelle, um das Praktikum zu machen. Er sitzt wie jeden Morgen früh am Computer und liest die Anzeigen, die ihn interessieren. Und in diesem Moment hat er die richtige Stelle gefunden und ruft sofort an.



**1.f) Hör den Dialog "Loss an die Arbeit" zu und kreuze
Richtig oder Falsch an!**



		Richtig	Falsch
1.	Mark hat seine Meisterprüfung vor zwei Monaten gemacht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Er hat Deutsch in England gelernt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Er ruft die Firma an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Mark ist von Beruf Architekt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Die Computerkenntnisse von Mark sind gut.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	Mark und Herr Schmidt treffen sich am Wochenende.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Mein Arbeitstag

2.a) Lies die Schwierigkeiten auf der Arbeitsstelle von Anette! Finde eine Lösung!



Karin: Ist alles in Ordnung, du siehst ja ganz müde aus?

Anette: Du weißt doch, ich bin alleinerziehend und arbeite im Krankenhaus.

Karin: Und?

Karin: Ach, deine Arbeitsstelle ist auch sehr weit? Ich verstehe!

Anette: Ich habe drei verschiedene Arbeitsschichten. Deshalb ist die Versorgung des Kindes sehr schwer

Karin:

Anette: Die Arbeit ist auch körperlich sehr anstrengend. Ich weiss nicht, wie es weiter geht?



2.b) Wie heißt der Beruf? Lies den Text und kreuze an!

**Der Beruf von Stefan**

Ich bin Stefan. Ich lebe in Dortmund. Ich bin 25 Jahre alt und arbeite seit zwei Jahren in einer Schule. Ich habe vor dem Schultag sehr viel Arbeit, weil ich mich für die Arbeit gut vorbereiten muss. Ich gehe jeden Morgen in die Schule und übe meine Tätigkeit aus. Ich arbeite zusammen mit Jugendlichen. Ich stelle den Jugendlichen viele Fragen. Selbstverständlich stellen sie mir auch Fragen. Sie rechnen und suchen zusammen mit der Klasse Lösungen. Die Aufgaben sind freilich nicht immer leicht. Sie lernen natürlich in diesem Unterricht auch Informationen über Dreieck, Quadrat, Zylinder und verschiedene Formen um die Probleme zu lösen.



- a) Chemielehrer
- b) Deutschlehrer
- c) Mathelehrer
- d) Physiklehrer



Was du in anderen Menschen entzünden willst, muss erst in dir selbst brennen.

Dale Carnegie

2.c) Lies den Text noch einmal und beantworte die Fragen.



1. Wer ist der Hauptcharakter des Textes?

.....

2. Was ist er von Beruf?

.....

3. Seit wann arbeitet er in seinem Beruf?

.....

4. Welche Aktivitäten macht Stefan mit Jugendlichen in der Klasse?

.....

5. Warum lernen die Schüler Informationen über geometrische Formen?

.....

2.d) Hör zu!

Laura erzählt ihr Tagesablauf auf dem Arbeitsplatz.



Hör den Dialog "Laura Erzählt" noch einmal zu und kreuze Richtig oder Falsch an!



		Richtig	Falsch
1.	Laura arbeitet im Büro.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Der Salon ist um halb neun Uhr offen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Im Salon gibt es Bürsten, Käämme und Scheeren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Eine Haarschneidemaschine soll gut funktionieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Die Arbeit endet um zwei Uhr.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.e) Was ist bei der Arbeit für dich wichtig/unwichtig?

Die Satzteile können dir helfen.



Selbstständig arbeiten/im Büro sitzen/mit Händen arbeiten/morgens nicht früh aufstehen/den Chef nicht um eine Gehaltserhöhung bitten/nur bis 16.00 Uhr arbeiten/viel Geld verdienen/nicht unter Stress bleiben/in der Natur arbeiten/viel-wenig Auto fahren/mit vielen Menschen kontakt haben/alleine arbeiten ... usw

Ich mag (nicht)	Ich kann (nicht)	Ich will (nicht)
nicht im Büro sitzen	meinen Tag frei erteilen	viel Geld verdienen

Wörterbuch

A

anstrengend: yorucu, zahmetli
die Anzeige (Anzeigen): ilan
die Arbeitsstelle (Arbeitsstellen): iş yeri
die Arbeitszeit (Arbeitszeiten): çalışma zamanı
der Architekt (Architekten): mimar
der Automechaniker (-): oto tamircisi
die Autowerkstelle (Autowerkstellen): tamirhane

B

die Bankangestellte (Bankangestellten): banka memuru
behandeln: tutmak
bekannt: tanınmak
belohnen: ödüllendirmek
bemerken: farkına varmak
beschreiben: tasvir etmek
die Bewerbung (Bewerbungen): başvuru

D

darstellen: göstermek, sunmak
der Designer (-): tasarımcı

E

entwerfen: atmak
erfolgen: takip etmek

G

die Grussformel (Grussformeln): selamlama biçimi

H

die Heilpflanze (Heilpflanzen): şifalı bitki
die Hochzeit (Hochzeiten): düğün

I

die Idee (Ideen): fikir
der Ingenieur (Ingenieure): mühendis

K

der Koch (Köche): aşçı
die Krankenschwester (Krankenschwestern):
hemşire
kündigen: işten çıkmak

L

der Lebenslauf (Lebensläufe): öz geçmiş

M

der Markplatz (Markplätze): pazar yeri

N

nähen: dikmek
der Notar (Notare): noter

P

die Pflicht (Pflichten): görev

Q

das Quadrat (Quadrate): metre kare

R

rechnen: hesaplamak
reinigen: temizlemek
der Rentner (-): emekli
der Richter (-): hakim

S

sammeln: toplamak
das Schattenspiel (Schattenspiele): gölge oyunu
die Schildkröte (Schildkröten): kaplumbağa
sparen: biriktirmek

T

die Talent (Talente): kabiliyet
die Tätigkeit (Tätigkeiten): beceri
der Traumberuf (Traumberufe): hayalindeki meslek

U

die Umweltorganisation (Umweltorganisationen):
Dünya Çevre Organizasyonu
der Umweltschutz (Umweltschutz): Çevre Koruma
der Umwelttechniker (-): Çevre teknisyeni
umziehen: taşınmak
ungesund: sağlıklı

Ü

überlegen: düşünmek

V

vergessen: unutmak
verschmutzen: kirletmek
vorbereiten: hazırlamak
das Vorbild (Vorbilder): idol
die Vorsichtigkeit (Vorsichtigkeiten): dikkatlilik
vorstellen: tanıtmak




W

wahrnehmen: idrak etmek
weltweit: dünyaca

Z

der Zahnarzt (Zahnärzte): diş doktoru
zuordnen: düzenlemek

SELBSTKONTROLLE "Das kann ich jetzt!"

	 Kann ich gut	 Kann ich mit Hilfe	 Das übe ich noch
Ich kann Konjunktiv I beim Sprechen benutzen.			
Ich kann meine Familie vorstellen.			
Ich kann über meinen Lieblingsberuf sprechen.			
Ich kann direkte und indirekte Sätze verstehen und bilden.			
Ich kann meinen Vorbild mit fünf Sätzen bilden.			
Ich kann die Berufe auf Deutsch und auf Türkisch benennen.			
Ich kann um eine Stelle eine Bewerbung schreiben.			
Ich kann eine Bewerbungsanzeige verstehen und beantworten.			
Ich kann sagen, was bei einer Arbeit wichtig/ unwichtig ist.			
Ich kann erzählen, was man bei einer Arbeit macht.			

Kausale Satzverbindung: weil, denn ...

Bei der kausalen Satzverbindung werden zwei Sätze verbunden, die in einer Grund-Folge-Beziehung zueinander stehen.

Beispiel: Ich bin krank. Ich gehe heute nicht zur Arbeit.

weil

Warum gehst du heute nicht zur Arbeit?

Ich gehe heute nicht zur Arbeit, **weil ich krank bin.**

Weil ich krank bin, gehe ich heute nicht zur Arbeit.

denn

Beispiel: Ich gehe heute nicht zur Arbeit, **denn ich bin krank.**

damit

Ich gehe in die Schule, **damit ich Deutsch lerne.**

PARTIZIP PERFEKT

Perfekt wird mit den Hilfsverben "haben" und "sein" gebildet.

in Bewerbung "sein"	in Zustand "haben"
ist ge gangen	hat Pizza ge macht
ist ge kommen	hat Fenster ge putzt
ist auf gestanden	hat ver kauft
ist ver reist	hat repariert
ist eing estiegen	hat telefoniert

Regelmäßige Verben	Verbstamm auf "-t, -d, -tm, -chn, -fn"
fragen ge -frag-t	warten ge -wart-e-t
sagen ge -sag-t	baden ge -bad-e-t
kaufen ge -kauf-t	atmen ge -atm-e-t
	zeichnen ge -zeichn-e-t
	öffnen ge -öffn-e-t

Unregelmäßige Verben	Trennbare Verben
fahren ge fahren	einkaufen ein ge -kauft
gehen ge gangen	aufstehen auf ge -standen
stehen ge standen	ankommen an ge -kommen

Verben mit "be-, ge-, ver-, zer-, er-" ohne "ge-"	Verben auf "-ieren"
beschreiben be schrieben	informieren informier-t
gefallen ge fallen	telefonieren telefonier-t
verbringen ver bracht	kontrollieren kontrollier-t
zerstören zer stört	probieren probier-t
erzählen er zählt	reklamieren reklamier-t

Konjunktiv I

Die Anwendung des Konjunktiv I (Möglichkeitsform)

Den Konjunktiv I verwendet man vor allem in der indirekten Rede (in der Schriftsprache). Mit dem Konjunktiv I wird die Äußerung eines Dritten wiedergegeben. Dies geschieht häufig durch die indirekte Rede. Sie wird häufig in Protokollen, Berichten oder anderen Textsorten verwendet.

Beispiele für die direkte Rede und die indirekte Rede:

Direkte Rede: Tobias sagt, "Es ist sehr kalt."

Indirekte Rede: Tobias sagt, es sei sehr kalt.

Konjunktiv I: Infinitivstamm+Endung

Personalpronomen sein		haben	nehmen	leben
ich	sei	habe>hätte	nehme>würde nehmen	lebe>würde leben
du*	sei(e)st	habest	nehmest	lebest
er/sie/es	sei	habe	nehme	lebe
wir	seien	haben>hätten	nehmen>würden nehmen	leben>würden leben
ihr*	sei(e)t	habet	nehmet	lebet
sie/sie	seien	haben>hätten	nehmen>würden nehmen	leben>würden leben



3. THEMENKREIS PRIVATES LEBEN UND FESTE FEIERN

- A. Buntes Leben
- B. Besondere Tage
- C. Generationskonflikte



Sprecht in der Klasse!
Was seht ihr auf dem Foto?

DAS LERNE ICH

- kurze Gespräche führen
- sachliche Informationen geben
- Fragen sachlich, kurz, vorher vorbereiten
- einen Text verstehen
- ein Gespräch verstehen
- beim Sprechen Konjunktiv II benutzen

A. Buntes Leben

1. Brieffreunde

1.a) Hayat hat in diesen Sommerferien neue Orte gesehen und hat neue Freunde kennengelernt. Jetzt schreibt sie ihren neuen Freunden Briefe.

Und du, hast du auch Brieffreunde? Sprich in der Klasse!

1.b) Die Orte hätten Hayat sehr gefallen. Kennst du auch diese Orte?
Ordne die Namen der Bildern zu!



1. Yachthafen →
2. Wasserfall Dütten →
3. Kappadokien →
4. Hidirlik Turm →

1.c) Lies die Briefe von Ecrin und Sine!



Kayseri, den 20. September 2018

Liebe Ecrin,
ich bin im Sommer in Kappadokien gewesen, um meine Großeltern zu besuchen. Für mich war diese Reise ein großes Erlebnis. Kappadokien ist eine Kleinstadt bei Nevşehir. Es gibt hier viele Sehenswürdigkeiten. Ich hätte mir nicht träumen lassen, dass ich so viele Bewunderungen machen kann. Ich will, dass du unbedingt diese kleine Stadt besuchst. Damit auch du die Sehenswürdigkeiten siehst. Die Stadt ist zu billig.
Und du? Wo warst du in den Sommerferien?
Schreibe mir, wo du deine Sommerferien verbringt hast, damit ich nächstes Jahr meine Ferien planen kann.



Liebe Grüße,
Deine Sine



Erzurum, den 27. September 2018

Liebe Sine,
vielen Dank für deinen Brief, den du mir aus Kayseri geschickt hast. Du schreibst, dass du in diesem Sommer in Kappadokien gewesen warst. Du willst, dass ich unbedingt dieses Gebiet besuche. Damit ich die Sehenswürdigkeiten in Kappadokien sehe. Du fragst, wo ich in den Sommerferien gewesen war.
Ich war in Antalya. Ich habe mich dort viel gebadet. In Antalya gibt es auch viele Sehenswürdigkeiten. Damit du auch weißt, welche die sind, schreibe ich einige davon: "Antalyas Altstadt, Düden Wasserfall, Uhrturm, Yachthafen, Hidirlik Turm." Diese Reise war auch für mich ein großes Erlebnis.
Liebe Grüße,
Deine Ecrin



1.d) Beantworte die Fragen nach den Briefen!

1. Wer war in den Sommerferien in Kappadokien?
.....
2. Warum will Sine, dass Ecrin Kappadokien besucht?
.....
3. Wo lebt Sine?
.....
4. Von welchen Sehenswürdigkeiten berichtet Ecrin von Antalya?
.....
5. Wer schreibt aus Erzurum?
.....

1.e) Hör die Anzeigen zu und fülle die Lücken aus!

Ich suche Brieffreunde!

1.f) Lies die Anzeigen!

*Berkan Akyol
38001 Kayseri
Kayseri Cad. 9*

Hi!

Ich suche
Brieffreund/-in aus
....., damit ich
meine Sprache erweitern kann. Ich
schreibe gerne Briefe. Meine Hobbys
sind: schwimmen
und lesen. Mein ganzes
gebe ich für meine Hobbys aus.
Ich spiele schon seit fünf Jah-
ren Gitarre. Und jetzt lerne
ich

*Claudia Müller
70173 Stuttgart
Vaihingenstr. 5*

Hallo!

Wer will mit mir Brief-
freund oder Brieffreundin
werden? Ich gehe in die achte
Klasse. Ich mag gerne
....., surfe im Internet,
..... Und was
sind deine Interessen?

*Markus Stern
44135 Dortmund
Schulstr. 45*

Hallo!

Suche Brieffreund/-in
aus Ich bin 14
Jahre alt und will zwischen 13-15
jährige Brieffreunde. Ab 15 Jähri-
gen finde ich für mich zu groß.
Schreibt mir über eure
....., damit ich euch
besser kenne. Das ist für
mich wichtig.

1.g) Welche Hobbys hast du? Wofür interessierst du dich? Sprecht in der Klasse!

.....

Konjunktiv II: Formen
 haben-sein-andere Verben
 ich hätte wäre würde lesen
 er/es/sie hätte wäre würde schlafen
 sie hätten wären würden besuchen

In Wünschen mit Konjunktiv II verwendet man "gern".
Ich hätte gern mehr Zeit.

1.h) Fülle die Lücken mit Konjunktiv II aus!

- Tim** : Hallo Fatih, kannst du mit uns an dem neuen Umweltschutz-Projekt arbeiten?
Fatih : Ich Ich Zeit. Dann ich sehr gerne dabei mitmachen. Aber es geht leider nicht.
Tim : Warum nicht?
Fatih : Ich mit meinem Job bei der Firma Siemens aufhören und das will ich nicht.
Tim : Schade! Wir schon im April anfangen.
 Es schön, wenn du dabei sein
Fatih : Tut mir Leid, vielleicht nächstes Mal.

müsste/hätte/wäre/wollten/würde/könntest/wollte

1.i) Und ihr? Notiert drei Wünsche mit Konjunktiv II auf einem Zettel! Der Lehrer/die Lehrerin sammelt alle Zettel ein, mischt sie und teilt sie wieder aus! Gehe durch die Klasse, such die Person, die deinen Zettel geschrieben hat!

*Ich würde gern tanzen gehen.
 Würdest du gern/öfter/tanzen gehen?*

.....

2. Glückwünsche

2.a) Schau dir die Bilder an! Ordne die Sätze mit den Bildern zu!



Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft!



A)

Ich glaube, dass ich nach dem Opferfest mitmachen kann.

B)

Zum Ostern hast du zu viele Eier gemalt!



C)

Denkst du, dass wir bis zum Ramadanfest diese Aufgabe erledigen?

D)

Ich denke, dass ich zu deiner Geburtstagsparty kommen kann.



E)

Weihnachten ist ein religiöses Fest von den Christen.

F)

Dieses Geschenk ist von Sude zum Newroz Tag.

2.b) Kennst du diese besonderen Tage?



2.c) Hör zu! Was für ein Text ist das?

A) eine Hochzeitsparty

B) ein Valentinstag

C) eine Geburtstagsparty

2.d) Hör noch einmal zu und kreuze Richtig oder Falsch an!



		Richtig	Falsch
1.	Susanne macht eine Geburtstagsparty.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Die Party ist am Wochenende.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Kemal denkt, daß das der Becher ein gutes Geschenk ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Die silberne Kette ist zu teuer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Sie kaufen einen Bilderrahmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	Sie kaufen heute ein Geschenk.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.e) Darfst du zu Hause eine Party machen?

Ja, ich darf

Nein, ich darf nicht

1. Wann müsst ihr zur Schule kommen?

2. Was möchtest du in der Mittagspause essen?

Modalverben	
dürfen	können
ich darf	ich kann
du darfst	du kannst
er/sie/es darf	er/sie/es kann
wir dürfen	wir können
ihr dürft	ihr könnt
sie/Sie dürfen	sie/Sie können

2.f) Sprecht in der Klasse, was können Thomas und Kemal für Susanne kaufen?



2.g) Lies den Text!

Alles Gute zum Geburtstag

Prinzessin für einen Tag



Monika hat Geburtstag. Ihr Vater gibt ihr Erlaubnis. Für einen Tag darf sie alles...

Monika darf heute drei Stunden fernsehen. Sie darf auch alle ihre Freunde einladen. Pommesfrites, Kuchen, Hamburger darf sie auch heute essen. Und sie darf auch ihr Lieblingsmusik ganz laut hören.

Sie muss heute unbedingt nicht in der Küche essen. Sie muss auch nicht früh ins Bett gehen. Heute Abend kann Monika auch im Internet paar Stunden surfen. Kurz gesagt, sie dürfte alles machen, was sie wollte.

Das ist ein schöner Tag für Monika. Sie ist für heute die Prinzessin der Familie.

2.i) Monika fragt ihren Vater. Antworte, wie kann die Antwort sein!

- Monika : Vater, darf ich bitte einbisschen raus aus dem Haus gehen?
 Vater :
 Monika : Vater, kann ich bitte meine Freunde einladen und eine Party organisieren?
 Vater :
 Monika : Vater, darf ich bitte Eis essen?
 Vater :
 Monika : Vater, kann ich bitte noch mit dem Handy spielen?
 Vater :

B. Besondere Tage

1. Feste in der Türkei

1.a) Siehe dir die Fotos an! Welches Fest ist das? Was meinst du? Schreibe die Namen zu den Festen unter den Fotos!



.....



.....



.....

1.b) Lies den Text und beantworte die Fragen!

Das Ramadan- und Opferfest sind die religiösen Feste der Muslime. Jedes Jahr ändern sich die Daten der Feste. Viele Muslime fasten in dieser Zeit 30 Tage lang, um sich ganz besonders stark auf ihren Glauben zu konzentrieren. In dieser Zeit essen und trinken sie nur zwischen Sonnenuntergang und der Morgendämmerung. Ein Ziel ist es auch, einmal kritisch über das eigene Verhalten und über die eigene Lebensweise nachzudenken. Viele Muslime bemühen sich, im Ramadan besonders freundlich zueinander zu sein und sich gegenseitig zu helfen. Das ist für jeden Menschen zu jeder Zeit ein schönes Gefühl. Beim Zuckerfest und beim Opferfest besuchen sich Familien, Freunde und Nachbarn gegenseitig. Die Jugend küssen den Älteren die Hände. Die Kinder bekommen kleine Geschenke oder Geld, die Gäste essen Süßigkeiten.

1. Welche religiöse Feste haben die Moslems?

.....

2. Wie lange dauert das Fasten?

.....

3. Wann dürfen die Muslime im Ramadan essen und trinken?

.....

4. Was ist im Ramadan ein schönes Gefühl?

.....

5. Was bekommen die Kinder?

.....

1.c) Sprecht in der Klasse und beantworte die Fragen!

1. Hast du schon einmal gefastet?
.....
2. Wie soll man sich im Ramadan verhalten?
.....
3. Welche Gefühle hast du im Ramadan?
.....
4. Welche religiösen Feste kennst du?
.....

1.d) Hör den Text "Das Ramadanfest" zu und nummeriere die Bilder der Reihenfolge nach, was du hörst!



1.e) Welche Vorbereitungen werden für Ramadan gemacht? Lies die Sprechblasen von Ece und Eda. Schreibe deine Meinungen in die Sprechblase!

Meine Mutter soll jedes Ramadan Baklava machen.

Wir müssen vor dem Fest das Haus säubern.

Ich

1.f) Was gefällt dir beim Ramadan am besten? Was gefällt dir gar nicht?

Mir gefällt	Mir gefällt nicht

2. Die Frühlingsfeste

2.a) Lies die Wörter im Kasten und hör den Text "Frohe Ostern" auf. Ergänze die Lücken im Text!

15

Frohe Ostern



Auferstehung, April, Bräuche, Fest, Kindern, Leben, Natur,
Osterhase, Osterkerze, Osterlamm, Osterstrauß
Osterfeuer, Sonntag, suchen, Süßigkeiten, Symbole, versteckt

1. Ostern ist das wichtigste der Christen.
2. An diesem Tag feiern sie die von Jesus Christus.
3. Gefeiert wird Ostern am ersten nach Frühlingsvollmond.
4. Der früheste Termin ist der 22. März, der späteste der 25.
5. Die wichtigsten sind der Osterhase, das und die Ostereier.
6. Der Hase gilt als Symbol der Fruchtbarkeit, weil er viele Junge kriegt, das Ei symbolisiert das
7. Seit über 300 Jahren wird den erzählt, dass der am Ostermorgen im Garten bunte Ostereier
8. Die Kinder bunt bemalte Eier, und kleine Geschenke.
9. Der mit Tulpen, Hyazinthen, Narzissen, Birken- und Haselzweigen zeigt uns, dass auch die zu neuem Leben erwacht ist.
10. Die bringt Licht in die Dunkelheit nach Kreuz und Tod.
11. Es gibt verschiedene, die etwas mit Wasser zu tun haben. In Polen bespritzt man sich am Ostermontag gegenseitig mit Wasser.
12. In der Nacht von Ostersonntag auf Ostersonntag werden angezündet. Es soll den Winter, böse Hexen und Geister vertreiben.



2.b) Stelle die Fragen und beantworte !

1. Wann
2. Was ist/sind
3. Welche
4.
5.



Ostern
Ostern, wenn der Frühling erwacht,
freut sich jedes Kind und lacht.
Denn zu dieses Tagesfeier
gibt es bunte Ostereier.
(Volksgut)

2.c) Lies den Text "Newroz", beantworte die Fragen !

Newroz, der Beginn eines neuen Jahres, die Wiedergeburt der Natur, das Erwachen des Frühlings...



Das Newroz ist eines der ältesten Feste der Menschheit. Am 21 März endet der kalte, harte und anstrengende Winter und der warme, schöne, liebevolle Frühling beginnt. Die Sonne wird noch mehr scheinen und sie aufheizen. Das heißt, Produktion, Reichhaltigkeit, Überfluss und Aufblühen. Die Erde, Bäume, Äste, Würmer, Vögel, alles fand wieder Leben. Diese Wiederbelebung musste mit feierlichen Veranstaltungen gefeiert werden.



Das Newroz-Fest hat seine eigenen Zeremonien und Ritualen. Menschen kommen an den riesigen Tischen, die mit speziell gefertigten Speisen gedeckt sind, zusammen. Es wird ein Feuer angezündet, um die Bösartigkeit des Winters zu löschen und man gibt sich den gesegneten Träumen hin.



Kinder machen sich von Haus zu Haus auf den Weg, um Süßigkeiten und Geschenke zu sammeln, um diese später zu teilen. Frühlingsblumen werden gepflückt und mit guten Wünschen an die Türe gehängt. Menschen ziehen ihre neuen Kleider über und lassen sich vom Rhythmus der Musik mitreißen. Man steht früh auf, als ob ein Festtag vor der Türe steht.

1. Was bedeutet Newroz?
2. Wann beginnt das Newroz?
3. Welche Ritualen hat das Fest Newroz?
4. Warum wird ein Feuer angezündet?
5. Wer bekommt Geschenke?

2.d) Welche religiöse und nationale Feste kennst du in der Türkei?
Sprecht in der Klasse und schreibt!

Religiöse Feste :
Nationale Feste :

Wenn man das Passiv benutzt, dann ist die Handlung wichtig und nicht der Täter oder der Täter ist unbekannt.
Das Aktiv betont, wer etwas tut.
Die handelnde Person (oder Sache) ist das Subjekt des Satzes, dann steht das Verb im Aktiv.
Beispiel:
Präsens: Ich werde gefragt.
Imperfekt: Ich wurde gefragt.
Perfekt: Ich bin gefragt worden.

Werden	
ich werde	wir werden
du wirst	ihr werdet
er/sie/es wird	sie/Sie werden

2.e) Bilde die Sätze von Aktiv ins Passiv!

Ich koche die Eier.

Die Eier werden gekocht.

Ich färbe die Eier.

.....

Ich bemale die Eier.

.....

Ich gebe Essig ins Wasser.

.....

2.f) Hast du schon mal Newroz gefeiert? Wie wird bei euch Newroz gefeiert?

Bei uns wird gefeiert.

C. Generationskonflikte

1. Kein Leben ohne Regeln!

1.a) Die Regeln haben in unserem Leben eine wichtige Rolle. Hast du auch einige Regeln? Worauf sollte man achten, um das Leben leichter zu haben? Sprecht in der Klasse!



1.b) Hier siehst du manche Bilder. Nummeriere die Bilder, die für dich an der ersten Reihe stehen!



1.c) Liest den Text "Kein Leben ohne Regeln"! Kreuze Richtig oder Falsch an!

- Monika** : Oh, Papa! Ich muß und muß ... soll und soll immer etwas machen.
- Vater** : Ach Monika! Alle Leute müssen etwas machen.
- Monika** : In der Schule muss ich fleißig sein. Zu Hause darf ich nicht laut Musik hören. Ich darf mich auch nicht mit Freunde treffen, wann ich will. Ich muß immer um Erlaubnis bitten, wenn ich etwas machen will. Überall gibt es Regeln.
- Vater** : Das stimmt Monika! Aber Erwachsene haben auch Verantwortlichkeiten, die sie machen müssen.
- Monika** : Ich will aber darf nicht. Ich kann aber sollnicht. Ich werde immer von euch gezwingt, etwas zu machen. Ich muss und muss und muss.
- Vater** : Oh, meine Kleine! Das will jeder. Aber ohne Regeln wird es bestimmt noch größere Probleme geben.
- Monika** : Ja, Papi.

Achte auf die Regeln!

Aber, Papi ...



		Richtig	Falsch
1.	Monika soll nicht faul sein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Sie darf laut Musik hören.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Sie darf sich mit den Freunden treffen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Sie darf alles machen, was sie will.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Die Erwachsenen haben Verantwortlichkeiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	Ohne Regeln gibt es grössere Probleme.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1.d) Wie sind die Beziehungen bei euch zu Hause? Wie verstehst du dich mit deinen Eltern/deinem Bruder oder deiner Schwester? Schreibe!

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

1.e) Sprecht in der Klasse! Wie würde das Leben ohne Regeln? Beurteilt euer eigenes Verhalten!

Ohne Regeln ist alles durcheinander!

Zum Beispiel

.....

1.f) Schau dir die Verkehrsschilder an! Wie heißen die Verkehrsschilder, schreibe!



1.g) Hör den Dialog "Im Einkaufszentrum" zu und beantworte die Fragen? Spielt es auch in der Klasse nach!

Tuncay ist aus der Türkei gekommen und möchte mit Tim einkaufen.



Im Einkaufszentrum

1. Wer hat seinen Ausweis vergessen?
2. Was möchte Tuncay machen?
3. Hättest du auch im Einkaufszentrum ähnliche Probleme gehabt?

1.h) Ordne die Aussagen den Bildern zu!



1. Man darf in der Klasse nicht laut sprechen.
2. Man darf zur Schule nicht spät kommen.
3. Man muss eine Schuluniform anziehen.
4. Man darf in der Klasse nicht laufen.



1.i) Worauf muss man achten? Schreibe in den Tabellen und bilde vollständige Sätze!

Im Kino	Im Krankenhaus	In der Klasse

Stell Fragen wie im Beispiele!



Wo feiert ihr das
Ramadanfest?

Wir feiern
bei meinen Grosseltern.



Hast du schon mal
Newroz gefeiert?

Ja, klar, ich habs in der
Schule gefeiert.



2. Konflikte mit Eltern

2.a) Lies die Sprechblasen von den Jugendlichen! "Wer kommt zum Konzert?"



Ji: Damit ihr bescheid wisst, am 04.04. findet das Konzert von Athena statt. Gehen wir? Was meint ihr? Wollen wir hin? Ich hab nichts vor!



Orhan: Ja, ich hab es schon in den Medien gesehen. Leider kann ich an dem Tag nicht, da ich mich zur Theorie Prüfung der Fahrschule angemeldet habe. Des Weiteren habe ich meinen Eltern versprochen, bei der Renovierung mitzuhelfen.



Elif: Ich kann leider auch nicht, meine Grosseltern kommen aus dem Dorf uns besuchen. Und ich muss meiner Mutter im Haushalt helfen.



Eda: Ich muss bis Mittag auf meine Schwester aufpassen, aber danach habe ich nichts geplant. Dem Konzertbesuch steht nichts im Wege. So glaube ich, dass ich die Möglichkeit, zum Konzert zu gehen, habe.



Seda: Ich glaube, dass ich auch nicht kommen kann, denn das Konzert beginnt erst um 20.00 Uhr und dauert bestimmt drei Stunden. Ich darf nicht so spät nach Hause kommen. Leider passt die Zeit mir nicht.



Zehra: Besondere Pläne. Aber so wie ich meine Eltern kenne, werden sie mir bestimmt nicht erlauben, zum Konzert zu gehen. Meine Eltern haben kein Verständnis dafür, dass ich mit Freunden solch ein Konzert besuche.

2.b) Beantworte die Fragen!

1. Wann findet das Konzert statt?
2. Wer kann zum Konzert gehen und wer nicht?
3. Wer kommt am vierten April zu Besuch?
4. Warum geht Orhan nicht zum Konzert?
5. Darf Zehra zum Konzert gehen? Warum?

2.c) Hör den Dialog "Konflikte zwischen Generationen" zu! Kreuze die richtigen Aussagen an!



1. Ayşe möchte auf die Party - zum Konzert gehen.
2. Der Vater ist verständnisvoll - unverständnis.
3. Der Vater wurde modern - konservativ erzogen.
4. Damals kam man nach Hause spät - früh.
5. Man muss respektvoll - respektlos leben.
6. Sie unterhalten sich zu Hause - im Garten.

2.d) Wie findest du das Verhalten von Ayşe? Wie soll man sich gegenüber den Eltern verhalten? Diskutiert in der Klasse!

Man soll noch respektvoll sein/gehorsam sein ...

2.e) Hast du Probleme mit deinen Eltern? Wenn ja, welche? Sprecht in der Klasse!

Ich muss immer nach der Schule pünktlich zu Hause sein.

2.f) Hier sind einige Eigenschaften:



Schreibe einen Reihenfolge! Was steht bei dir an erster, zweiter oder letzter Stelle!

.....

.....

2.g) Jede Generation hat andere Erziehungsziele. Welche Erziehungsziele sind für deine Eltern wichtig? Schreibe!

Beispiel: selbstständig sein, gutes benehmen haben,

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

2.h) Lies die Satzteile und ordne in die richtige Spalte !

modern	kein Einzelzimmer haben	autoritär sein	respektvoll
beide Eltern arbeiten	den Luxus lieben	auf der Straße spielen	beruflich
neugierig sein	mehr Zeit für Kindern verbringen	verständnisvoll	
vergeßlich	altmodisch	gestreßt	mutig sein

Eltern früher	Jugend früher	Eltern heute	Jugend heute
	weite Schulwege zurücklegen		ihre Eltern wieder sprechen
Traditioneller sein		mehr Geld für die Erziehung ausgeben	

2.i) Konzerte im Stephansdom

Kunst und Kultur ohne Grenzen

W. A. MOZART
REQUIEM im Stephansdom
Chœurs au Diapason
Wiener Domorchester

28. April 2018

Monika Riedler → Sopran
Hermine Haselböck → Alt
Thomas Ebenstein → Tenor
Klemens Sander → Bass
Annick Deschamps → Dirigentin

Öffnungszeiten: Jeden Dienstag und Freitag
Dauer: 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr
Tickets: An der Abendkasse bis Konzertbeginn
Konzerkarten: Erwachsene 35,-
Ermässigung für: Kinder(bis 14 Jahre) 15,-



Beantworte die Fragen?

1. Kann man am Wochenende zum Konzert gehen?

.....

2. Wo kann man die Eintrittskarte bekommen?

.....

3. Wann fängt das Programm an?

.....

4. Wie lange dauert das Konzert?

.....

5. Was kostet das Konzert für zwei Erwachsene mit drei Kindern?

.....

Wörterbuch

A

anfangen: başlamak
anmelden: kaydetmek
anzünden: yakmak
aufpassen: dikkat etmek
autoritär: otoriter

B

beruflich: mesleki
besuchen: ziyaret etmek
die Bewunderung (Bewunderungen): hayranlık
der Bilderrahmen (-): resim çerçevesi
die Brauch (Bräuche): gelenek
der Brieffreund (Brieffreunde): mektup arkadaşı

D

die Dunkelheit (Dunkelheiten): karanlık

E

ehrllich: şerefli
einbisschen: biraz
einladen: davet etmek
das Einzelzimmer (-): tek kişilik oda

F

feiern: kutlamak
die Freundschaft (Freundschaften): arkadaşlık
das Frühlingsfest (Frühlingsfeste): bahar bayramı
die Furchtbareit (Furchtbarkheiten): berbatlık

G

die Geburtstagsparty (Geburtstagspartys): doğum günü partisi
das Geschenk (Geschenke): hediye

H

das Handy (Handies): cep telefonu
hilfsbereit: yardımsever
die Hochzeitsparty (Hochzeitpartys): düğün partisi

K

kennenlernen: tanımak
die Kleinstadt (Kleinstädte): küçük şehir
das Krankenhaus (Krankenhäuser): hastane
die Kreuzung: kavşak
kriegen: mücadele etmek

M

der Media (Medien): medya
die Menschheit (-): insanlık
mitreissen: heyecanlanmak

N

neugierig: meraklı

O

das Opferfest (Opferfeste): kurban bayramı
die Osterhase (Osterhasen): Paskalya tavşanı
die Osterkerze (Osterkerzen): Paskalya mumu
der Osterlamm (Osterlämmer): Paskalya kuzusu
der Osterstrauss (Ostersträuße): Paskalya devekuşu

P

die Prinzessin (Prinzessinnen): prensip

R

das Ramadanfest (Ramadanfeste): Ramazan bayramı
die Reise (Reisen): seyahat
die Religion (Religionen): din
die Renouvierung (Renouvierungen): onarım

S

schauen: bakmak
schicken: göndermek
die Sommerferien (-): yaz tatili
der Sonnenuntergang (Sonnenuntergänge): güneşin batışı
surfen: internette dolaşma

T

die Theorie (Theorien): teori
der Tod (Tode): ölü

U

der Uhrturm (Uhrtürme): saat kulesi

Ü

der Überfluss (Überflüsse): bolluk




V

der Valentinstag: sevgililer günü
der Verkehrsschild (Verkehrsschilder): trafik işareti

W

der Wasserfall (Wasserfälle): şelale

SELBSTKONTROLLE "Das kann ich jetzt!"

	 Kann ich gut	 Kann ich mit Hilfe	 Das übe ich noch
Ich kann Briefe lesen und verstehen.			
Ich kann einen Brief schreiben.			
Ich kann mit Konjunktiv II Sätze bilden.			
Ich kann die besondere Tage benennen.			
Ich kann Geburtstags Glückwünsche sagen.			
Ich kann die Vorbereitungen vor/im Ramadan schreiben.			
Ich kann die Frühlingsfeste benennen.			
Ich kann die Symbolen von Ostern benennen.			
Ich kann Ostern und Newroz vergleichen.			
Ich kann sagen welche Regeln wichtig sind.			
Ich kann die Verkehrsschildern benennen.			
Ich kann die neue Generation mit ihre Erziehungsziele erzählen.			

Die Bildung des Konjunktiv II mit den Verbformen

Alle Verben bilden auch eine eigene Konjunktiv II-Form, die ohne das Hilfsverb "würden" gebildet wird. Bei den regelmäßigen Verben ist allerdings der Konjunktiv II mit dem Indikativ **Präteritum** identisch, da diese Verben keinen Umlaut bilden können. Aus diesem Grund wird bei den meisten Verben der Konjunktiv II mit dem Hilfsverb gebildet. Nur bei wenigen Verben benutzt man die eigene Konjunktiv II-Form. Die Bildung bleibt wie beim Verb "werden" gleich:

Präteritumform+Umlaut

Zu den wenigen Verben, die immer den Konjunktiv II in der Originalform verwenden, gehören:

alle Hilfsverben, Modalverben sowie einige unregelmäßige Verben, die häufig benutzt werden.

Konjunktiv II: Formen		Konjunktiv II: Verwendungen
	sein haben andere Verben: würde+Infinitiv	Höfliche Bitte: Könntest du mir (bitte) helfen?
ich	wäre hätte würde ... essen	Wunsch: Ich hätte gern mehr Zeit.
du	wärest hättest würdest ... fahren	Ratschlag: Ich würde mit meinem Chef sprechen.
er/es/sie	wäre hätte würde ... schlafen	
wir	wären hätten würden ... schwimmen	
ihr	wäret hättet würdet ... helfen	
sie/Sie	wären hätten würden ... lachen	

Infinitiv	Präteritum	Konj. II	ich/er/sie/es	du	wir/sie/Sie	ihr
dürfen	durften	dürften	dürfte	dürftest	dürften	dürftet
können	konnten	könnten	könnte	könntest	könnten	könntet
mögen	mochten	möchten	möchte	möchtest	möchten	möchtet
müssen	mussten	müssten	müsste	müsstest	müssten	müsstet
sollen	* sollten	* sollten	sollte	solltest	sollten	solltet
wollen	* wollten	* wollten	wollte	wolltest	wollten	wolltet

* "Wollen" und "sollen" bilden im Konjunktiv II keinen Umlaut!

Passivsätze

Wenn man das Passiv benutzt, dann ist die Handlung wichtig und nicht der Täter oder der Täter ist unbekannt.

Das Aktiv betont, wer etwas tut.

Die handelnde Person (oder Sache) ist das Subjekt des Satzes, dann steht das Verb im Aktiv.

Beispiel:

Präsens	Ich werde gefragt.
Imperfekt	Ich wurde gefragt.
Perfekt	Ich bin gefragt worden.
P. Perfekt	Ich war gefragt worden.



4. THEMENKREIS ESSEN UND TRINKEN

- A. Lebensmittel
- B. Essgewohnheiten
- C. Gesund und Fit

DAS LERNE ICH

- Nebensätze mit "wenn"
- der Superlativ



Sprecht in der Klasse!
Was seht ihr auf dem Foto?

A. Lebensmittel

1. Einkaufsliste

1.a) Siehe dir das Bild an und betrachte die Tabelle!



Lebensmittel	
- Obst und Gemüse	- Softdrinks
- Kaffee und Tee	- Hülsenfrüchte
- Brotaufstriche	- Getreide
- Backwaren	- Fleisch und Wurst

1.b) Lies den Dialog!



- Mutter** : Tuana du liebste, unser Kühlschrank ist leer. Wir müssen Einkaufen gehen.
- Tuana** : Darf ich die Einkaufsliste mit dir schreiben?
- Mutter** : Aber selbstverständlich doch. Nimm dir einen Stift, einen Zettel und schreibe auf.
- Tuana** : Alles klar Mami. Gleich bin ich bereit.
- Mutter** : Mal sehen. Schreibe zuerst Tomaten und zwar Fleischtomaten.
- Tuana** : Mami ich finde, dass Eiertomaten besser schmecken als Fleischtomaten. Darf ich auch Eiertomaten schreiben?
- Mutter** : Meinetwegen, warum nicht. Dann schreibe noch Fisch, Hackfleisch und ...
- Tuana** : Hähnchen Mami Hähnchen. Das mag ich so sehr.
- Mutter** : Liebe Tochter, du weißt wir müssen Acht auf unser Haushalt geben.
- Tuana** : Na gut Mami! Ok. Können wir dann Schokolade oder Süßigkeiten kaufen?
- Mutter** : Schreib dann die Süßigkeiten in Klammern. Wir werden mal sehen, wenn wir dort sind. Jetzt schreib, was ich dir sage!
- Tuana** : Ok, ich schreibe.
- Mutter** : Eier, Nudeln, Reis, Spinat, Apfel, Milch, Oliven, Brot, Butter, Gurke, Salami, Mineralwasser, Orangensaft, Apfelsaft, Wurst, Paprika, Blumenkohl, Bohne, Brokoli, Kopfsalat, Zwiebeln, Pilz. Hmm und noch ...
- Tuana** : Kartoffeln Mami, die sind auch fertig. Und Käse.
- Mutter** : Ja, schreibe sie auch. Aber Ziegenkäse schmeckt besser als Schafkäse. Schreibe Ziegenkäse.
- Tuana** : Ist das alles?
- Mutter** : Ja, liebste. Komm lass uns gehen!

1.c) Antworte auf die Fragen!

1. Warum möchte die Mutter Einkaufen gehen?

2. Welche Tomatensorte schmeckt Tuana besser?

3. Wo findet dieser Dialog statt?

4. Welche Gemüsen schreibt Tuana in die Einkaufsliste? Schreibe sie auf.

5. Welche Getränke möchten sie kaufen?

1.d) Such und schreibe die Pluralformen!

Ä : AE Ü : UE

N	P	O	I	T	O	M	A	T	E	N
E	V	L	K	L	L	Z	E	U	W	I
L	A	I	S	X	P	I	L	Z	E	B
Y	H	V	B	E	S	M	I	W	R	B
W	U	E	R	S	T	E	H	I	K	O
E	Q	N	A	W	A	D	S	E	I	H
Z	I	V	B	A	X	O	Y	B	C	N
I	P	A	R	B	N	T	G	E	H	E
Z	O	L	O	T	A	R	O	L	E	N
K	A	R	T	O	F	E	L	N	S	U
U	E	C	E	Y	T	I	W	E	C	H
M	P	G	R	T	E	E	T	D	S	X
I	F	I	P	A	P	R	I	K	A	F
X	E	D	A	G	U	C	S	C	K	N
Ö	L	O	F	I	S	C	H	E	P	U



das Ei
die Eier



der Apfel
die



die Zwiebel
die



die Kartoffel
die



die Bohne
die



das Brot
die



der Pilz
die



die Tomate
die



der Fisch
die



der Paprika
die



der Wurst
die



die Olive
die

2. Die Mahlzeiten

2.a) Schau dir die Bilder an! Kannst du einschätzen, zu welcher Mahlzeit es gehört?



Können wir dann sagen; "Das Frühstück ist International"?

2.b) Hör die kurzen Informationen "Das Frühstück in verschiedenen Ländern" zu und nummeriere die Bilder der Reihenfolge nach!



Das Frühstück in verschiedenen Ländern	
<p>Frankreich</p> 	<p>Milchkaffee (der größte Teil bestellt aus Milch und nur wenig Kaffee), heiße Schokolade, Café noir Croissants, Baguette, Marmelade, typisch französische Käsesorten wie zum Beispiel; Camembert, Brie oder Roquefort...</p>
<p>Japan</p> 	<p>Japaner Tee, Reis, wenig Brot, umeboshi (salzig-sauer eingelegte grüne Pflaume) Miso-Suppe: Die Miso-Suppe gibt es mit unterschiedlichen Suppen-Einlagen. Sie kann zum Beispiel mit Tofu-Würfelchen angereichert sein, mit Algenstreifen oder mit Brokkoli. Geräucherter Fisch, frisches und eingelegtes Gemüse (Rettich, Chinakohl, Gurken, Auberginen und Rüben), getrocknete schwarze Algen, Eierspeisen...</p>
<p>England</p> 	<p>Fruchtsaft (Orangensaft), Dörripflaumen in Saft oder Kompott Cornflakes Gebratener Frühstücksspeck, gebratenes Würstchen, gebratene Champignons, gegrillte Tomaten, Spiegel-oder Rührei, Schwarzer Tee, welcher zumeist mit Milch getrunken wird, Toast mit gesalzener Butter und Marmelade aus Orangen, Zitronen oder Limetten...</p>
<p>Deutschland</p> 	<p>Kaffee, Tee, Milch, Kakao Brot, Toastbrot, Brötchen dazu Butter oder Margarine Marmelade, Honig, Nuss-Nougat-Creme, Wurst, Käse Quark, Müsli, Frühstücksei, Joghurt, Frühstücksflocken Saft und Obst...</p>

2.d) Lies die Tabellen noch einmal und beantworte die Fragen!



1. Was trinken die Deutschen zum Frühstück?

.....

2. Was essen die Französer als Backwaren zum Frühstück?

.....

3. Was essen die Engländer zum Frühstück als Gebratenes?

.....

4. Was trinken die Japaner zum Frühstück?

.....

5. Was isst und trinkst du zum Frühstück?

.....

2.e) Was isst man in der Türkei?



In der Türkei isst man zum Frühstück Splinelel mit Wurst.

.....

.....

.....

.....

2.f) Sprich mit deiner Partnerin/deinem Partner! Was isst und trinkst du zum Frühstück, zum Mittag und zum Abend? Ordne sie in die Tabelle ein!



Zwiebelsalat, Milch, Honig, Frikadelle, türkische Paprika-Tomaten Pfanne mit Eier, gefüllte Weinblätter, Früchtetee, Fladenbrot, Auberginensalat, Tee, Weizengrütze, Kräutertee, Marmelade, Orangensaft, grüne Oliven, Rote Linsensuppe, Döner und Kebap, Buttermilch, türkisches Tzatziki, Weißkohl-Roulade, Kichererbsen mit Reis, Käse, Eiersalat, Pogatschen, schwarze Oliven, Tomatensuppe, Jägersalat, türkische Hackfleisch Fladen, Spinat mit Hackfleisch, Kakao, Toast.

Zum Mittag esse ich Döner und Kebap und trinke ...

zum Frühstück	zum Mittagessen	zum Abendessen

B. Die Essgewohnheiten

1. Essgewohnheiten der Deutschen

1.a) Lies den Text!



In Deutschland sind es drei Mahlzeiten: Frühstück, Mittagessen und Abendbrot. Die Deutschen essen im Allgemeinen Brotsorten, Brötchen, Honig, Marmelade und Butter zum Frühstück. Es ist typisch zum Frühstück Kaffee zu trinken. Die Kinder trinken Kakao oder warme Milch.

Die Deutschen essen das Mittagessen zwischen 12.00 und 13.00 Uhr. Sie kochen zu Hause oder gehen ins Restaurant. Das Mittagessen ist die Hauptmahlzeit des Tages. Im Allgemeinen essen sie zu Mittag Fleisch, Fisch, Gemüsesalate, Nudeln, Reis, Obst, Pilze, Kartoffeln, Getreide und Gewürze.

Ab 18.00 Uhr findet das Abendessen statt. Abends wird kalt gegessen. Brotsorten, Butter, Käse, Wurstaufschnitt, Salat wird im Allgemeinen konsumiert. Manchmal wird auch etwas Heißes wie eine Suppe oder aufgewärmte Reste dazu gereicht. Man trinkt Früchtetee, Kräutertee.

Am Sonntag wird nachmittags häufig eine zusätzliche Mahlzeit serviert. Sie backen Kuchen, die sie mit der Familie und den Freunden zusammen nehmen.

Fastfood hat im Lebensstil vieler Deutscher die traditionellen Essgewohnheiten negativ ausgewirkt. Heute stehen die Menschen mit dem Problem Fettleibigkeit. Hauptsächlich essen die Kinder und die Jugendlichen Fastfood wie Hamburger, Pizza, Pommes und ähnliches.

1.b) Beantworte die Fragen!

1. Was essen die Deutschen zum Frühstück, zum Mittagessen und zum Abendessen?

a) Zum Frühstück:

b) Zum Mittagessen:

c) Zum Abendessen:

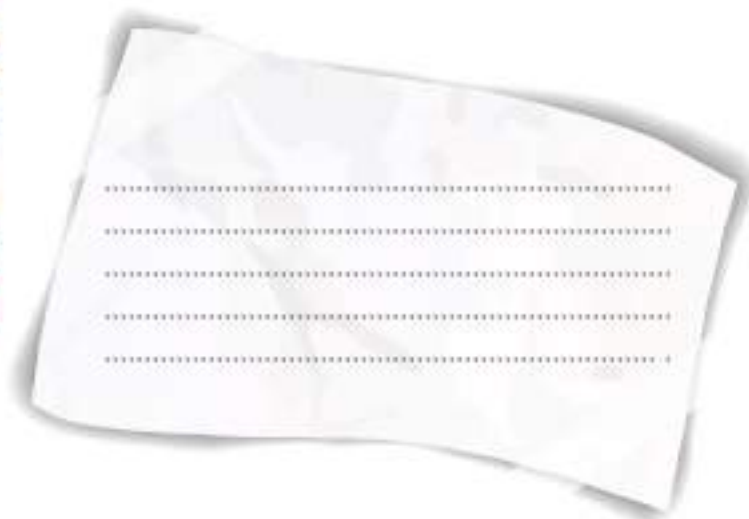
2. Was führt zum Fettleibigkeit?

3. Welche Zeit ist die Hauptmahlzeit des Tages?

4. Was wird am Sonntagnachmittag gebackt und damit gemacht?

5. Was konsumieren die Kinder und die Jugendlichen heutzutage hauptsächlich als Fastfood?

1.c) Wo isst er?



1.d) Hör den Text "Essen bei uns" zu und kreuze die Speisen an, die du hörst!

19



<input checked="" type="checkbox"/>	Spinat	<input type="checkbox"/>	Salami	<input checked="" type="checkbox"/>	Mineralwasser	<input type="checkbox"/>	Wurst
<input type="checkbox"/>	Oliven	<input type="checkbox"/>	Menemen	<input type="checkbox"/>	Bohne	<input type="checkbox"/>	Hänchen
<input type="checkbox"/>	Milch	<input type="checkbox"/>	Wasser	<input type="checkbox"/>	Kichererbsen	<input checked="" type="checkbox"/>	Weizengrütze

1.e) Hör den Text noch einmal zu und schreibe W-Fragen den gegebenen Antworten!

1.? Lamia und sein Bruder essen zum Frühstück hauptsächlich Oliven, Schafkäse, Menemen (Rührei mit Tomaten, Zwiebeln und Paprika), Honig, Marmelade und manchmal auch Toast.
2.? Sie essen zu Mittag in der Mensa.
3.? Die Mutter kann sehr gut Bohnen mit Reis, gefüllte Paprika mit Hackfleisch, Weizengrütze kochen.
4.? Es gibt heute zum Abendessen süßer Maisgrieß.
5.? Am Wochenenden kocht öfters der Vater.

1.f) Welches Gericht gehört zu welcher Kultur? Kreuze an!

	Türkische Küche	Deutsche Küche
1. Weinblätter mit Hackfleisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Weißkohl-Rouladen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Sauerbraten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Weizengrütze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Jäger-Schnitzel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Spargelcremesuppe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Im Restaurant

Was steht bei dir an erster Stelle, wenn du in einem guten Restaurant essen möchtest?

2.a) Lies den Text und markiere die neuen Wörter!



Ein Mittagessen im Restaurant

- Ober** : Guten Tag. Herzlich Willkommen in unserem Restaurant.
- Burhan** : Guten Tag Herr Ober! Wo können wir Platz nehmen?
- Ober** : Der Tisch, der in der Mitte steht ist noch frei. Sie können sich dorthin hinsetzen. Ich werde Ihnen sofort die Speisekarte bringen.
- Burhan** : Ja, wir setzen uns dorthin. Vielen Dank!
- Neziha** : Es scheint ein schönes Restaurant zu sein, was meinst du Burhan?
- Burhan** : Ja, ich war früher schon mal hier. Das Essen hier ist köstlich. Ahh, da kommt der Ober ja schon.
- Ober** : Möchten Sie meine Dame, mein Herr sofort etwas bestellen?
- Burhan** : Ja, gerne. Während wir uns die Speisekarte ansehen, bringen Sie uns bitte zwei Linsensuppen, und zwar extra heiß bitte.
- Neziha** : Ich möchte bitte meine Suppe warm haben.
- Ober** : Ihre Suppen werden sofort gebracht.
(Nach dem die Suppen gegessen worden sind, kommt der Ober wieder.)

- Ober** : Hat die Suppe Ihnen geschmeckt?
Burhan : Ja, es war lecker.
Neziha : Ja, danke!
Ober : Haben Sie sich für das Hauptgericht entschieden meine Dame und mein Herr?
Burhan : Neziha, wollen wir gleich bestellen?
Neziha : Ja, ich habe mich schon längst entschieden. Ich möchte gern Frikadellen mit Pommes.
Burhan : Und ich möchte gern geräucherte Forellen.
Ober : Ohh, was für eine schöne Geschmacksache. Ich bin mir sicher, dass das Essen Ihnen sehr schmecken wird. Was darf ich Ihnen als Salat mitbringen, Zwiebelsalat oder Jägersalat?
Neziha : Ich möchte gerne einen Zwiebelsalat, bitte.
Ober : Aber doch selbstverständlich. Ihre Bestellungen werde ich sobald wie möglich bringen. Darf ich Ihnen als Getränk etwas mitbringen?
Neziha : Ich möchte gern eine Buttermilch, bitte.
Burhan : Und ich möchte gern ein Glas Rübensaft, bitte.
(20 Minuten später.)
Burhan : Herr Ober, die Rechnung, bitte!
Ober : Hier ist Ihre Rechnung? Zahlen Sie bitte an der Kasse. Vielen Dank für euren Besuch und warten auf Ihnen wieder.
Burhan : Auf Wiedersehen. Alles war gut. Wir werden in kürzester Zeit wieder kommen.

2.b) Schlag im Wörterbuch nach und schreibe auf! Was bedeuten die Wörter, die du markiert hast, auf Türkisch?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

2.c) Lies den Text noch einmal und beantworte die Fragen!



1. Wer war früher schon mal im Restaurant?

.....

2. Was trinken sie, bevor sie die Speisekarte ansehen?

.....

3. Wie trinkt Neziha ihre Suppe?

.....

4. Was bestellt Neziha?

.....

5. Was trinkt Burhan?

.....

2.d) Hör den Text "Im Café" zu!



2.e) Hör den Text "Im Café" noch einmal zu und schreibe W-Fragen zu den gegebenen Antworten!



1. ?
Der Kellner empfängt Tarkan im Café.
2. ?
Tarkan setzt sich im Café an die Ecke.
3. ?
Tarkan bestellt sich eine Tasse Kaffee und ein Stück Himbeerkuchen.
4. ?
Eine Tasse Kaffee kostet 2.50 € und ein Stück Himbeerkuchen kostet 4.25 €.
5. ?
Die Kellnerin bekommt als Trinkgeld 25 Cent.

2.f) Finde die Wörter, die zu einem Café/zu einem Restaurant gehören!
Und schreibe die Artikel der Wörter!

Ä : AE Ü : UE

A	N	S	T	U	E	H	L	E	E	S	C
K	A	I	S	E	Y	M	U	C	H	E	O
G	E	T	R	A	E	N	K	E	E	R	B
N	I	Z	K	O	C	S	H	E	P	W	E
J	E	P	K	G	H	T	E	L	L	E	R
B	I	L	T	A	S	A	Y	L	W	X	E
E	M	A	H	E	O	L	D	E	J	R	T
S	P	E	I	S	E	K	A	R	T	E	I
T	I	T	X	T	B	E	S	C	H	M	T
E	X	Z	O	E	X	K	O	C	H	X	A
C	Z	E	P	L	A	Z	S	I	R	W	S
K	R	T	K	U	C	H	E	N	L	I	S
G	E	T	O	S	T	U	L	E	R	Z	E
T	I	S	C	H	D	E	C	K	E	V	M

- d..... Teller
- d..... Kuchen
- d..... Besteck
- d..... Tischdecke
- d..... Tasse
- d..... Stühle
- d..... Speisekarte
- d..... Ober
- d..... Koch
- d..... Sitzplätze
- d..... Gäste
- d..... Getränke

C. Gesund und fit

1. Peter, ein gesunder Junge

1.a) Welche Lebensmittel seht ihr? Wie findet ihr die Lebensmittel? Wie ernährt ihr euch?



1.b) Lies den Text!

Peter ist gesund und fit

Peter ist ein gesunder Junge. Zuerst frühstückt er. Zum Frühstück trinkt er jeden Tag Milch, isst Eier, Käse, Oliven und Honig mit Butter. Dann geht er zu Fuß in die Schule. Manchmal fährt er auch mit dem Fahrrad. Er ist immer munter, wenn er Sport treibt und gesund isst. Zu Mittag isst er zuerst eine Suppe, dann nimmt er zum Hauptgericht; Essen mit Fleisch. Danach trinkt er mindestens zwei Gläser Wasser. Nachdem er seine Hausaufgaben gemacht hat, geht er nachmittags joggen. Abends isst er nicht so viel. Er ernährt sich meistens mit Obst. Er geht zweimal in der Woche schwimmen. Natürlich gibt er Acht auf seine Gesundheit. Er isst fast so gut wie nie Junkfood. Wenn er die ganze Nacht durchschlafen möchte, geht er immer nachts um 22.00 Uhr ins Bett, um nicht an Schlafmangel zu leiden. Darum ist Peter immer fit und gesund.

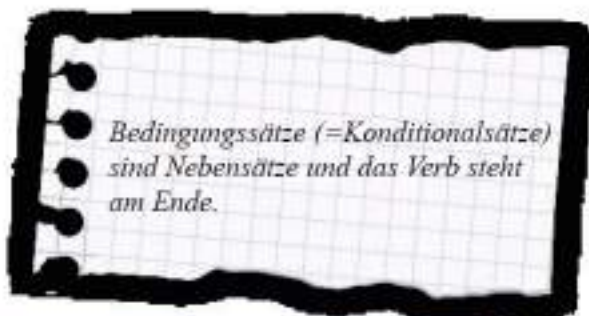
1.c) Lies den Text "Peter, ein gesunder Junge" und kreuze Richtig oder Falsch an!



		Richtig	Falsch
1.	Peter trinkt zum Frühstück jeden Tag Tee.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Peter isst zum Frühstück Honig mit Butter.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Er ist immer gesund und fit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Er isst zum Hauptgericht eine Suppe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Abends isst er Fleisch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	Er gibt auf seine Gesundheit Acht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wie bleibe ich gesund und munter?

- richtige Ernährung
- regelmäßige Bewegung
- Frischluft und Sonne
- genügend und regelmäßig schlafen
- freundschaftliche Beziehungen
- Leben ohne Stress



*Ich löse meine Probleme. Es geht mir besser.
Wenn ich meine Probleme löse, geht es mir besser.
Es geht mir besser, wenn ich meine Probleme löse.*

1.d) Schreibe deine eigenen Antworten auf die Fragen!

1. Was isst du zum Frühstück?

.....

2. Treibst du Sport? Welche?

.....

3. Achtest du darauf, was du isst?

.....

4. Schreibe mindestens drei Getränke, die du gesund findest?

.....

5. Wann sollten die Schüler in der Woche spätestens ins Bett gehen?

.....

6. Wie bleibst du Gesund?

.....

1.e) Gesund oder ungesund! Kreuze an!



	gesund	ungesund
1. Junkfood	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Schokolade	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Milch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Ei	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Fisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Pommes frites	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Apfel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Hamburger	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Salat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Salami	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Gesunde Ernährung

1.f) Hör den Text zu und markiere die richtige Aussage!



1. Eren möchte **draußen/zu Hause** essen.
2. Die Mutter kocht **gefüllte Weinblätter mit Hackfleisch/Fleischeintop und Reis**.
3. Die Mutter findet, daß das Essen draußen **gesund/ungesund** ist.
4. Die Mutter kocht das Essen **Schmackhaft/ungenießbar**.
5. Die Mutter kocht zum Abendessen **Tomatensuppe/Linsensuppe**.
6. Eren muss um **22.00 Uhr/21.00 Uhr** zu Hause sein.



2. Was kochen wir?



Hier siehst du Speisen aus aller Welt! Weißt du, wie sie heißen?



2.a) Lies das Rezept!



Wie kocht man Izmir Frikadellen:

Es ist ein sehr bekanntes und beliebtes Gericht aus der türkischen Küche und schmeckt wirklich köstlich. Außerdem ist es ganz einfach vorzubereiten.

Hier sind die Zutaten und die Zubereitung der Izmir Frikadellen.



Zutaten für 4 Personen:	Für die Frikadellen:
<ul style="list-style-type: none"> • 3-4 Kartoffeln • 2-3 Tomaten • 3-4 grüne Spitzpaprikas • 1 Esslöffel Tomatenpaste • Thymian 	<ul style="list-style-type: none"> • 500 Gramm Hackfleisch • 1 Zwiebel (gerieben) • 1 Ei • Gewürzmischung • 1 Glas altbackenes Brot (zerkleinert) • Paprikapulver • Pfeffer • Pfefferminzgewürz

Zubereitung:

Als erstes gib alle Zutaten für die Frikadellen einer Schale zu und knete es. Lass dies mindestens 4-5 Stunden im Kühlschrank ausspannen, am besten aber über Nacht. Wenn du es aus dem Kühlschrank genommen hast knete es noch einmal. Dann nimm mittelgroße Stücke ab und forme es nach Wunsch. Schneide die Kartoffeln in etwas kleinere Stücke. Gib die Tomatenpaste, den Thymian und etwas Wasser einer Schale zu und mische es ordentlich. Dann gib die Frikadellen, die Kartoffeln, die Tomaten und die Spitzpaprikas in ein Blech zu und gieß das Wasser, dass du vorbereitet hast darüber. Back es bei 180 Grad vorgeheiztem Ofen, bis alles durchgebacken ist. Fertig!

2.b) Lies den Text und beantworte die Fragen!



1. Schreibe die Zutaten für die Frikadelle?

.....

2. Wie bereitet man die Frikadelle vor? Schreibe kurz!

.....

Hast du auch ein besonderes Rezept? Erzähle in der Klasse!



2.c) Hör "Einkaufen" zu und schreibe die Namen der Lebensmittel!

22



2.d) Hör den Text "Einkaufen" noch einmal zu und kreuze Richtig oder Falsch an!

22

		Richtig	Falsch
1.	Bahar geht mit ihrer Mutter Einkaufen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Hatice und ihre Mutter haben drei Pfund Weintrauben gekauft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Hatice und ihre Mutter haben Wurst gekauft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Bahar möchte mit Hatice Essen gehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Der türkische Imbiss war bis auf den letzten Platz besetzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	Bahar hat mit ihrer Mutter in einem anderen Imbiss gegessen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.e) Bereitet mit der Klasse eine Einkaufsliste vor!

23



Wir lernen Atatürk näher
Lies den Text!



Kinderliebe ist
ein
Bedürfnis für die
Menschenliebe.



Meine ganze
Hoffnung ist
die Jugend.

Der 23. April ist ein geschichtsträchtiges Datum. Am 23. April 1920 ist das türkische Parlament am Freitag um 14.00 Uhr nach dem Freitagsgebet eröffnet worden.



Mustafa Kemal Atatürk, der erster Vorsitzender der Großen Nationalversammlung Türkei, widmete den 23. April an alle Kindern. Heutzutage wird dieses Fest, welches zugleich als die Gründung der Großen Nationalversammlung gefeiert wird, kommen alle Kinder, egal welcher Nationalität, ungeachtet der Kultur, Ethnie und Religion, an diesem Tag zusammen und feiern dieses Fest.





Schule



Lest die Zungenbrecher und wiederholt in der Klasse!



Zwanzig zerquetschte Zwetschgen
und zwanzig zerquetschte Zwetschgen
sind vierzig zerquetschte
Zwetschgen.

Selten ess ich
Essig; ess ich Essig,
ess ich Essig mit Salat.



Esel essen Nesseln nicht,
Nesseln essen Esel nicht.



Teigwaren heißen Teigwar-
en, weil Teigwaren vorher
aus
Teig waren.



Wörterbuch

A

altbacken: bayat
anreichern: süslemek
anstatt: yerine
der Apfelsaft (Apfelsäfte): elma suyu
der Apfelzucker (-): elma şekeri
aufgewärmt: tekrar ısıtılmış
ausspannen: dinlendirmek
auswirken: etki etmek
äußerst: oldukça

B

das Backhähnchen (-): kızartılmış piliç
die Backware (Backwaren): hamur işi
die Baguette (Baguettes): Fransız ekmeği
bedeckt sein: örtülü olmak
die Bedürfnis (Bedürfnisse): ihtiyaç
benötigen: ihtiyaç duymak
Bescheid sagen: haber vermek
das Besteck (Bestecke): kaşık, çatal, bıçak
die Bestellung (Bestellungen): sipariş
betrachten: dikkatle bakmak, incelemek
bevorzugen: tercih etmek
beziehungsweise: yahut, ya da
das Blech (Bleche): sac
der Blumenkohl (Blumenkohl): karnabahar
die Bohne (Bohnen): fasulye
Bohnen mit Reis: kuru fasulye pilav
der Brie (Bries): yumuşak Fransız peyniri
der Brotaufstrich (Brotaufstriche): ekmeğin üstüne sürülen yiyecek
die Büffelmilch (Büffelmilchen): manda sütü

C

der Camembert (Camemberts): yumuşak Fransız peyniri
der Champignon (Champignons): bir çeşit yenebilen mantar
der Chili (Chilis): kırmızı biber

D

dick: şişman, iri
die Düntheit: zayıflık, incelik

E

der Eiersalat (Eiersalate): yumurta salatası
die Eiertomate (Eiertomaten): yumurta şeklinde domates
die Einlage (Einklagen): katkı
einlegen: katmak, içine koymak
empfangen: karşılamak
entscheiden: karar vermek
die Erbse (Erbsen): bezelye
die Erdbeere (Erdbeeren): çilek
die Essgewohnheit (Essgewohnheiten): yeme alışkanlığı
der Esslöffel (Esslöffeln): çorba kaşığı
der Europameister (-): Avrupa şampiyonu

F

fest: sert

die Fettleibigkeit (-): şişmanlık
feuchtig: yumuşak
das Fladenbrot (Fladenbrote): pide ekmeği
das Fleisch (Fleische): et
flüssig: sıvı
die Forelle (Forellen): alabalık
der Frikadelle mit Reis: piriçli köfte
der Fruchtsaft (Fruchtsäfte): meyve suyu
der Früchtetee (Früchtetees): meyve çayı
führen: yol açmak

G

der Gast (Gäste): müşteri
geeignet: uygun
die gefüllte Aubergine: karnıyarık
die gefüllte Teigtasche: mantı
das gefüllte Weinblätter mit Hackfleisch, das: etli yaprak sarması
der Geldbeutel (-): cüzdan
das Gemüse (-): sebze
gereuchert: buğulanmış
gerieben: rendelenmiş
gesalzt: tuzlanmış
das Geschmacksache (Geschmacksachen): zevk meselesi
das Getränk (Getränke): içecek
die Getreide (Getreide): tahıl
die Gewürzmischung (Gewürzmischungen): karışık baharat
gießen: dökmek, sulamak
glitschig: kaygan
gummihaft: lastik gibi

H

die Hackfleisch Flade: kıymalı pide
das Hackfleisch (-): kıyma
die Hagerkeit: zayıflık, cılızlık
hart: sert
das Hauptgericht (Hauptgerichte): ana yemek
die Hauptmahlzeit (-): öğün
der Haushalt (Haushalte): ev bütçesi
heutzutage: günümüzde
der Himbeeruchen (-): ahududulu kek

I

der Imbiss (Imbisse): ayak üstü yemek atıştırılan yer

J

der Jägersalat (Jägersalate): çoban salata

K

käsig: peynirli
das Kichererbsen mit Lammfleisch: etli nohut yemeği
die Kirsche (Kirschen): kiraz
kneten: yoğurmak
der Knoblauch (Knoblauche): sarımsak
knusprig: gevrek, çıtır çıtır
das Kompott (Kompotte): komposto
konsumieren: tüketmek
die Korpulenz (-): şişmanlık
köstlich: enfes, lezzetli

Wörterbuch

der Kräutertee (Kräutertees): bitki çayı
der Kühlschrank (Kühlchränke): buzdolabı

L
das Lammfleisch (Lammfleische): kuzu eti
das Lebensmittel (Lebensmitteln): gıda maddesi
die Limette (Limetten): yeşil limon
die Linsensuppe (Linsensuppen): mercimek çorba

M
die Mahlzeit (Mahlzeiten): öğün
die Maultasche (Maultaschen): kıymalı Alman mantısı
der Milchreis (Milchreise): sütlaç
mischen: karıştırmak
das Müsli (Müslis): tatlı bir cins mısır gevreği

N
die Nachlässigkeit (-): gevşeklik
der Nachtsch (Nachtsche): tatlı
nebenbei: yanı sıra
der Nobelpreisträger (-): Nobel ödülü sahibi
die Nudel (Nudeln): makarna

P
der Paprika (Paprikas): biber
der Parmesankäse (-): kaşar peyniri
die Petersilie (Petersilien): maydanoz
die Pfanne (Pfannen): tava
der Pfeffer (-): toz kırmızı biber
die Pfefferminz (Pfefferminze): nane
der Pflirsichsaft (Pflirsichschäfte): şeftali suyu
die Pflaume (Pflaumen): erik
das Pfund (Pfund): yarım kilogram
der Pilz (Pilze): mantar
die Pogatsche (Pogatschen): poğaça
pulvrig: tozlu

Q
der Quark (-): kesilmiş sütün peynir kısmı, şökelek

R
rahmig: kaymaklı
rennen: koşmak
der Rest (Reste): kalan, artan
der Rettich (Rettiche): turp
der Rinderbraten (-): dana eti kızartması
das Rindfleisch (Rindfleische): sığır eti
die Rübe (Rüben): şalgam, pancar
das Rührei (Rühreier): omlet

S
der Saft (Säfte): meyve suyu
salzig: tuzlu
die Sardelle (Sardellen): hamsi
sauer: ekşi
der Schafkäse (-): beyaz peynir
die Schale (Schalen): kase
die Schlankheit (-): narinlik, incelik
schmalzig: yağlı
schnecken: tadında olmak
schneiden: kesmek

seriös: ciddi
sich ändern: değişmek
sich erwärmen: kendini ısıtmak
die Spätzle (-): Alman mantısı
das Spiegelei (Spiegeleier): sahanda yumurta
die Spitzpaprika (Spitzpaprikas): sivri biber
der Stromausfall (Stromausfälle): elektrik kesintisi
der süße Maisgrieß: ırmik helvası

T
der Thymian (Thymiane): kekik
die Tomatenpaste (Tomatenpasten): salça
die Tomatensorte (Tomatensorten): domates çeşidi
traditionell: geleneksel
das Trinkgeld (Trinkgelder): bahşiş
trocken: kuru
der Tropfen (-): damla
die Türkische Frikadelle: Türk usulü köfte
die türkische Pizza: lahmacun
das Tzatziki (Tzatzikis): cacık




U
undzwar: yani, gerçi
ungeachtet: karşın, rağmen
ungeduldig warten: sabırsızlıkla beklemek
unter uns gesagt: laf aramızda kalsın
unzufrieden sein: memnun olmamak, hoşnutsuzluk
überlegen: düşülmek

V
verbunden: bağlı
verheiratet sein: evli olmak
verschwinden: kaybolmak
vorbereiten: hazırlamak

W
warm: sıcak
wässrig: sulu
weich: yumuşak
die Weintraube (Weintauben): üzüm
die Weißkohl-Roulade: lahana sarması
wenig: az
widmen: adanmak
die Wurst (Würste): sosis
der Wurstaufschnitt: sosis dilimi

Z
der Ziegenkäse (-): keçi peyniri
zubereiten: hazırlamak, pişirmek
die Zubereitung (Zubereitungen): hazırlama
die Zucchini (-): kabak
zugeben: eklemek
zumeist: ekseri, genellikle
zusätzlich: ilaveten
Zutaten (Pl): içindekiler

SELBSTKONTROLLE "Das kann ich jetzt!"

	 Kann ich gut	 Kann ich mit Hilfe	 Das übe ich noch
Ich kann 20 Lebensmittel auf Deutsch benennen.			
Ich kann entscheiden, an welcher Mahlzeit die Lebensmittel gehören.			
Ich kann das Frühstück in verschiedenen Ländern mit fünf Sätzen erzählen.			
Ich kann sagen, was man in der Türkei zum Frühstück bevorzugt.			
Ich kann die Essgewohnheiten der Deutschen mit fünf Sätze bilden.			
Ich kann die Essgewohnheiten der Türken mit fünf Sätze bilden.			
Ich kann 10 Türkische Speisen auf Deutsch benennen.			
Ich kann fünf gesunde und fünf ungesunde Lebensmittel benennen.			
Ich kann im Restaurant von einer Speisekarte Essen und Getränke bestellen.			
Ich kann eine richtige Ernährung mit fünf Sätze bilden.			
Ich kann ein Deutsches Rezept lesen und verstehen.			
Ich kann eine Einkaufsliste vorbereiten.			

Nebensatz mit "wenn"

Ein Konditionalsatz gibt eine Bedingung oder einen Umstand an, der für die Realisierung einer Handlung erfüllt sein muss.

Bedingungssätze (=Konditionalsätze) sind **Nebensätze** und das Verb steht am Ende.

Beispiele:

Wenn das Wetter schön ist, gehe ich morgen spazieren.

Wenn das Wetter schlecht ist, gehe ich nicht spazieren

Wenn es kalt ist, ziehe ich eine Jacke an.

*** Du kannst auch mit dem Hauptsatz beginnen:**

Wenn es regnet, nehme ich einen Regenschirm mit.

Ich nehme einen Regenschirm mit, wenn es regnet.

Die Bildung der Steigerungsformen

Beim **Komparativ** erhält die Adjektivendung ein **-er**.

Den **Superlativ** bildet man mit **am ... -(e)sten** oder mit dem **bestimmten Artikel + -(e)ste**.

Positiv	Komparativ -er	Superlativ	
		am ... sten	der, die, das ... ste
faul	fauler	am faulsten	der, die, das faulste
langsam	langsamer	am langsamsten	der, die, das langsamste

Wenn der Superlativ mit **dem bestimmten Artikel** gebildet wird, zeigt der Artikel **den Genus** an. Das **(e)** dient als Aussprachehilfe bei Adjektiven, die mit **-d, -ß, -sch, -t, -tz, -x** oder **-z** enden.

Positiv	Komparativ	Superlativ	
		am ... esten	der, die, das ... este
breit	breiter	am breitesten	der, die, das breiteste

Besondere Adjektive

Einige Adjektive bilden ihre Steigerungsformen mit einem **Umlaut**

Positiv	Komparativ	Superlativ
alt	älter	am ältesten
arm	ärmer	am ärmsten

Einige wenige Adjektive sind **unregelmäßig**. Dazu gehören

Positiv	Komparativ	Superlativ
gern	lieber	am liebsten
gut	besser	am besten
hoch	höher	am höchsten
nah	näher	am nächsten
teuer	teurer	am teuersten
viel / sehr	mehr	am meisten



5. THEMENKREIS WETTER UND KLEIDUNG

- A. Herbst in Kayseri
- B. Mode und Kleidung
- C. Das Wetter

DAS LERNE ICH

- Über Klima, Wetterbedingungen und die richtige Kleidung sprechen
- Argumente für oder gegen aufstellen,
- Folgerungen ziehen, zu Entschlüssen kommen



Sprecht in der Klasse!
Was seht ihr auf dem Foto?

A. Herbst in Kayseri

1. Brr, brr es ist kalt!

1.a) Hier seht ihr drei Fotos aus Kayseri. Könnt ihr sagen, wie das Wetter aussieht?



1.b) Lies die Wettervorhersage und kreuze Richtig oder Falsch an!

Brr, brr es ist kalt!

Wettervorhersage für Kayseri und Umgebung! Und hier nun die Wettervorhersage für Kayseri. Am Morgen früh ist es vorallem im Nordwesten und Osten Gebitweise neblig. Im Norden regnet es. Im Übrigen Kayseri ist es teils wolkig, teils klar.

Am Nachmittag scheint es in Niğde, die Sonne und die Temperaturen liegen am Tag 13 Grad. In Kırşehir und Umgebung sind gegen Abend leichte Gewitter möglich, bei 10 Grad.

In Kayseri ist es meist heiter und höchst Temperaturen liegen am Tag 5 Grad und es gibt Nieselregen. Bitte Regenjacke und Regenschirm nicht vergessen! Und in der Nacht Minus 1 Grad.

Im Süden, am Torosrand gibt bereits ersten Schnee und Temperaturen liegen in der Nacht Minus 5 Grad, am Tag 2 Grad.

		Richtig	Falsch
1.	Morgen scheint im nordwesten von Kayseri die Sonne.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Im Norden regnet es.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Im Übrigen Kayseri ist es teils wolkig, teils klar.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	In Niğde ist es stark bewölkt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	In Kırşehir und Umgebung gibt es Gewitter.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	Im Süden, am Torosrand, scheint die Sonne.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1.c) Hör das Gespräch von İrem und Ecem zu! Sprecht in der Klasse, wie ist im Moment das Wetter in Kayseri? Welches Foto passt zu oben? /23

<input type="checkbox"/> Es ist sonnig.	<input type="checkbox"/> Es ist regnerisch.	<input type="checkbox"/> Es schneit.
---	---	--------------------------------------

1.d) Hör das Gespräch "Das Wetter ist herrlich" zu! Schreibe, was kauft Ecem? /23



1.e) Hör das Gespräch noch einmal "Das Wetter ist herrlich" zu! Kreuze die richtige Antwort an! /23

1. Was macht Ecem in Kayseri?	<input type="checkbox"/> a) Sie ist Touristin.	<input type="checkbox"/> b) Sie studiert dort.
2. Wie ist das Wetter in Kayseri?	<input type="checkbox"/> a) Es ist sonnig.	<input type="checkbox"/> b) Es regnet.
3. Warum sprechen sie über das Wetter?	<input type="checkbox"/> a) Sie wollen wandern.	<input type="checkbox"/> b) Sie wollen shoppen.
4. Was will Ecem kaufen?	<input type="checkbox"/> a) Winterkleider	<input type="checkbox"/> b) Sommerkleider
5. Wie ist das Wetter in Antalya?	<input type="checkbox"/> a) Starker Regen	<input type="checkbox"/> b) Sonnig und 20 Grad

1.f) Welche Kleidung will Ecem kaufen? Kreuze an! /



2. Shoppen, shoppen, shoppen

2.a) Schau dir das Bild an! Welche Antworten passen zu İrem und Ecem?
Warum? Diskutiert in der Klasse! Vergleiche es mit euren Antworten!



1- Nein, danke.

2- Ja, bitte. Wo finden wir ?

3- Ja, gerne wo ist die Herrenabteilung ?

4- Danke, wir möchten uns nur umschauen!

5- Ja, bitte. Was suchen ?

2.b) Hör zu und lies das Gespräch "Im Geschäft"!

- Verkäuferin** : Guten Tag, die Damen! Könnte ich Ihnen behilflich sein?
Ecem und İrem : Guten Tag. Ja, bitte.
Ecem : Ich möchte Winterkleider kaufen.
Verkäuferin : Wie wäre es mit dieser hier? Eine weiße Winterjacke, sehr modisch und in Topqualität.
Ecem : Ja, nicht schlecht. Haben Sie noch einen dicken Wollpullover?
Verkäuferin : Ja, hier, bitte.
Ecem : Oh, der ist ja schön. Den nehme ich.
Verkäuferin : Der ist aber rosa!
Ecem : Macht nichts. Ach, sagen Sie, haben Sie auch Handschuhe und dicke Strümpfe?
Verkäuferin : Schauen Sie, hier sind unsere Handschuhen und dicke Strümpfen. Wie gefällt Ihnen, zum Beispiel, diese Handschuhen hier?
Ecem : Hm... ich weiß nicht.
İrem : Ecem, wir können auch andere Geschäfte durchschauen.
Verkäuferin : Ja, warum nicht? In Form-Kayseri gibt es viele Geschäfte.
Ecem : Und was kostet die Winterjacke und der Pullover hier?
Verkäuferin : Die Winterjacke kostet 178,99 TL und der Wollpullover kostet 59,99 TL. Also, Sie müssten insgesamt 238,98 TL zahlen.
Ecem : Bitte schön, 250 TL.
Verkäuferin : Bitte, 11,02 TL zurück.
Ecem und İrem : Auf Wiedersehen.
Verkäuferin : Auf Wiedersehen.

2.c) Hör das Gespräch "Im Geschäft" noch einmal zu und kreuze Richtig oder Falsch an!



Sale, Sale, Sale Sonderangebot

		Richtig	Falsch
1.	Ecem möchte Winterkleider kaufen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Die Verkäuferin zeigt eine schwarze Winterjacke.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Die Winterjacke ist sehr modisch und in Topqualität.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Ecem möchte eine Bluse kaufen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Der Wollpullover ist rosa.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	Das Geschäft befindet sich in Forum-Kayseri.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.d) Lies die Durchsagen in Forum Kayseri! Antworte auf die Fragen!



SALE Der Herbst geht, der Winter kommt. Besuchen Sie Forum Kayseri, unseren Schnäppchenmärkte. Hier finden Sie noch 7 Tage unsere Sonderangebote.
Herbstmode zu Schnäppchen: Badeanzüge um 60% reduziert. In der *Damenabteilung:* Hosen, Blusen, Sommerkleider um 30% reduziert.

sale
30%
50% 70%

SALE Liebe Kundinnen und Kunden, besuchen Sie auch unsere Vierjahreszeiten-Ledervereinsabteilung. Hier finden Sie Portmonnais für Jungedamen, Damen und Jungemännern und Herren nur für 24,95 TL und schicke Damenhandtaschen nur für 19,99 TL.

SALE Unsere neue Winterkollektion wartet schon auf Sie. Für unsere Herren schicken Wintermäntel ab 149 TL.
Und für die Kinder: Handschuhe, Mütze und Schal im Set nur für 19,95 TL in der Kinderabteilung.



SALE Montag großer Aktionstag in der Sportabteilung: Fußball- und Lauf-Volleyball- und Tagessportschuhen sind im Sonderangebot, außerdem windfeste Regenosen, Regenjacken und Regenmänteln neu im Verkauf.

FORUM KAYSERI

- Wie lange dauern noch die Sonderangebote?
- Was ist um %30 reduziert?
- Was ist um %60 reduziert?
- Was ist im Angebot für Kinder?
- Was ist in der Sportabteilung im Angebot?
- Wie viel kosten die Damenhandtaschen?
- Wie viel kosten die Herren Herbstmäntel?
- Was ist in der Lederwarenabteilung im Angebot?

2.e) Lies die Durchsagen in Forum Kayseri! Welche Jahreszeiten hast du gelesen?



.....

.....



2.f) Und schreibe ein paar Sätze über die Jahreszeiten wie im Beispiel!

Der Frühling: Es ist warm. Die Bäume blühen

Der Sommer:

Der Herbst:

Der Winter:

2.g) Schreibe ähnliche Durchsagen über Winterabschluss! Schreibe in die Sprechblasen und sprich in der Klasse!



B. Mode und Kleidung

1. Wäsche waschen im Waschsalon

- 1.a) Schau unten die Webseiten vom "Waschsalon" an!
Lies die Informationen! Welche Angebote gibt es?



SB-Waschsalon

Der SB-Waschsalon liegt etwas versteckt und ist mit 6 Waschmaschinen und 2 Trocknern auch nicht besonders groß. Waschpulver gibt es hier umsonst.

Adresse & Kontakt:

Wilhelmstr. 1d

Kontakt: Telefon 0160 5567930

79098 Hamburg

E-Mail: info@washandart.de



Schnell & Sauber Wasch-Treff

Man kann hier wortwörtlich, schnell und sauber seine Kleidung reinigen. Man bekommt guten Kaffee und man kann sich die Wartezeit vertreiben.

Adresse:

Sundgaullee 112

79110 Freiburg

1. Man kann Wäsche waschen.

2.

3.

4.

5.

- 1.b) Wie ist es in der Türkei? Gibt es dort auch Wäschewaschsalons?
Was macht man im Waschsalon? Sprecht in der Klasse!



Wäsche waschen wie und wo?

1.c) Lies die Situationsbeschreibung von Jörg! Finde eine Lösung für Jörg! Sammelt in Gruppen und mach Notizen!

Jörg Schmidt hat bis Gymnasialabschluss bei seinen Eltern in Kiel gewohnt. Nun hat er einen Studiumplatz bei der Uni Hamburg bekommen. In Hamburg hat er nur ein kleines, neunzehn Quadratmeter Apartment. Er hat kein Platz für eine Waschmaschine. Und er fährt nicht oft nach Hause, nach Kiel zu seinen Eltern.

Was kann er tun?

Er kann die Wäsche in der Waschküchen waschen. Er kann ...

.....

1.d) Lies das Gespräch in der Mensa von Jörg und seiner Freundin Melanie!
Wie ist die Atmosphäre?



Melanie : Hallo Jörg.

Jörg : Hallo Melanie.

Melanie : Du schaust so ernst. Gibt's ein Problem?

Jörg : Nein, na ja, vielleicht ein kleines Problem. Ich habe keine Waschmaschine. Meine Wohnung ist sehr klein. Da ist kein Platz für eine Waschmaschine. Und trotzdem muss ich Wäsche waschen.

Melanie : Und warum bringst du die Wäsche nicht in die Wäscherei?

Jörg : Weil es viel zu teuer ist.

Melanie : Dann, geh doch in einen Waschsalon!

Jörg : Gute Idee, kennst du vielleicht einen Waschsalon hier in Hamburg?

Melanie : Nein, leider nicht, obwohl ich hier wohne. Aber, schau doch im Internet nach! Das können wir gleich machen.

Jörg : Ah, hier ist was. Schau mal hier "Café Waschsalon"! Toll, der ist direkt im Zentrum, nur fünf Minuten von hier.

Melanie : Na, also! Dann hast du ja schon eine Lösung.

Jörg : Ja, toll. Das Problem ist gelöst worden. Vielen Dank!

Melanie : Das war wirklich ein kleines Problem. Aber jetzt hab'ich ein großes Problem.

Jörg : Ja?

Melanie : Hunger! Und die Mensa macht gleich zu.

Jörg : Essen wir schnell.

Freundlich

Unfreundlich

Höflich

Unhöflich

1.e) Lies das Gespräch noch einmal! Welche Vorschläge liest du? Kreuze an!

1. Geh doch in einen Waschsalon! _____
2. Aber, schauen Sie doch im Internet nach! _____
3. Schau mal hier "Café Waschsalon"! _____
4. Gehen wir ins Café! _____
5. Zeigen Sie mal! _____



1.f) Anweisungen und Vorschläge! Hör die Bedingung zu und ordne die Anleitung! Schreibe!



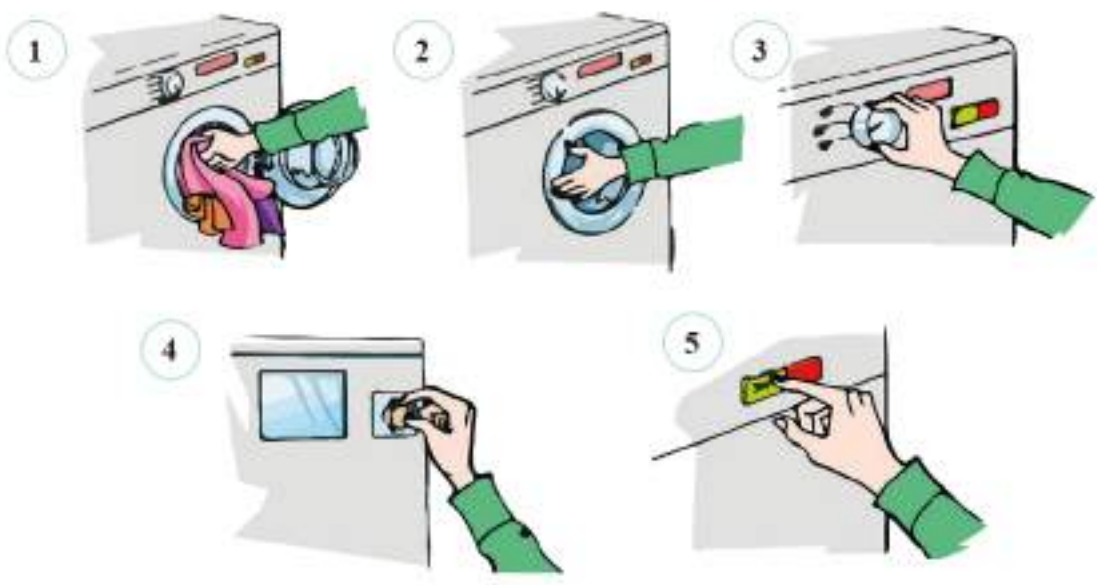
Wählen Sie das Waschprogramm!

Bezahlen Sie am Kassenautomaten!

Drücken Sie Start!

Füllen Sie die Wäsche in die Waschmaschine!

Schließen Sie die Waschmaschinentür!



Füllen Sie die Wäsche in die Waschmaschine

.....

.....

.....

2. Mode und Kleidung



2.a) Was glaubst du? Ist Mode wichtig für unser Leben? Sprecht in der Klasse!



2.b) Hör die Meinungen der Jugendlichen zu und ergänze die fehlende Satzteile!



Jan, 14 Jahre

Für mich ist Kleidung nicht so wichtig. Ich ziehe morgens an, was ich will, besonders am Wochenende. Eine Schuluniform ist aber keine gute Idee. Ich würde nie so was tragen. Ich würde eher die Schule verlassen! das ist sehr langweilig und ich gebe Geld nicht gern aus!

Emily, 12 Jahre

Für mich ist das Thema Mode nicht so wichtig. Ich trage nicht Markenkleidung. Aber, wenn es um Schuhe geht... Dam ist das anders! Ich kaufe immer Markenschuhe aber ich gebe nicht so viel aus!

Ben, 13 Jahre

Ich finde, Die Kleidung sollte einfach und bequem sein. Besonders für die Schule ist es wichtig, sportlich angezogen zu sein. Eine Schuluniform zu tragen, finde ich auch nicht so schlecht.

Martina, 12 Jahre

Schick ist wichtig, bequem aber auch! Nur wegen der Mode trage ich nichts!
.....
.....

Aline, 14 Jahre

Ich finde schön: sagt man. Irgendwie sagt die Kleidung etwas über den Menschen aus. Man kann eben nicht in Jogging-Hosen in die Schule gehen.

2.c) Lies jetzt die Meinungen von den Jugendlichen und kreuze Richtig oder Falsch an!



		Richtig	Falsch
1.	Aline glaubt, dass man an der Kleidung vieles verstehen kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Ben glaubt, dass Männer Schuluniformen tragen sollen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Emily meint, dass das Thema Mode wichtig ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Jan will auf keinen Fall eine Schuluniform tragen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Für Martina ist schick und bequem wichtig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	Jan und Emily geben nicht viel aus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.d) Schreibe die Namen der Bilder!

*der Stiefel/der Schal/der Rock/die Weste/das Kleid/der Mantel/die Hose/der Pullover
die Mütze/das Hemd/die Bluse/die Handschuhen*



2.e) Gefällt dir ...? Schreibt zu zweit einen Dialog und lest in der Klasse vor!

Gefällt dir der Anzug/die Hose/das Kostüm/die Bluse das Hemd/ ...?

Ja, **den/die/das** finde ich schön/schick/cool/elegant/...

Nein, **den/die/das** finde ich hässlich/altmodisch/langweilig/...

.....

.....

.....

C. Kayseri PASUMA Oktoberfest

1. Kayseri-Zeitung-Wochenbeilage: Kayseri PASUMA Oktoberfest

1.a) Lies die Zwischenüberschriften und ordne den Bildern zu!



Der Strassenzug zum PASUMA Oktoberfest Bild

Knoblauchwurst verkauf Bild

Manti verkauf Bild

Die Kundgebung im Mimarsinan Stadtpark Bild



1.



2.



3.



4.

1.b) Hör die Abschnitte aus dem Zeitungsartikel über Kayseri PASUMA Oktoberfest zu und ordne zu den Aussagen!

27

A.

Mit der Zeit entwickelte sich das PASUMA Oktoberfest immer zu einem Volksfest: Es gab keine Spiele, aber viele Möglichkeiten zur Unterhaltung, z.B. Motoradakrobat über Seil, Schaukeln, Karussells und zahlreiche Buden mit verschiedenen Angeboten zum Essen, Trinken.

B.

PASUMA Oktoberfest hat sich inzwischen zu einem riesigen Volksfest entwickelt. Jedes Jahr kommen ca.250 Tausend Besucher. Viele Gäste kommen aus Dörfern und Nachbarstädten, Niğde, Kırşehir, Maraş, Yozgat, Sivas. Um das Angebote von Gastronomiebetrieben genießen zu können. Das Fest hat eine große wirtschaftliche Bedeutung für die Stadt Kayseri und die Umgebung.

C.

PASUMA Oktoberfest findet immer auf dem Mimarsinan Stadtpark statt. Das Fest beginnt inzwischen am Freitag dem 7. Oktober Der Strassenzüge ziehen am Freitagnachmittag von der Sivas-Boulvar zum Mimarsinan Stadtpark, damit das Volk mitmacht. Das Fest beginnt um 14.00 Uhr mit dem Rede von Oberbürgermeister von Kayseri Memduh Büyükkılıç. Das Fest geht dann bis zum ersten Sonntag im Oktober.

D.

Das Kayseri PASUMA Oktoberfest findet seit Oktober 2009 statt. Da wären über 300 Tausend besucher. Familien lieben Feste, denn sie finden traditionelle Essen. So ein Tag auf dem PASUMA Fest ist lustig, aber für eine Familie auch teuer. Wissen Sie in Bayern (Deutschland), da haben sie so ein Fest "Das Münchener Oktoberfest!"

1. Das Fest beginnt inzwischen am Freitag dem 7. Oktober.
2. Es gibt zahlreiche Buden mit verschiedenen Angeboten zum Essen, Trinken.
3. Viele Gäste kommen aus Dörfern und Nachbarstädten.
4. Das Fest findet seit Oktober 2009 statt.
5. Das Oktoberfest kennt man auch in München.

1.c) Lies die Zeitungsartikel noch einmal und kreuze Richtig oder Falsch an!



		Richtig	Falsch
1.	Das PASUMA Oktoberfest entwickelt sich zu einem Volksfest.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Das PASUMA Oktoberfest findet immer auf der Strasse statt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Das Fest findet seit Oktober 2009 statt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Viele Gäste kommen aus dem Ausland.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Die Besucher genießen das Angebote von Gastronomiebetrieb.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	Mustafa Palancıoğlu ist der Oberbürgermeister von Kayseri.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1.d) Schreibe einen kleinen Text über Volksfeste von euer Stadt! Die Verben und Ausdrücke aus den Zeitungsartikeln helfen dir. Lies in der Klasse vor!



Das-fest in gibt es seit Es fand.....

.....

.....

.....

1.e) Die Münchener feiern seit 12. Oktober 1810 "Das Münchener Oktoberfest". Sammle Informationen über München! Recherchiere im Internet und sprech in der Klasse!



Das Fest hat eine grosse wirtschaftliche Bedeutung!

Das Oktoberfest hat sich inzwischen zu einem riesigen Volksfest entwickelt.

Mach weiter ...

2. Das Wetter

2.a) Wie ist das Wetter im Moment in München? Was meinst du? Welche Jahreszeit kann es sein?



2.b) Lies das Gespräch zwischen Lena und Peter!

Wetterbericht für Bayern

- Lena** : Weißt du zufällig, wie das Wetter morgen ist?
Peter : Warum fragst du? Wohin fährst du?
Lena : Na ja, ich möchte mit meiner Mutter nach München zum Einkaufen fahren.
Peter : Ach so! Jetzt ist es kurz vor sieben Uhr, die Nachrichten beginnen gleich. Wir können uns die Wettervorhersage anhören, die kommt doch immer danach.
Lena : Gute Idee! Ich bin schon gespannt. Heute war das Wetter ja nicht so schön, es war stark bewölkt und es gab viele Regenschauer.

Wettervorhersage im Radio: Und nun das Wetter: In Bayern ist es morgen sonnig und warm. Die Temperaturen erreichen 25 Grad, im Süden steigen sie sogar bis auf 30 Grad. Es weht ein schwacher Südwind. Erst am Abend kommen die ersten Wolken. In der Nacht ziehen Gewitter über Bayern. Es wird kühler, die Temperaturen gehen auf 15 Grad zurück.

- Lena** : Es sieht gut aus. Ich glaube, das Wetter passt. Wenn die Gewitter kommen, sind wir wieder zu Hause.
Peter : Das stimmt. Aber ist es nicht zu warm? München liegt doch im Süden Bayerns und da soll es 30 Grad warm sein. Das wäre nichts für mich!
Lena : Ach, das macht mir nichts aus. Ich liebe Sommer und heiße Temperaturen!
Peter : Also, ich nicht unbedingt. Meine Lieblingsjahreszeit ist der Winter. So richtig klürend kalt, viel Schnee, Sonne, ... Ich freue mich schon jetzt darauf! Der Sommer ist viel zu heiß für mich! Deshalb fahre ich immer für ein paar Tage in die Berge, dort ist es auch im Juni viel kühler als in der Stadt.
Lena : Ich mag Berge im Winter oder im Frühling, wenn ich Ski fahren kann. Aber den Herbst mag ich überhaupt nicht, der macht mich depressiv. Alles ist kahl und es regnet oft. Manchmal schneit es sogar schon im November!
Peter : Da hast du recht. Den Herbst mag ich auch nicht. Ich glaube, die meisten Menschen mögen den Herbst nicht.

2.c) Lies den Dialog "Wetterbericht für Bayern" und kreuze Richtig, Falsch oder nicht im Text an?

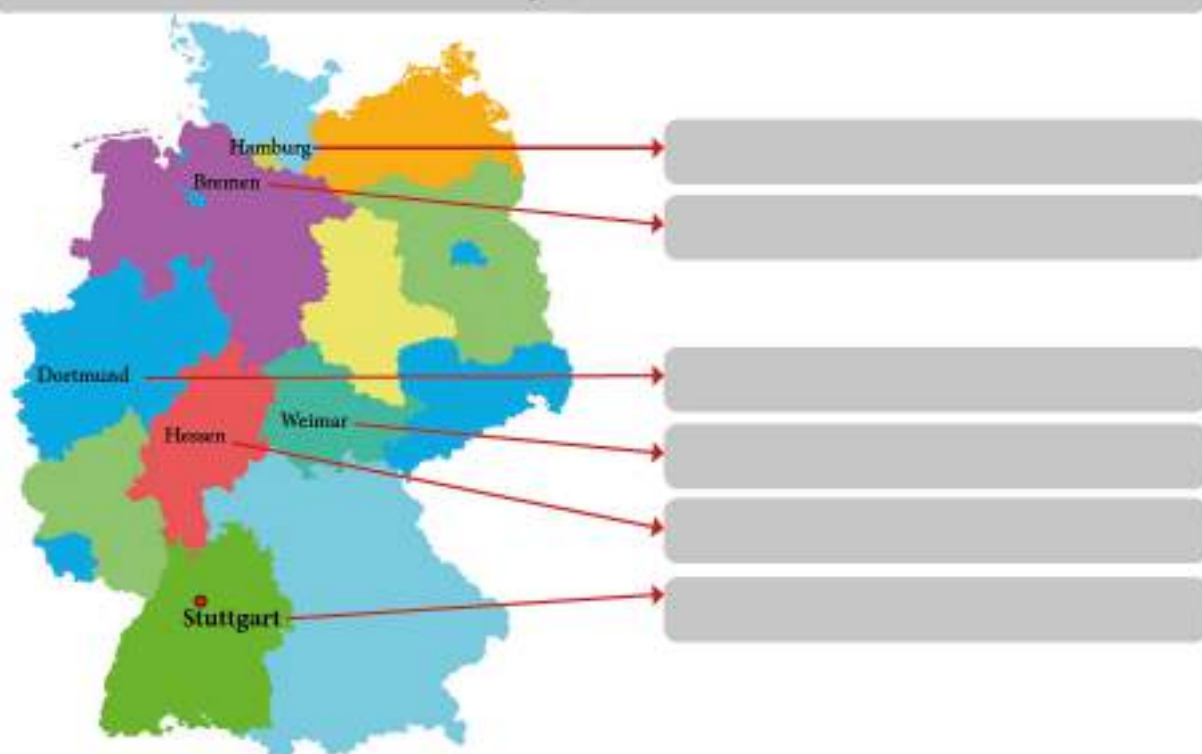


	Richtig	Falsch	Nicht im Text
1. Lena möchte mit ihrer Mutter nach München fahren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Es ist Vormittag.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Gestern war das Wetter nicht so schön.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. In Bayern ist es morgen sonnig und warm.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Am Nachmittag kommt ein Gewitter.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Peters Lieblingsjahreszeit ist der Winter.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Lenas Mutter mag den Sommer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.d) Hör die Wettervorhersage zweimal zu und folge die Anweisungen!

28

- Schreibe die fehlenden Temperaturen zu den Städten auf!
- Zeichne oder schreibe die fehlenden Symbole!



2.e) Hör die Wettervorhersage zu! Bilde kurze Sätze!

28

In Hamburg gibt es ...
Stuttgart ist ...

.....

.....

.....

.....

.....

2.f) Wie ist das Wetter? Schreibe Sätze!



.....

.....

.....

.....

2.g) Ergänze die richtigen Konjunktionen!

Wie-wenn-deshalb-und-wenn-aber

1. Weißt du zufällig, **wie** das Wetter morgen ist?
2. die Gewitter kommen, sind wir wieder zu Hause.
3. fahre ich immer für ein paar Tage in die Berge.
4. Ich mag Berge im Winter, ich Ski fahren kann.
5. den Herbst mag ich überhaupt nicht.
6. Alles ist kahl es regnet oft.

2.h) Was ist für dich kalt, warm oder heiß? Sprecht in der Klasse!

Zu kalt, zu warm.

1. Mir ist bei einer Temperatur von Grad kalt. Für mich sind Grad warm.
2. Eine Temperatur von Grad ist für mich heiß. usw.

Wörterbuch

A

altmodisch: eski moda
das Angebot (Angebote): teklif, arz, sunu
die Anleitung (Anleitungen): açıklama, kullanım
anprobieren: denemek
der Artikel (-): makale

B

bequem: rahat, kullanışlı
der Betrieb (Betriebe): işletme, tesis
Brr: üşüme belirten ünlem
das Bud (-): küçük baraka dükkan

D

depressiv: ümitsiz

F

das Fest (Feste): şenlik
freundlich: dosthane, neşeli

G

das Gewitter (-): fırtına
glauben: inanmak

H-I

hässlich: çirkin
höflich: nazik, kibar
der Imperativ (Imperative): emir kipi
identifizieren: seçmek,aynileştirmek

K

kahl: boş, kel,çıplak
der Karussell (Karusselle): atlıkarınca
das Kleid (Kleider): giysi
der Kleiderschrank (Kleiderschränke): giysi dolabı

L

langweilig: sıkıcı
die Leute (Leuten): halk, insanlar

M

machen: yapmak
der Mark (Marke): marka
meinen: fikrinde olmak, zannetmek
die Meinung (Meinungen): fikir, düşünce
die Mensa (Mensen): üniversite yemekhanesi
der Mensch (Menschen): insan

N

nebelig: sisli
der Niederschlag (Niederschläge): yağış
nieselregen: çiseleyerek yağmur yağması

O

der Oberbürgermeister (-): büyük şehir belediye başkanı

P

PASUMA Fest: pastırma-sucuk-mantı şenliği
die Portmonnaie (Portmonnaies): cüzdan
der Preis (Preise): fiyat, ücret

R

reduzieren: indirim yapmak
der Regenmantel (Regenmäntel): yağmurluk
der Regenschirm (Regenschirme): şemsiye

S

die Sale (Sales): indirim
der Schauer (-): sağanak yağmur
der Schaukel (Schaukeln): asma salıncak
schick: zarif, şık
der Schnäppchenmarkt (Schnäppchenmärkte): ucuzluk pazarı
shoppen: alışveriş yapmak
der Ski (Skier): kayak
das Sonderangebot (Sonderangebote): özel fiyat, indirim
die Stadt (Städte): şehir
der Stil: tarz
die Straße (Straßen): Cadde

T

die Temperatur (Temperaturen): sıcaklık
die Topqualität (Topqualitäre): toplam kalite
traditionelle: geleneksel
trotzdem: rağmen, bağlaç

U

die Umgebung (Umgebungen): çevre
umschauen: bakınmak
die Überschrift (Überschriften): başlık, manşet

V

die Verkäuferin (Verkäuferinnen): bayan satıcı
verschieden: çeşitli
das Volk (Völker): halk




W

die Wäscherei (Wäschereten): çamaşırhane
der Wäschewaschsalon (Wäschewaschsalons): çamaşır yıkama yeri
die Waschmaschine (Waschmaschinen): çamaşır makinesi
die Webseite (Webseiten): internet sayfası
der Weg (Wege): yol
das Wetter (-): hava durumu
der Wetterbericht (Wetterberichten): hava raporu
die Wettervorhersage (Wettervorhersagen): hava durumu
wolkig: bulutlu

Z

zahlreich: çokça
die Zeitung (Zeitungen): gazete
das Zentrum (Zentren): şehir merkezi
zufällig: tesadüfi
zwischen: arasında, ortasında: cadde

SELBSTKONTROLLE “Das kann ich jetzt!”

	 Kann ich gut	 Kann ich mit Hilfe	 Das noch nicht
Ich kann Wendungen und Wörter verstehen.			
Ich kann das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Durchsagen und Mitteilungen erfassen.			
Ich kann kurzen, langsam und deutlich gesprochenen Radiosendungen und Tonaufnahmen verstehen.			
Ich kann das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Durchsagen und Anweisungen verstehen.			
Ich kann kurze, einfache Texte zu vertrauten konkreten Themen verstehen.			
Ich kann konkrete, voraussagbare Informationen in einfachen Alltagstexten auffinden, z. B. in Anzeigen, Prospekten lesen.			
Ich kann aus einfacheren schriftlichen Zeitungsartikeln Information und Argumentation verstehen.			
Ich kann erklären, was er/sie an etwas mag oder nicht mag.			
Ich kann mit einer begrenzten Anzahl unkomplizierter Nachfragen umgehen.			
Ich kann sehr kurze Kontaktgespräche führen.			
Ich kann die Wettervorhersage verstehen und mich darüber reagieren.			
Ich kann eine Reihe einfacher Wendungen und Sätze schreiben und mit Konnektoren wie “und”, “aber” oder “weil” verbinden.			

Das Passiv in allen Zeitformen

Im Präsens bildet man das Passiv mit der konjugierten Form von werden und dem Partizip Perfekt.

Im Perfekt bildet man das Passiv mit der konjugierten Form von sein, dem Partizip Perfekt und dem Wort worden.

Im Präteritum bildet man das Passiv mit der konjugierten Form von wurde und dem Partizip Perfekt.

Im Plusquamperfekt bildet man das Passiv mit der konjugierten Form von war, dem Partizip Perfekt und dem Wort worden.

Passiv Präsens Der Schlüssel wird gesucht.	Passiv Perfekt Der Schlüssel ist gesucht worden.
Passiv Präteritum Der Schlüssel wurde gesucht.	Passiv Plusquamperfekt Der Schlüssel war gesucht worden.

Kausalsätze mit *weil* und *denn*

Kausalsätze

Weil leitet einen Nebensatz ein. Das Verb im Nebensatz steht immer am Ende des Satzes. Der Kausalsatz mit *weil* kann auch hinter dem Folgesatz stehen.

Kausalsatz Sabine hat Kopfschmerzen.	Folgesatz Sie nimmt eine Tablette.
Weil Sabine Kopfschmerzen hat, nimmt sie eine Tablette.	

Folgesatz Sabine nimmt eine Tablette,	Kausalsatz weil sie Kopfschmerzen hat.
--	---

denn

Das Wort *denn* ist wie ein Punkt. Danach fängt der Satz neu an. Nach *denn* folgt das erste Element des Hauptsatzes. Danach folgt das Verb und danach folgen die Objekte und Angaben des Satzes.

Kausalsatz Sabine hat Kopfschmerzen.	Folgesatz Sie nimmt eine Tablette.
---	---------------------------------------

Folgesatz Sabine nimmt eine Tablette,	Kausalsatz denn sie hat Kopfschmerzen.
--	---

Konzessive Sätze *obwohl*, *trotzdem*,

obwohl:

Ein konzessiver Satz gibt ein Ereignis oder eine Tatsache an.

Der dazugehörige Satz benennt eine Folge, die man nicht erwartet.

Die beiden Sätze werden häufig mit *obwohl* verbunden. *Obwohl* leitet einen Nebensatz ein.

Das Verb im Nebensatz steht immer am Ende.

Der Satz mit *obwohl* kann auch hinter dem Hauptsatz stehen.

Tatsache Es ist sehr kalt.	nicht erwartete Folge Ich ziehe keine Regenjacke an.
-------------------------------	---

Obwohl es sehr kalt ist, ziehe ich keine Jacke an.

Ich ziehe keine Jacke an, *obwohl* es sehr kalt ist.

GRAMMATIK

trotzdem:

Sätze, die in einem konzessiven Zusammenhang stehen, werden oft mit dem Konnektor **trotzdem** verbunden. **Trotzdem** leitet einen Hauptsatz ein. Das Verb im Hauptsatz steht immer an zweiter Stelle. Trotzdem kann auch in der Mitte des Hauptsatzes stehen. Jedoch muss der Satz mit **trotzdem** immer hinter dem anderen Satz stehen. Statt **trotzdem** kann auch **dennoch** verwendet werden.

Tatsache

Es ist sehr kalt.

Es ist sehr kalt, **trotzdem** ich ziehe keine Jacke an.

Es ist sehr kalt.

Zuerst: Es ist sehr kalt.

nicht erwartete Folge

Ich ziehe keine Jacke an.

Ich ziehe trotzdem keine Jacke an.

Danach: Ich ziehe dennoch keine Jacke an.

trotz:

Die Konstruktion mit *trotz* ersetzt den Nebensatz. Der konzessive Zusammenhang wird **in einem Hauptsatz** ausgedrückt.

Konzessiver Satz

Nicht erwartete Folge

Trotz Peter sich gut vorbereitet hatte, musste er den Lauf nach einer Stunde abbrechen.

Imperativsätze:

du-Form		ihr-Form		Sie-Form	
du kommst	Komm!	ihr kommt	Kommt!	Sie kommen	Kommen Sie!
du gehst	Geh!	ihr geht	Geht!	Sie gehen	Gehen Sie!
du wählst	Wähl!	ihr wählt	Wählt!	Sie wählen	Wählen Sie!
du bezahlst	Bezahl!	ihr bezahlt	Bezahlt!	Sie bezahlen	Bezahlen Sie!
du drückst	Drück!	ihr drückt	Drückt!	Sie drücken	Drücken Sie!
du füllst	Füll!	ihr füllt	Füllt!	Sie füllen	Füllen Sie!
du schließt	Schließ!	ihr schließt	Schließt!	Sie schließen	Schließen Sie!

Imperativsätze: Verben mit Vokalwechsel

du-Form		ihr-Form		Sie-Form	
du fährst	Fahr!	ihr fahrt	Fahrt!	Sie fahren	Fahren Sie!
du liest	Lies!	ihr lest	Lest!	Sie lesen	Lesen Sie!
du lädst ein	Lade ihn ein!	ihr ladet ein	Ladet ihn ein!	Sie laden ein	Laden Sie ihn ein!

Imperativsätze: haben und sein

du-Form		ihr-Form		Sie-Form	
du hast	Hab keine Angst!	ihr habt	Habt keine Angst!	Sie haben	Haben Sie keine Angst!
du bist	Sei vorsichtig!	ihr seid	Seid vorsichtig!	Sie sind	Seien Sie vorsichtig!



0. THEMENKREIS **DIGITALE MEDIEN IM ALLTAG**

- A. Digitale Medien in unserem Leben**
- B. Medien und Alltag**
- C. Zukunft der Menschheit**

DAS LERNE ICH

- Kommentar zu einem bestimmten Thema oder einem Problem wiedergeben
- jemanden überzeugen
- subjektive Bewertungen vollziehen
- zu Entschlüssen kommen



Sprecht in der Klasse!
Was seht ihr auf dem Foto?

A. Digitale Medien in unserem Leben

1. Medien im Wandel

1.a) Siehe dir die Fotos an! Hast du die Geräte vorher gesehen?



1.



2.



3.



4.



5.



6.



7.



8.



9.



10.

1.b) Schreibe die Namen der Geräte!

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

1.c) Lies den Text und beantworte die Fragen!

Telekommunikation mit Digitalen Medien



In unserer heutigen globalisierten Welt spielt die digitale Medien bei der Telekommunikation eine wichtige Rolle. Mithilfe des Handys, Computers, und des Internets können wir problemlos mit Menschen weltweit in Verbindung treten und in Verbindung bleiben.

Vor allem in den letzten fünfzehn bis zwanzig Jahren hat sich der digitale Medienssektor überall auf der Welt schnell entwickelt. Auf diese Weise sind nicht nur die unterschiedlichsten Kommunikationswege möglich geworden, sondern auch die Preise für die digitale Medienstelekkommunikation haben sich verändert, sie sind wesentlich günstiger geworden.



Die Kinder wachsen heute selbstverständlich mit allen Möglichkeiten der digitalen Medien auf. Viele Kinder erhalten bereits in der Grundschule ihr erstes Handy und wissen in diesem Alter auch bereits mit einem Computer umzugehen. Sofern sie lesen und schreiben gelernt haben, sind sie dann auch in der Lage selbstständig E-mails zu schreiben.



Die moderne Welt ist durch und durch vernetzt und eröffnet uns immer wieder neue spannende Wege zur digitalen Medienstelekkommunikation, um Kontakte zu pflegen. Die Jugendlichen verbringen heutzutage mit modernen Handys viele Zeit, da sie überall nicht nur telefonieren können, sondern auch Fotos in guter Qualität machen, Videos aufzeichnen, im Internet surfen, spielen oder Radio bzw. MP3 hören.

1. Womit kann man in unserer heutigen Welt in Verbindung bleiben?
.....
2. Seit wann hat sich der digitale Medienssektor auf der Welt schnell entwickelt?
.....
3. Welche Möglichkeiten der digitalen Medien haben heute die Kinder?
.....
4. Wann können die Kinder E-mails schreiben?
.....
5. Was können die Jugendlichen heutzutage mit modernen Handys machen?
.....

1.d) Suche im Internet die Jahreszahlen, in denen sich die Medien verbreitet haben und schreibe!



.....

.....

.....

.....

1.e) Suche im Internet den Erfinder der Mediens und schreibe, wann sie erfunden wurden!

.....

.....

.....

.....

1.f) Hör dem Interview "Essen und Trinken online kaufen" einmal zu!



1.g) Hör noch einmal das Interview zu und kreuze mit Richtig oder Falsch an!

29

		Richtig	Falsch
1.	Katharina Straube hat oft Lebensmittel im Internet bestellt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Sie hat den Online-Shop gut ausgewählt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Sie hat viele Produkte im Shop gefunden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Sie hat lange auf die Bestellung gewartet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Sie findet die Kosten in Ordnung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	Sie findet den Online-Service praktischer als den Supermarkt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1.h) Diskutiert in der Klasse, ob Online einkaufen oder Supermarkt einkaufen besser ist? Schreibe deine eigene Meinung!



.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



2. Digitale Medien
2.a) Lest den Dialog zu zweit!



Computer und Alltag



Ich brauche einen Computer, weil ich auch viele E-mails schreibe. Wozu brauchst du Computer, außerdem?

Wozu brauchst du einen Computer?

Ich habe Freunde auf der ganzen Welt und E-mails sind viel schneller als Briefe und billiger als telefonieren.

Tim



Ich brauche einen Computer, weil ich viele E-mails schreibe. Und wozu brauchst du Computer?

Ich arbeite im Büro und ich brauche einen Computer jeden Tag für meine Arbeit. Außerdem surfe ich gern im Internet. Und du?

Hans



2.b) Lies den Dialog von Tim und Hans und kreuze Richtig oder Falsch an!

		Richtig	Falsch
1.	Hans braucht keinen Computer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Tim braucht einen Computer, um E-mails zu schreiben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Hans schreibt viele Briefe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Tim hat keine Freunde auf der ganzen Welt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Hans surft gern im Internet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	E-mails sind billiger als Briefe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.c) Hier seht ihr ein paar Rollenkarten! Beantwortet untereinander die Fragen! Die erste Person beginnt!

Rollenkarten

Person 1

- Wozu Handy?
- für Firma/Familie/Freunde immer erreichbar/privat und beruflich viel reisen

1

Rollenkarten

Person 1

- Wozu DVDs?
- Filme zu Hause sehen/kleine Kinder/nicht ins Kino gehen können/Filme öfter sehen

3

Rollenkarten

Person 2

- keine Zeitung/Radio und Fernsehen/entspannen und informieren/keine Zeit zum Lesen
- Sie, wozu Zeitung?

2

Rollenkarten

Person 2

- Bücher/CDs/Radio/Zeitschriften/...
- Erklären Sie Ihrem/Ihrer Partner/in, wozu man das Medium braucht.
- Wählen Sie ein Medium und fragen Sie Ihren/Ihre Partner/in, wozu man dieses Medium braucht.

4

2.d) Wie viele Stunden nutzt du im Durchschnitt die folgenden Medien täglich? Warum? Schreibe und diskutiere in der Klasse!



Medium	Weniger	bis 2 Stunden	bis 4 Stunden	bis 6 Stunden	mehr als 6 Stunden
Radio Smartphone/Tablet					
Internet					
CD/Kassette					
Bücher					
Zeitschriften					
Fernsehen					
Zeitung					

2.e) Hör den Dialog "Computer sind Doof" zu und antworte die Fragen in kurzen Sätzen!

30

1. Wo geschieht der Dialog?

.....

2. Was hat Herr Schmidt für das Mittagessen bestellt?

.....

3. Womit hat Meryem ein kleines Problem?

.....

4. Was ist Mehmeds Job in Berlin-Döner?

.....

5. Was hat Frau Müller bestellt?

.....



Geh nicht immer auf dem vorgezeichneten Weg, der nur dahin führt, wo andere bereits gegangen sind.

Alexander Graham Bell



Ich denke niemals die Zukunft. Sie kommt früh genug.

A. Einstein

B. Medien und Alltag

1. Kinder und Medien

1.a) Welches Bild lockt dich am meisten an? Bist du süchtig? Warum?



1.b) Lies den Text genauer durch und suche, welche Überschrift zum unteren Text passt?

.....
Sind die Türkische Kinder Fernseher süchtig? Nur 26 % der Türken beantworten diese Frage mit ja. 16 % sagen «ja, vielleicht». Für 60 % ist das Fernsehen eine wichtige Freizeitbeschäftigung für Kinder und Müttern. Viele Kinder können ohne Pepee, Ege ile Gaga, Kuzucuk, Köstebekgiller, Keloglan, Emiray, Akıllı Tavşan ... nicht leben, sogar nicht essen.

Müttern sehen täglich stundenlang fern. Eine türkische Studie zum Thema Kinder und Medien hat auch gezeigt, dass bei türkischen Kindern Fernsehen ganz oben auf der Hit-Liste steht: Acht von zehn Kindern im Alter von 3 bis 7 Jahren sehen fast jeden Tag fern und würden gern noch mehr Zeit damit verbringen. Auch Handy und Internet sind weit verbreitet: Zwei Drittel der 10-Jährigen verfügen über ein eigenes Handy und über 50 Prozent der Eltern, die in der Großstädten leben geben an, zu Hause einen Internet-Zugang zu haben. Im Gebrauch von elektronischen Medien wie Fernsehen, Internet und Handy gibt es keine bedeutenden Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen. Sie essen, telefonieren, lesen, sitzen am Computer, führen Gespräche und der Fernseher läuft weiter.



- a) Können Sie ohne Fernseher leben?
- b) Türkische Mädchen sehen selten fern
- c) Studie über Mediengebrauch bei Kindern: Fernsehen auf Platz 1
- d) Digitales Fernsehen? Nein, danke!

1.c) Beantworte die Fragen!

1. Sind die türkischen Kinder Fernsehstüchtig?
.....
2. Welche Fernsehserien schauen die Kinder meistens an?
.....
3. Was steht bei Türkischen Kindern zum Thema Kinder und Medien ganz oben auf der Hit-Liste?
.....
4. Mit welchem Alter verfügen die Kinder ein eigenes Handy?
.....
5. Welche elektronischen Medien werden noch von Mädchen und Jungen gebraucht?
.....

Adjektivdenklination
Das **eigene** Handy
Der **neue** Computer
Die **moderne** Schule

Leider ist mein **neuer** Computer kaputt.
Ich habe ein **teures** Handy in der Schule vergessen.
Kemal Sunal hat **die** berühmten **Filmen**.

1.d) Kennst du den großen Komödienstar Kemal Sunal? Was weißt du über ihn?

*Halit Akçatepe, einer seiner besten Freunde:
"Der Regisseur Ertem Eğilmez hat die Rollen ver-
teilt. Mach du dies, du dies... Die Reihe kam an Ke-
mal, die Rollen waren ausgeteilt. Er sagte; und du,
lach! Kemal hat gelacht, die Türkei hat gelacht."
Gott gebe dem großen Meister die ewige Ruhe.
(11. November 1944-03. Juli 2000)*



1.e) Hör den Lebenslauf von Kemal Sunal zweimal zu und ergänze die Lücken!

Name	: Ali Kemal SUNAL
Geburtsda- tum	: 11. November 1944
Geburtsort	: Doğanyol/Malatya
Eltern	: Mustafa, Saime
Familienstand	: Verheiratet, zwei Kinder
Schulausbil- dung	: Grundschule Mimar Sinan, Vefa Gymnasium, Marmara Universität Kurse für Massenmedien Radio, Fernsehen und Film
Nationalität	: Türkisch
Beruf	: Schauspieler, Komödiant und Drehbuchautor
Theaterstück	:, Ertem Eğilmez Entdeckte ihm nach einigen Filmen:, Jahre 1974 wurde er mit den Filmen: und Komödienstars der Türkei. Mit den Filmreihen Hababam Sınıfı: " 1975", " 1976", "Hababam Sınıfı Uyanıyor, 1977" und " 1978" wurde er mit dem Charakter "" zur lebenden Legende. Auch heute noch laufen seine Filme ständig im türkischen Fernsehen: " (1976)", "Tosun Pasa (1976)", "Inek Saban (1978)" oder "" Mit den Filmen: Hanzo " (1976)", (1976)", "Tosun Pasa (1976)", " (1978)", "Inek Şaban (1978)", " (1978)", "Sark Bulbulu (1979)" und " (1981)" machte der berühmte Komödienstar Sunal eine große Kasse. Regisseur Sinan Cetin gab ihm eine Hauptrolle bei der Film ""
Todestag	: im Alter von

2. Jugend und Handy

2.a) Was machen die Personen? Was meinst du? Sprecht in der Klasse!



2.b) Hör die kurzen Texte "Gefahren im Internet" zu! Welche Überschrift gehört zu welchem Text?

Gefahren im Internet

Internet-/Computersucht

Anonymität im Internet

Gewaltspiele

Cyber-Mobbing

Datenmissbrauch

Immer mehr Menschen haben dieses Problem: Sie verbringen nur noch Zeit im Internet. Häufig vernachlässigen sie ihre Freunde, Schule oder gar ihren Job, was fatale Folgen für sie haben kann.

Viele Menschen wollen ihr Problem nicht wahrhaben und streiten es ab.

Auch hierbei handelt es sich um ein aktuelles Problem im Internet. Menschen melden sich auf einer Internetseite an, und geben ohne zu zögern persönliche Daten an. Sie denken nicht darüber nach, was mit diesen Daten geschehen könnte.

Experten warnen davor, persönliche Daten so leichtsinnig preiszugeben. Man sollte alles genau durchlesen, bevor man sich auf eine Website anmeldet, oder seine Daten einträgt. Man würde doch auch nichts unterschreiben, was man vorher nicht genau gelesen hat oder?

Es handelt sich um eine Gefahr, von der besonders Jungen betroffen sind. Sie verbringen Stunden damit, ohne auch nur eine kurze Pause einzulegen.

Jugendliche können dadurch aggressiv werden, und ihre Hemmschwelle Gewalt auch im "reellen" Leben anzuwenden sinkt.

Häufig tun sie es sogar, ohne dass ihre Eltern davon wissen. Solche Spiele sind im Internet leicht zugänglich.

Es tritt immer häufiger auf. Jugendliche, sogar Kinder, die im Internet belästigt oder beleidigt werden.

Dieses Verhalten tritt im Internet immer häufiger auf, da die Hemmschwelle dort tiefer liegt.

Ein Täter fühlt sich stärker, da ihm im Internet mehr Menschen folgen, oder da er unerkannt bleiben kann.

Die Opfer leiden häufig sehr darunter und haben große Angst sich zu wehren.

Es ist ein großes Problem im Internet.

Bei dieser Gefahr sind vor allem Kinder und Jugendliche stark betroffen. Sie chatten, ohne groß darüber nachzudenken, wer ihr wahrer Kommunikationspartner ist.

Das wird vor allem dann gefährlich, wenn Kinder Informationen wie z.B. Adresse, Telefonnummer, ... von sich preisgeben.

Es geht sogar soweit, dass sie sich mit ihrem „Chatpartner“ verabreden, was große Gefahren bergen kann, da sie ja nicht wissen, mit wem sie sich wirklich verabredet haben.

2.c) Lies die Texte „Gefahren im Internet“ und beantworte die Fragen!



1. Warum vernachlässigen viele Menschen ihre Freunde, Schulen oder ihren Job?

.....

2. Wie fühlt sich ein Täter noch stärker?

.....

3. Was ist im Internet ein aktuelles Problem?

.....

4. Welcher Gefahr ist besonders von der Jungen betroffen?

.....

5. Bei welchem Gefahr sind vor allem Kinder und Jugendliche stark betroffen?

.....

Konjunktiv II

Der **Konjunktiv II** drückt **Wünsche** und **Vorstellungen** sowie **Unmögliches** aus.

Möchtest du also etwas in Frage stellen oder anzweifeln, verwendest du den Konjunktiv II.

2.d) Sind Handy schädlich?



2.e) Lies den obigen Text noch einmal! Was sind deine Gedanken?
Schreibe deine eigene Meinung in die Tabelle!



Contra	Pro
<p><i>Ich finde Computerspiele oder Handy schädlich, weil man zu viel Zeit verbringt,</i></p> <p>...</p>	<p><i>Ich bin der Meinung, dass Computerspiele auch die Kreativität fördert,</i></p> <p>...</p>

Sprecht in der Klasse, ob das Handy schädlich ist? Und schreibt mit euren eigenen Meinungen, pro und contra!



C. Zukunft der Menschheit

1. Entwicklung des Computers

1.a) Wie heißen die Teile eines Computers? Schreibe!

Computer & Zubehörde



PCI-Steckplätze für Grafik-oder Soundkarten

Festplatte

Netzteil

Optisches Laufwerk

Arbeitsspeicher

CPU/Prozessor

Mainboard

Monitor

Tastatur

Maus

1.b) Lies den Text aufmerksam und beantworte die Fragen!

Computer vor 50 Jahren und heute

Es ist noch nicht lange her, da gab es keine Handys und kein Internet, keine Nintendos, Gameboys oder Playstations. Und Computer höchstens in ganz speziellen, riesigen Räumen, in denen Wissenschaftler mit weißen Kitteln ein und aus gingen.

Heutzutage sind Computer überall. Sie steuern Maschinen, verbreiten Texte, Bilder, Filme und Klänge rund um die Welt. Oft werden diese am Computer verändert oder überhaupt erst erfunden, wie zum Beispiel die heutigen Trickfilme. Die Veränderung, die das alles möglich machte, vollzog sich vorwiegend in den vergangenen dreißig Jahren und wird oft «digitale Revolution» genannt. Viele Computer sieht man noch nicht einmal, sie stecken winzig klein in den Geräten, sind aber deren Gehirn-zum Beispiel im iPod oder im CD-Player.

1. Welche Funktionen hat ein Computer?

2. Wann gab es keine Handys und Internets?

3. Wo kann man Computer benutzen?

4. Was bedeutet Revolution?

5. Was bedeutet digitale Revolution?

Adjektivdenklination

digitale Revolution Digitale Revolution verändert alles.

riesiger Raum Es gibt in riesigen Räumen viele Computer.

neues Maus Ich habe mein neues Maus verloren.

1.c) Alles rund um den Computer. Ordne die Wörter richtig zu!

PC-und Internetaktivitäten	Gerät	Computerteile

das iPad-das Smartphone-hochladen-anklicken-der Rechner-verschicken-surfen-die Maus-der Tablet-PC-der Drucker-chatten-der PC-der Monitor-die Tastatur-der Laptop

- 1.d) Sucht euch drei Thesen aus und notiert eure Meinung dazu!
Sprecht in der Klasse!
Die Redemittel Thesen und Argumente helfen euch.



Pro und Contra

Thesen

1. Kostenloser Internetanschluss für jede Familie
2. Ein Tag in der Woche ohne Handy
3. Computerunterricht schon im Kindergarten
4. Kinder ab 12 brauchen ein Handy.
5. Popkorn und Chips gehören zu einem Fernsehabend.
6. Theater ist viel interessanter als Fernsehen.
7. Fernsehen macht dumm.
8. Computer machen die Kinder krank.
9. Handys im Park verbieten! Sie stören die Ruhe!
10. Handy macht die Kinder fauler.

Ich finde, das ist eine gute Idee, weil sonst nur die Reichen an wichtige Informationen kommen.

Ich finde, dass das Internet Privatsache ist.

Ich weiß nicht, warum man Handys im Park verbieten muss.

Argumente

Das Internet ist Privatsache.
Sonst kommen nur die Reichen an wichtiges.
Ich will selbst bestimmen, wann ich fernsehe.
Dann haben alle mal Zeit für die Familie.
Man kann die Leute dann immer erreichen.
Man hat dann endlich mal seine Ruhe.
Die Kinder können damit noch gar nicht umgehen.

Man kann doch nicht alles verbieten.
Man wird schlauer durch informationen.
Es gibt auch viele interessante Sendungen.
Aber nur, wenn sie zu lange damit spielen.
Während des surfens im Internet ist Essen nicht gesund.
Kinder sollen draußen spielen.
Das ist viel zu teuer.

2. Medien non-stop

2.a) Schau dir die Fotos an und errate! Worum geht es um?
Wie könnte das Leben in der Zukunft noch leichter werden?



2.b) Hör die kurzen Texte zu! Kreuze an, welche Überschrift zum Text passt?

Ein vernetzter Kühlschrank

Die Wäsche sind fertig

Die Navigationsschuhe

Rauch-Feuermelder

Die kluge Uhr

Das Heizgerät



2.c) Lies die kurzen Texte! Welche Überschrift gehört zu welchem Text?
Schreibe!



1.
Es ist schön, wenn man im Supermarkt ist und wissen möchte, was im Kühlschrank fehlt. Dann kann man dem Kühlschrank über die App sagen, dass er ein Foto schicken soll. Darauf kann man sehen, was man braucht. So kann man direkt mit dem Kühlschrank neue Milch, Käse, Joghurt, Marmelade kaufen.

2.
Rauchmelder erkennen Feuer oder Rauch. Sie machen dann laute Geräusche und wecken damit zum Beispiel die Bewohner im Haus. Vernetzte Rauchmelder können sofort selbst die Feuerwehr rufen. Oder sie schicken eine Nachricht an das Smartphone der Personen, die in der Wohnung leben. Sie können dann die Feuerwehr rufen.

3.
Eine Armbanduhr kann zum Beispiel den Puls messen, also wie schnell das Herz schlägt. Andere Sensoren zählen Schritte und Treppen oder rechnen aus, wie viele Kalorien man verbraucht. So kann die Uhr beim Training helfen.

4.
Mit dieser Einlage für Schuhe findet man immer den Weg. Sie verbindet sich mit dem Smartphone und wenn man sich über eine Navigationsapp den Weg zeigen lässt, kann das Telefon in der Tasche bleiben. Die Einlage signalisiert mit einer Vibration, ob man rechts oder links gehen soll, oder ob es geradeaus weiter geht.
5.
Wenn es kalt wird, macht es zum Beispiel die Heizung an. Über eine App kann man auch selbst wählen, wie warm oder kalt es zu Hause sein soll. Man kann also über die App die Heizung anmachen. Dann ist es schön warm, wenn man nach Hause kommt.
6.
Eine vernetzte Waschmaschine kann auch nur waschen. Aber sie lässt sich zum Beispiel über eine App auf dem Smartphone an- und ausmachen. So ist die Wäsche genau dann fertig, wenn man nach Hause kommt und man kann sie aufhängen.

2.d) Wie siehst du das Leben von morgen? Bist du optimistisch oder pessimistisch? Fülle den Test aus und diskutiert in der Klasse!



	Ja	Nein	Keine Ahnung
Die Welt wird schöner sein.			
Die Leute werden sich nicht mehr so viel unterhalten.			
Wir werden nicht mehr kochen, nur noch Tabletten essen.			
Leute werden viel mehr Freizeit haben.			
Ohne Roboter werden die Menschen nicht leben .			
Die Kinder werden nicht mehr in die Schule gehen.			
Man wird kaum noch Sport machen.			
Es wird keine echte Liebe mehr geben.			

2.e) Setze die richtige Konjunktion mit "wenn, dann, dass, also, ob" ein!

1. Es ist schön, man im Supermarkt einkauft.
2. Darauf kann man sehen, man braucht.
3. kann man dem Kühlschrank über die App sagen, er ein Foto schicken soll.
4. Die Einlage signalisiert mit einer Vibration, man rechts oder links gehen soll.
5. Eine Armbanduhr kann den Puls messen, wie schnell das Herz schlägt.

Wörterbuch

A

aggressiv: agrasif, saldırgan
aufhängen: metinde çamaşır asmak

B

der Barcode (Barkodes): barkod
beißigen: rahatsız etmek, sataşmak
beleidigen: hakaret etmek
berechtigten: nizama koymak, ayarlamak, tertip etmek
der Bildschirm (Bildschirme): ekran

C

chatten: çetleşmek
contra: aleyhte

D

die Datenschutzregelung (Datenschutzregelungen): veri koruma kuralı
digitale: dijital

E

einbrechen: yıkmak, yıkılmak, çökmek
die Einlage (Einlagen): tabanlık
der Expert (Experten): uzman

F

das Fernseher (Fernsehern): televizyon
die Fernsehgewohnheit (Fernsehgewohnheiten): televizyon alışkanlığı
das Fernsehprogramm (Fernsehprogramme): televizyon programı
der Fernsehsender (Fernsehsendern): TV yayını, TV vericisi

G

der Gameboy (Gameboys): bilgisayarda oyun oynama cihazı
genau: tam, tıpkı, harfi harfine
das Gerät (Geräte): cihaz
das Gerüsch (Gerüsch): gürültü
googeln: internette aramak
gruselig: korkunç, tüyler ürperten

H

die Hemmschwelle (Hemmschwellen): ket vurma, engelleme
das Herz (Herzen): kalp
die Hit-Liste (Listen): liste başı

I

die Intelligenz: zeka, akıl, anlayış
interessant: enteresan

K

die Kalorie (Kalorien): kalori
der Kittel (Kitteln): gömlek, mintan, cepken
kauen: çalmak
klemmen: (burada) sıkıştırmak
die Klimaanlage (Klimaanlagen): klima cihazı
die Kommunikation (Kommunikationen): iletişim
die Kreativität (Kreativitäten): yaratıcılık

L

der Lautsprecher (Lautsprechern): hoparlör

M

der Medienssektor (Medienassektüre): medya sektörü
der Monitor (Monitore): ekran

N

das Nintendo (-): oyun cihazı, oyun konsolu
non-stop: durmadan, sonsuz

O

online shopen: online alışveriş
der Online-Bestell-Service: online sipariş servisi

P

die Playstation (Playstationen): oyun cihazı
das Pro (-): leh(de)
Puls messen: nabız ölçmek

R

der Raur (-): duman
recherchen: araştırmak
reell(wirklich, echt): reel, gerçek
die Rückseite (Rückseiten): arka sayfa

S

der Schritt (Schritte): adım
die Secondhand (Secondhände): elden düşüne, ikinci el
der Sensor (Sensoren): sensör
der Shopp (Shoppn): alışveriş
shopen: alışveriş yapmak
der Standort (Standorte): mevki
die Studie (Studien): bilimsel araştırma
vüchtig: bağımlı
surfen: internette gezinmek

T

telefonieren: telefon etmek
die Telefonkarte (Telefonkarten): telefon kartı
die These (Thesen): tez, sav, görüş
das Traumland (Traumländer): hayal ülkesi

V

verbinden: bağlamak, ulamak, birleştirmek
die Verbindung (Verbindungen): iletişim
verbringen: zaman geçirmek
vernachlässigen: ihmal etmek
vernetzen: internet ağı kurmak
das Versandkosten (-): taşıma ücreti




W

weiterhelfen: yardımına devam etmek

Z

der Zeitschrift (Zeitschriften): dergi

SELBSTKONTROLLE "Das kann ich jetzt!"

	 Kann ich gut	 Kann ich mit Hilfe	 Das übe ich noch
Kann Wendungen und Wörter verstehen, wenn es um Dinge von ganz unmittelbarer Bedeutung geht.			
Kann konkrete, voraussagbare Informationen in einfachen Alltagstexten auffinden.			
Kann aus einfacheren schriftlichen Materialien wie Briefen, Broschüren oder Zeitungsartikeln, in denen Ereignisse beschrieben werden, spezifische Informationen herausfinden.			
Kann einfache Anleitungen für Apparate, mit denen man im Alltag zu tun hat (z. B. öffentliches Telefon) verstehen.			
Kann mit einfachen Worten Personen, Orte, Dinge beschreiben.			
Kann mit einer begrenzten Anzahl unkomplizierter Nachfragen umgehen.			
Kann einfache Fragen stellen und beantworten.			
Kann sehr kurze Kontaktgespräche führen.			
Kann einfache, alltägliche Höflichkeitsformeln verwenden.			
Kann Vorschläge machen und auf Vorschläge reagieren.			
kann um Anleitungen bitten und Anleitungen geben.			
Kann in einem Interview einfache Fragen beantworten und auf einfache Feststellungen reagieren.			
Kann einige einfache Strukturen korrekt verwenden			
Verfügt über genügend Wortschatz über Digitale Medien.			

GRAMMATIK

KONJUNKTIV I/II

Der Konjunktiv I ist die Form der indirekten Rede und im Konjunktiv II steht Irreales, also Unwahrscheinliches. Den Konjunktiv II mit würde solltest du nicht benutzen, außer Konjunktiv I und Konjunktiv II sind nicht eindeutig zu erkennen.

Konjunktiv I

Im Konjunktiv I steht die indirekte Rede. Mit ihr drückst du aus, was andere gesagt haben oder gibst andere Aussagen wieder, die nicht von dir stammen. Durch den Konjunktiv I stellst du klar, dass es nicht deine Ansichten oder Aussagen sind.

1. Person Plural Präsens ohne (e)n (Verbstamm Präsens)+ Konjunktivendung = Konjunktiv I

In dieser Tabelle findest du die passende Konjunktivendung:

Person	ich	du	er, sie, es	wir	ihr	sie/ Sie
Endung	-e	-est	-e	-en	-et	-en

Beispiele: Konjunktiv I

Max sagte, du laufest nicht davon.

Sabine hat gesagt, Franz lerne zu viel.

Konjunktiv II

Der Konjunktiv II drückt Wünsche und Vorstellungen sowie Unmögliches aus. Möchtest du also etwas in Frage stellen oder anzweifeln, verwendest du den Konjunktiv II.

Diesen bildest du so:

1. Person Plural Präteritum ohne (e)n (Verbstamm Präteritum)+ Konjunktivendung = Konjunktiv II

Enthält die Form des Präteritum ein a, o oder u, verwandelt sich dieses in ein ä, ö oder ü im Konjunktiv II.

Beispiele:

Du riefest an, sagtest du.

Franz spränge nie vom 5-Meter Turm!

Konjunktiv II mit würde

Ist der Konjunktiv II nicht klar als solcher zu erkennen und könnte auch mit anderen Formen verwechselt werden, bildet man den Konjunktiv II mit würde.

Diesen bildest du so:

würd + Konjunktivendung + Infinitiv des Vollverbs = Konjunktiv II mit würde

Beispiele:

Du würdest mir helfen, sagtest du!

Max würde nicht lügen

PASSIVFORMEN

Wenn wir vom Passiv reden, müssen wir zuerst einmal den Unterschied zwischen einem Aktivsatz und einem Passivsatz erklären.

In einem Aktivsatz ist die Person wichtig, die etwas macht. Die W-Frage "wer" fragt nach der handelnden Person, die etwas tut und stellt einen direkten Zusammenhang mit dem Verb her.

Man fragt:

Wer backt den Kuchen?

Der Bäcker backt den Kuchen.

GRAMMATIK

In einem Passivsatz ist die handelnde Person (=Agens), also das **Subjekt**, unwichtig. Das Geschehen selbst, die Aktion ist wichtig und steht im Mittelpunkt.

Man fragt:

Was passiert?	Ein Kuchen wird gebacken.
---------------	---------------------------

Bei einer direkten Person oder Ursache die Präposition von+Dativ

Der Kuchen wird vom Bäcker gebacken.

Bei einer indirekten Person oder Ursache die Präposition durch + Akkusativ (selten)

Die Kerzen werden durch den Wind ausgeblasen.

Voraussetzung zum Erlernen des Passivs sind gute Kenntnisse über die jeweiligen **Verbergänzungen**.

Man sollte den jeweiligen Kasus (**Nominativ**, **Akkusativ** und **Dativ**) unterscheiden können.

Vorgangspassiv und Zustandspassiv

Beim Passiv sind die handelnden Personen nicht wichtig, nicht bekannt oder nicht vorhanden. Das Passiv beschreibt entweder eine Handlung bzw. einen Prozess oder einen Zustand bzw. ein Resultat.

Daher gibt es zwei Passivformen:

Vorgangspassiv

Eine Handlung oder ein Prozess wird mit dem Hilfsverb "werden" + Partizip II gebildet. Wenn wir vom Passiv reden, ist gewöhnlich diese Form gemeint, wird aber auch, um Verwechslungen zu vermeiden, Vorgangspassiv oder werden-Passiv genannt.

Das Fenster wird vom Lehrer geöffnet.

Zustandspassiv

Ein Zustand bzw. ein Resultat wird mit dem Hilfsverb "sein" gebildet. Diese Form nennt man auch Zustandspassiv oder sein-Passiv.

Das Fenster ist geöffnet.

Subjekt+Form von werden (+Objekt)+Partizip II

Zeitform	Beispielsatz im Passiv
Präsens	<i>Der Mann wird verletzt.</i>
Perfekt	<i>Der Mann ist verletzt worden.</i>
Präteritum	<i>Der Mann wurde verletzt.</i>
Plusquamperfekt	<i>Der Mann war verletzt worden.</i>

KONZESSIVSÄTZE

Ein konzessiver **Nebensatz** wird mit der **Konjunktion** "obwohl" oder "obgleich" ("obschon" = veraltet) eingeleitet

Hauptsatz+Nebensatz

Hauptsatz	Nebensatz
Der Schauspieler bekommt keine neuen Rollen angeboten.	obwohl er weltweit sehr berühmt ist.
Der 8-jährige Tim kann noch nicht rechnen.	obgleich er schon zwei Jahre die Schule besucht.

GRAMMATIK

Nebensatz+Hauptsatz

Nebensatz	Hauptsatz
Obgleich der Schauspieler weltweit berühmt ist,	bekommt er keine neuen Rollen angeboten.
Obschon Tim schon zwei Jahre die Schule besucht,	kann er immer noch nicht rechnen.

ADJEKTIVDEKLINATION

Adjektivdeklination nach bestimmten Artikeln

	Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genetiv
Maskulin	der schöne Mann	den schönen Mann	dem schönen Mann	des schönen Mannes
Feminin	die schöne Frau	die schöne Frau	der schönen Frau	der schönen Frau
Neutral	das schöne Haus	das schöne Haus	dem schöne Haus	des schönen Hauses
Plural	die schönen Männer	die schönen Männer	den schönen Männer	der schönen Männer

Adjektivdeklination nach unbestimmten Artikeln

	Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genetiv
Maskulin	ein schöner Mann	einen schönenMann	einem schönen Mann	eines schönen Mannes
Feminin	eine schöne Frau	eine schöne Frau	einer schönen Frau	einer schönen Frau
Neutral	ein schönes Haus	ein schönes Haus	einem schönen Haus	eines schönen Hauses
Plural	-----	-----	-----	-----

Adjektivdeklination nach dem Nullartikel

	Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genetiv
Maskulin	schöner Mann	schönen Mann	schönem Mann	schönes Mannes
Feminin	schöne Frau	schöne Frau	schöner Frau	schöner Frau
Neutral	schönes Haus	schönes Haus	schönem Haus	schönes Hauses
Plural	schöne Männer	schöne Männer	schöner Männer	schöner Männer

Bilderquellen

Kapak üst görseli shutterstock_237002359 04 Şubat 2019

Kapak üst görseli shutterstock_404755162 plate un blomen 04 Şubat 2019

Kapak üst görseli shutterstock_1041383017 04 Şubat 2019

Almanya haritası komisyon tarafından çizilmiştir.

Türkiye haritası <https://www.harita.gov.tr/urun-216-haritasi.html&katid=14> adresinden alınmış komisyon tarafından düzenlenmiştir.

1. Ünite

Ünite kapağı görseli shutterstock_779645404 04 Şubat 2019

Sayfa 14:

Çizimler komisyon tarafından düzenlenmiştir.

1. Görsel shutterstock_160497119 05 Şubat 2019

Sayfa 15:

1. Görsel shutterstock_779645404 05 Şubat 2019

2. Görsel shutterstock_309239105 05 Şubat 2019

3. Görsel shutterstock_597233693 05 Şubat 2019

Sayfa 16, Sayfa 17, Sayfa 18:

Çizimler komisyon tarafından düzenlenmiştir.

Sayfa 19:

1. Görsel shutterstock_575543869 06 Şubat 2019

2. Görsel shutterstock_185530466 06 Şubat 2019

3. Görsel shutterstock_104270201 06 Şubat 2019

Sayfa 20:

Almanya haritası komisyon tarafından çizilmiştir.

Sayfa 22:

1. Görsel Alsterarkaden shutterstock_177974099 07 Şubat 2019

2. Görsel alster see, segeln shutterstock_85830937 07 Şubat 2019

3. Görsel alster shutterstock_750045811 07 Şubat 2019

4. Görsel aussen shutterstock_651108340 07 Şubat 2019

5. Görsel st. pauli elbtunel shutterstock_753290248 07 Şubat 2019

6. Görsel binnenalster shutterstock_760260670 07 Şubat 2019

7. Görsel shutterstock_760165489 hamburk yelkenlileri 07 Şubat 2019

8. Görsel hauptkirche sankt petri shutterstock_663674134 07 Şubat 2019

Çizimler komisyon tarafından düzenlenmiştir.

Sayfa 24:

1. Görsel shutterstock_79269655 yaşlı ağaç 08 Şubat 2019

2. Görsel shutterstock_404755162 plate un blomen 08 Şubat 2019

Sayfa 25:

1. Görsel shutterstock_83566543 09 Şubat 2019

2. Görsel shutterstock_1015631539 09 Şubat 2019

3. Görsel shutterstock_778723048 09 Şubat 2019

4. Görsel shutterstock_63062938 09 Şubat 2019

5. Görsel shutterstock_113679334 09 Şubat 2019

6. Görsel shutterstock_785491648 09 Şubat 2019

Sayfa 26:

Çizimler komisyon tarafından düzenlenmiştir.

Sayfa 27:

1. Görsel komisyon tarafından çizilmiştir.

2. Görsel shutterstock_658072930 11 Şubat 2019

3. Görsel shutterstock_629318741 11 Şubat 2019

4. Görsel shutterstock_724680925 11 Şubat 2019

Bilderquellen

5. Görsel shutterstock_718835929 11 Şubat 2019
6. Görsel shutterstock_225451006 11 Şubat 2019
7. Görsel shutterstock_214389157 11 Şubat 2019
8. Görsel shutterstock_49873635111 Şubat 2019
9. Görsel shutterstock_652927309 11 Şubat 2019
10. Görsel shutterstock_1009100269 11 Şubat 2019

Sayfa 28:

1. Görsel shutterstock_82594144 12 Şubat 2019
2. Görsel shutterstock_755536273 12 Şubat 2019
3. Görsel shutterstock_198896267 12 Şubat 2019
4. Görsel shutterstock_199288139 12 Şubat 2019
5. Görsel shutterstock_751676605 12 Şubat 2019
6. Görsel shutterstock_730150708 12 Şubat 2019
7. Görsel shutterstock_106533593 12 Şubat 2019
8. Görsel shutterstock_176302022 12 Şubat 2019
9. Görsel shutterstock_500316049 12 Şubat 2019
10. Görsel shutterstock_793966405 12 Şubat 2019
11. Görsel shutterstock_290153588 12 Şubat 2019
12. Görsel shutterstock_149102567 12 Şubat 2019
13. Görsel shutterstock_135763043 12 Şubat 2019
14. Görsel shutterstock_519225274 12 Şubat 2019
15. Görsel shutterstock_224976280 12 Şubat 2019
16. Görsel shutterstock_508714027 12 Şubat 2019

Sayfa 30:

1. Görsel shutterstock_759051664 futbol 13 Şubat 2019
2. Görsel shutterstock_155335733 13 Şubat 2019
3. Görsel shutterstock_525725233 13 Şubat 2019

Sayfa 31:

Atatürk ve 15 Temmuz görselleri <https://www.tccb.gov.tr/> sitesinden temin edilmiştir. 13 Şubat 2019

2. Ünite

Sayfa 35:

Ünite kapağı görseli shutterstock_280359683 14 Şubat 2019

Sayfa 36:

1. Görsel shutterstock_280359683 14 Şubat 2019

Sayfa 39:

1. Görsel shutterstock_286620989 14 Şubat 2019
 2. Görsel shutterstock_606877562 14 Şubat 2019
 3. Görsel shutterstock_344679920 14 Şubat 2019
- Çizimler komisyon tarafından düzenlenmiştir.

Sayfa 40:

1. Görsel shutterstock_481927894 15 Şubat 2019
2. Görsel shutterstock_73671775 15 Şubat 2019

Sayfa 42:

1. Görsel shutterstock_602956547 15 Şubat 2019
2. Görsel shutterstock_707017996 15 Şubat 2019

Sayfa 43:

1. Görsel shutterstock_683239552 16 Şubat 2019
2. Görsel shutterstock_283706900 16 Şubat 2019
3. Görsel shutterstock_687893425 16 Şubat 2019

Bilderquellen

Sayfa 44, Sayfa 46:

Çizimler komisyon tarafından düzenlenmiştir.

Sayfa 47:

1. Görsel shutterstock_765030142 18 Şubat 2019

Sayfa 49:

1. Görsel shutterstock_570586978 18 Şubat 2019

2. Görsel shutterstock_790043203 18 Şubat 2019

3. Görsel shutterstock_572977681 18 Şubat 2019

4. Görsel shutterstock_769947373 18 Şubat 2019

Sayfa 51:

1. Görsel shutterstock_774231589 18 Şubat 2019

2. Görsel shutterstock_616598510 18 Şubat 2019

Sayfa 53:

Çizimler komisyon tarafından düzenlenmiştir.

Sayfa 54:

1. Görsel shutterstock_627016253 19 Şubat 2019

Çizimler komisyon tarafından düzenlenmiştir.

Sayfa 55:

1. Görsel shutterstock_111027362 19 Şubat 2019

Sayfa 56:

Çizimler komisyon tarafından düzenlenmiştir.

3. Ünite

Sayfa 61:

Ünite kapağı görseli shutterstock_407263582 doğum günü 19 Şubat 2019

Sayfa 62:

1. Görsel shutterstock_755262118 19 Şubat 2019

2. Görsel shutterstock_1034715127 19 Şubat 2019

3. Görsel shutterstock_597156353 19 Şubat 2019

4. Görsel shutterstock_739747903 19 Şubat 2019

Sayfa 63:

Çizimler freepik.com sitesinden alınmış komisyon tarafından düzenlenmiştir.

Sayfa 66:

1. Görsel komisyon tarafından düzenlenmiştir.

2. Görsel shutterstock_407263582 doğum günü 20 Şubat 2019

3. Görsel shutterstock_558848980 koyun 20 Şubat 2019

4. Görsel komisyon tarafından düzenlenmiştir.

5. Görsel shutterstock_1030025476 paskalya 20 Şubat 2019

6. Görsel komisyon tarafından düzenlenmiştir.

Çizimler komisyon tarafından düzenlenmiştir.

Sayfa 67:

Çizimler komisyon tarafından düzenlenmiştir.

Sayfa 68:

Çizimler komisyon tarafından düzenlenmiştir.

1. Görsel shutterstock_90105460 babasıyla doğum günü kutlayan kız 20 Şubat 2019

Sayfa 69:

Çizimler komisyon tarafından düzenlenmiştir.

Sayfa 70:

1. Görsel komisyon tarafından düzenlenmiştir.

Bilderquellen

2. Görsel shutterstock_721552321 21 Şubat 2019
3. Görsel shutterstock_555305056 21 Şubat 2019
4. Görsel shutterstock_581613286 21 Şubat 2019
5. Görsel shutterstock_1026149392 21 Şubat 2019

Çizimler komisyon tarafından düzenlenmiştir.

Sayfa 71, Sayfa 72, Sayfa 74 Sayfa 76, Sayfa 77, Sayfa 78:

Çizimler komisyon tarafından düzenlenmiştir.

Sayfa 79:

1. Görsel shutterstock_613422086 anne kız tartışması 22 Şubat 2019

Sayfa 81:

Çizimler komisyon tarafından düzenlenmiştir.

4. Ünite

Sayfa 85:

Ünite kapağı görseli shutterstock_398533438 22 Şubat 2019

Sayfa 86:

1. Görsel shutterstock_398533438 22 Şubat 2019

Sayfa 87:

Çizimler komisyon tarafından düzenlenmiştir.

Sayfa 88:

1. Görsel shutterstock_794524156 22 Şubat 2019
2. Görsel shutterstock_613547552 22 Şubat 2019
3. Görsel shutterstock_156432641 22 Şubat 2019
4. Görsel shutterstock_1046297311 22 Şubat 2019
5. Görsel shutterstock_235737508 22 Şubat 2019
6. Görsel shutterstock_348862817 22 Şubat 2019
7. Görsel shutterstock_761807962 22 Şubat 2019
8. Görsel shutterstock_131185481 22 Şubat 2019
9. Görsel shutterstock_722597071 22 Şubat 2019

Sayfa 89:

1. Görsel shutterstock_768237253 23 Şubat 2019

Sayfa 90:

1. Görsel shutterstock_68092567 23 Şubat 2019

Sayfa 91:

Çizimler komisyon tarafından düzenlenmiştir.

Sayfa 92:

1. Görsel shutterstock_234872308 25 Şubat 2019
2. Görsel shutterstock_1025838217 25 Şubat 2019
3. Görsel shutterstock_209565418 25 Şubat 2019
4. Görsel shutterstock_699126547 25 Şubat 2019
5. Görsel shutterstock_548611297 25 Şubat 2019

Sayfa 93, Sayfa 95, Sayfa 97, Sayfa 99:

Çizimler komisyon tarafından düzenlenmiştir.

Sayfa 100:

1. Görsel shutterstock_380231242 25 Şubat 2019
2. Görsel shutterstock_362034932 25 Şubat 2019
3. Görsel shutterstock_1019732035 25 Şubat 2019
4. Görsel shutterstock_474203758 25 Şubat 2019

Bilderquellen

Sayfa 101:

- 1.Görsel shutterstock_665365768 26 Şubat 2019
- 2.Görsel shutterstock_337486829 26 Şubat 2019
- 3.Görsel shutterstock_619957136 26 Şubat 2019
- 4.Görsel shutterstock_681823996 26 Şubat 2019
- 5.Görsel shutterstock_161565866 26 Şubat 2019
- 6.Görsel shutterstock_351385931 26 Şubat 2019
- 7.Görsel shutterstock_380528278 26 Şubat 2019
- 8.Görsel shutterstock_600797891 26 Şubat 2019
- 9.Görsel shutterstock_225746563 26 Şubat 2019
- 10.Görsel shutterstock_513274927 26 Şubat 2019
- 11.Görsel shutterstock_730108612 26 Şubat 2019
- 12.Görsel shutterstock_673972360 26 Şubat 2019

Sayfa 103:

Atatürk görselleri <https://www.tccb.gov.tr>

Sayfa 104:

Çizimler komisyon tarafından düzenlenmiştir.

5. Ünite

Sayfa 109:

Ünite kapağı görseli shutterstock_585305108 27 Şubat 2019

Sayfa 110:

1. Görsel shutterstock_585305108 yağmur 27 Şubat 2019
2. Görsel shutterstock_513163588 güneşli kayseri 27 Şubat 2019
3. Görsel shutterstock_379369813 bulutlu kayseri 27 Şubat 2019

Sayfa 111:

Çizimler komisyon tarafından düzenlenmiştir.

Sayfa 112:

Çizimler komisyon tarafından düzenlenmiştir.

Sayfa 113:

1. Görsel shutterstock_113480041 27 Şubat 2019
2. Görsel shutterstock_569701330 27 Şubat 2019

Sayfa 114:

Çizimler komisyon tarafından düzenlenmiştir.

Sayfa 115:

1. Görsel shutterstock_432743323 27 Şubat 2019
2. Görsel komisyon tarafından düzenlenmiştir.

Sayfa 116:

1. Görsel shutterstock_243992731 28 Şubat 2019

Sayfa 117, Sayfa 118, Sayfa 119, Sayfa 120, Sayfa 122:

Görseller komisyon tarafından düzenlenmiştir.

Sayfa 123:

Almanya haritası komisyon tarafından çizilmiştir.

Sayfa 124:

Görseller komisyon tarafından düzenlenmiştir.

6. Ünite

Sayfa 129:

Ünite kapağı görseli shutterstock_786985513 28 Şubat 2019

Bilderquellen

Sayfa 130:

1. Görsel shutterstock_3288112 28 Şubat 2019
2. Görsel shutterstock_221540035 28 Şubat 2019
3. Görsel shutterstock_184734527 28 Şubat 2019
4. Görsel shutterstock_721985524 28 Şubat 2019
5. Görsel shutterstock_134810 28 Şubat 2019
6. Görsel shutterstock_114336577 28 Şubat 2019
7. Görsel shutterstock_513651580 28 Şubat 2019
8. Görsel shutterstock_248885077 28 Şubat 2019
9. Görsel shutterstock_102188938 28 Şubat 2019
10. Görsel shutterstock_698141923 28 Şubat 2019

Sayfa 131:

1. Görsel shutterstock_786985513 01 Mart 2019
2. Görsel shutterstock_254084998 01 Mart 2019
3. Görsel shutterstock_524981167 01 Mart 2019

Sayfa 132:

Çizimler komisyon tarafından düzenlenmiştir.

Sayfa 133:

1. Görsel shutterstock_350102366 04 Mart 2019
2. Görsel shutterstock_143912638 04 Mart 2019

Sayfa 134:

1. Görsel shutterstock_58724233 04 Mart 2019
2. Görsel shutterstock_61586686 04 Mart 2019
3. Görsel shutterstock_571101214 04 Mart 2019
4. Görsel shutterstock_571110793 04 Mart 2019

Çizimler komisyon tarafından düzenlenmiştir.

Sayfa 137, Sayfa 138:

Çizimler komisyon tarafından düzenlenmiştir.

Sayfa 139:

1. Görsel ekran görüntüsünden faydalanılarak komisyon tarafından düzenlenmiştir.

Sayfa 140, Sayfa 143:

Çizimler komisyon tarafından düzenlenmiştir.

Sayfa 146:

1. Görsel shutterstock_566230834 05 Mart 2019
2. Görsel shutterstock_295061645 05 Mart 2019
3. Görsel shutterstock_758187838 05 Mart 2019
4. Görsel shutterstock_633085451 05 Mart 2019
5. Görsel shutterstock_758448205 05 Mart 2019
6. Görsel shutterstock_686338375 05 Mart 2019

Quellenverzeichnis

- MEB Almanca Dersi Öğretim Programı (2018)
- Sommerfeldet, Karl-Ernst und Spiewok, Wolfgang: Sachwörterbuch für die deutsche Sprache. 1. Aufl., Leipzig 1989.
- Werlin, Josef: Duden-Wörterbuch der Abkürzungen. 3. Aufl. Mannheim 1987.
- Helbig, Gerhard: Lexikon deutscher Partikeln. 2. Aufl. Leipzig 1990.
- Buscha, Joachim: Lexikon deutscher Konjunktionen. 1. Aufl. Leipzig 1989.
- Zielinski, Wolf-Dietrich: ABC der deutschen Nebensätze.-Einführung und Übungen. 1. Aufl. München 1991.
- Kaufmann, Stefanie und Gerhard: Schüler-DudenÜbungsbücher.- Übungen zur deutschen Sprache I. Grammatische Übungen. Mannheim 1975.
- WAHRIG Deutsches Wörterbuch, Bertelsmann, 2010, Gütersloh/München.
- Deutsch-Türkisches Wörterbuch, Karl Steuerwald, 2. Baskı 1990, ABC Yayınevi, İstanbul.
- Praktisches Wörterbuch, Spring Verlag, Alioğlu Matbaacılık.
- Duden-Dramatik der deutschen Gegenwartssprache. Band 4, Mannheim 1984.
- Duden, Das Aussprachewörterbuch, Band 6, Meyers Lexikonverlag, Mannheim 1990.
- Duden, Die Rechtschreibung, Band 1, Bibliographisches Institut, Mannheim 1980.
- Schritt für Schritt ins Grammatikland, Übungsgrammatik für Kinder und Jugendliche, Huber 2008.
- Özkaynek, Serpil; Systematische Deutsche Grammatik für Türken, Beşir Yayınevi, İstanbul 2008.
- Beste Freubde, Deutsch für Jugendliche A1.2 (KB und AB), Huber Verlag München 2014.
- Heinz Moser: Einführung in die Medienpädagogik. Opladen 2000.
- DaF kompakt A1-B1: Kurs- Arbeits- und Grammatikbuch, Daf für Erwachsene, Ernst Klett Verlag, Stuttgart 2011.
- Stoll, Raphael; Computerführerschein für die Grundschule, Lehrerselbstverlag, Bonn 2010.
- Schritte 6 international, DaF, KB+AB, Huber Verlag, Ismaning 2007.

Internetquellen

Deutschlabor
language Guide. org/deutsch
education.vic.gov.au/languagesonline/german
Islcollective.com
gaalingua.com
Alles zum Deutsch goethe.de